

atelier

Frankfurt

BLACK BOX

CINEMA

METROPOL

Southern

FF

tanzhaus nrw

DEUTSCHE OPER AM HEINRICH HEISENBERG

zakk...

D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus

TONHÄLLE
DÜSSELDORF
Einfach fühlen

Komödchen

NEUER TANZ

JAZZ
SCHMIEDE

KUNST PALAST

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

Playboy
THEATER

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

FREI
ZEIT
STÄTTE
GARATH

BÜRGERHAUS
REISHOLZ

Kultur. Kino. Düsseldorf. biograph

April 2023 / 43. Jhg.

www.biograph.de

DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG

EIN FILM VON TARIK SALEH



Frau Liese wünscht

mehr Farbe. Drinnen und Draußen

Und fährt dazu erstmal nach Frankfurt: In die Schirn, Ausstellung Niki De Saint Phalle, bis 21. Mai. Das war ein Geschenk an mich selbst – zum Internationalen Frauentag am 8. März. Und die riesigen, runden, knallbunten Frauen konnten mich froh machen. Ich fühlte mich wie in kräftige Arme genommen und liebevoll energisch auf meinen Weg geschubst. Im Zug zurück quengelte ich zwar innerlich noch darüber, dass Hannover DREI Nanas hat, in Paris der wundervolle Brunnen Groß und Klein entzückt (Centre Pompidou), auch andere Städte ihre öffentlichen Räume mit farbenfrohen Fabelwesen von dieser Künstlerin verzaubern – selbst im angespannten Klima Jerusalems segeln Kinder quietschend, glücklich auf drei tiefroten Rutschzungen aus dem Kopf eines schwarzweißen Monsters. Ja, Monster gibt es überall, wusste die kluge Niki nur allzu gut, aber sie gilt es zu zähmen. Angst zu überwinden, das können Menschen von den kunterbunten Figuren dieser mutigen Künstlerin lernen.

Mich hat der Besuch gelehrt, dass ich in meiner Stadt genauer hinsehen sollte; dorthin wo es auch HIER künstlerisch belebende, lebendige und humorvolle Lichtblicke gibt.

Gleich bei meiner Rückkehr begrüße ich auf dem Vordach unseres Hauptbahnhofs den „Beulenmann“ (Paloma Varga Weisz). Das bronzene Kerlchen dort oben, seltsam entrückt und entspannt mit den Beinen baumelnd, lässt auch mich gelassener werden. Wenn ich zu Fuß an Tita Gieses „12 mittelamerikanische Verkehrsinseln“ vorbei gehe, bin ich schon recht zufrieden mit meinem Dörfchen, ich muss eben die Augen offen halten! Und einen Kaffee trinken: An der Johanneskirche, vorm „Kugelbrunnen“ (Friederich Werthmann). Hier habe ich Wasser, Bewegung und Leichtigkeit – eine Großstadtoase. Innerlich sehr aufgeräumt bummele ich in Richtung Heimat (Carlstadt) um mich bei noch schönem Wetter mit Eis zu versorgen und damit auf der Einfassung des „Musikbrunnens“ (Joachim Schmettau) Platz zu nehmen. Die nächste inspirierende Pause. Der Bildhauer wollte „aus Steinen Musik machen“. Ich kann sie manchmal hören.

An eben dieser Stelle möchte ich HELGA MEISTER danken, die mir mit ihrem Buch „Düsseldorf, Kunst im Freien“ immer wieder meine Stadt aufs Genussvollste nahe bringt. Fürs „Drinne“ werde ich von ihr noch etliche Bücher kaufen. Sie verhilft mir zu einer Heimatliebe, der nichts Enges, Überhebliches anhaftet. Helga Meister öffnet die Augen und schärft die Sinne – so dass ich meine, der Musik aus dem Stadtbrunnen zuhören zu können oder den Märchen der Frösche aus dem Hofgartenbrunnen (Max Blondat). Innerlich hatte ich mich schon als kleines Mädchen der Kindergruppe angeschlossen, in meiner Phantasie ließen sie mich bereitwillig auch aufmerksam lauschen. Das war schön. Das ist schön.

Frau Liese wünscht einen fröhlichen Tanz in den Mai (u.a. am 30.4. im ZAKK), denn wir wollen das Leben feiern! **A LA VIDA!** // //Ingrid Liese

Theater und...

- 02 Frau Liese wünscht...
- 08/08/15 Forum Freies Theater
- 13/14 D'dorfer Schauspielhaus
- 14-15 Theater in Düsseldorf
- 15 Kom(m)ödchen
- 16 Die **biograph** Bühnentipps
- 19 Düsseldorfer Marionetten-Theater
- 20 Bürgerhaus Reisholz
- 21 Kulturhaus Süd
- 25 Savoy Theater
- 27 Ratingen Kultur
- 63 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

- 04/10-11 Tanzhaus NRW
- 04/14 Deutsche Oper am Rhein
- 05-07 zakk
- 12 Tanz in Düsseldorf
- 53/54 Tonhalle
- 56 Jazz Schmiede

Literatur

- 47 Die **biograph** Buchbesprechung

Kunst

- 48 Galerien und Museen im April
- 48 Kunst-Stücke **Mio Zajac**
- 49 Düsseldorfer **Nacht der Museen**
- 50/51 Künstler in Düsseldorf: **Peter Piller**
- 51 Kunst aus Düsseldorf **Drei Fotoausstellungen im NRW-Forum**

Termine

- 55-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick



Foto: Jacques Tilly

22. April **Nacht der Museen**
Diesmal mit einem mögl. Besuch im Atelier von Jacques Tilly

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 20 Air – Der große Wurf
- 18 Anne-Sophie Mutter – Vivace
- 26 Empire of Light
- 24 The Five Devils
- 23 Der Fuchs
- 28 Die Gewerkschafterin
- 18 Der Gymnasiast
- 28 Der Illusionist
- 24 Im Taxi mit Madeleine
- 26 Infinity Pool
- 23 Irgendwann werden wir uns alles erzählen
- 21 Die Kairo-Verschwörung
- 26 Loriots große Trickfilmrevue
- 18 Maigret
- 24 Mi Pais Imaginario
- 21 Neneh Superstar
- 20 Olaf Jagger
- 18 The Ordinaries
- 27 Das reinste Vergnügen
- 25 Roter Himmel
- 19 Sisi & Ich
- 22 Suzume
- 28 Vamos a la Playa
- 22 Victim
- 27 The Whale

Kino

- 18-28 **Erstaufführungen** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 32/33 **Sonderprogramme** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 30-37 **Filminde** - Repertoire der Filmkunstkinos
- 37 **Kinderkino** in den Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 40/41 Programmübersicht **Black Box**
- 42-43 Sonderprogramme und Filmreihen in der **Black Box**
- 43-45 **Filminde** **Black Box**

Düsseldorfer nacht der museen

>>> Sa., 22. April 2023



Landeshauptstadt Düsseldorf 40 MUSEEN UND GALERIEN

VON 19 UHR BIS 2 UHR*

LIVE-BANDS, LESUNGEN, PERFORMANCES,
DJs, SHUTTLE-BUSSE, FÜHRUNGEN, TALKS ...

nacht-der-museen.de / Info-Hotline: 0211 8999555
Ticket: 15 Euro**



tonightNEWS



DIE TOTE STADT

ERICH WOLFGANG
KORNGOLD

Motiv: Dennis Hölischer

Premiere
Opernhaus Düsseldorf
So 16.04.2023

operamrhein.de



IM FLAME; Foto Albrecht Korff

Über Ostern ins tanzhaus?

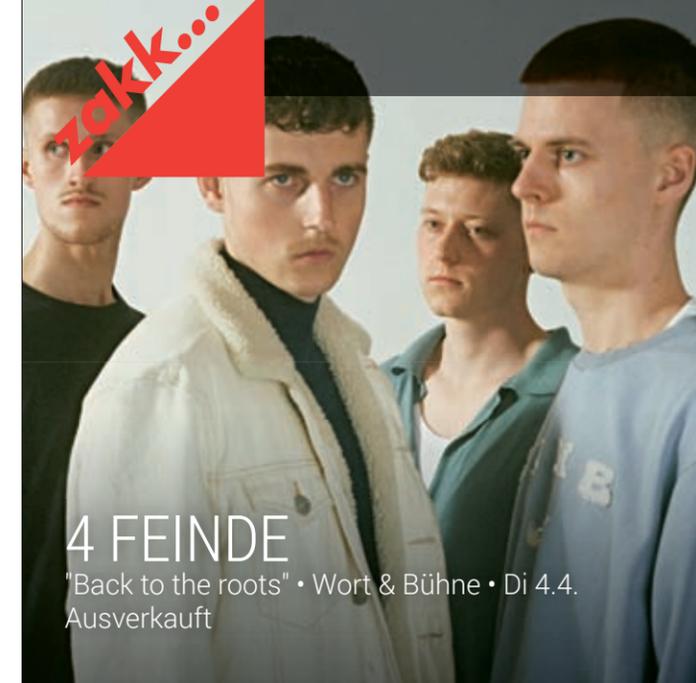
Das tanzhaus nrw lädt ein zum Flamenco Festival 2023

Das von Juan Carlos Lérída kuratierte Flamenco Festival am tanzhaus nrw präsentiert Flamenco als zeitgenössische Kunstform und schafft einen Raum für Künstler*innen und Publikum, in dem Flamenco gemeinschaftlich erlebt wird. Mit der Motivation, eine neue Generation von Zuschauer*innen für den Flamenco zu begeistern, ermöglicht das Festival durch ein vielfältiges Programm aus Aufführungen und Workshops in den Flamenco-Kosmos einzutauchen. Das Flamenco Festival findet in diesem Jahr über Ostern vom 06. – 10.04.2023 statt. Ideal also für einen kurzweiligen Ausflug in Düsseldorf.

Carmen Muñoz, die mit ihrem Gastspiel **Bailes de históricas** zum ersten Mal Teil des Festivalprogramms sein wird, blickt aus feministischer Perspektive auf die Flamenco- und Tanzgeschichte. In ihrem Stück **LOS CUERPOS CELESTES** präsentieren Marco Vargas & Chloe Brulé die unendlichen Möglichkeiten des Flamenco, indem sie ein Stück mit innovativer und spannender ästhetischer Sprache auf die Bühne bringen. Mit der virtuellen Arbeit **Flamenco: espacio creativo** von Alfonso Losa demonstriert der traditionelle Flamenco seine erstaunliche Kraft. Flamenco-Neulinge können während des Festivals eine Reihe kreativer Workshops mit international renommierten Gastdozent*innen besuchen. Auf ein Neues steht die musikalische und tänzerische Improvisation mit **IM FLAME** auf dem Programm: ein Treffen, das Flamenco-Künstler*innen mit Kunstschaffenden der Urban Styles einen Tag zusammenbringt. In Residenzen ermöglicht das Festival künstlerische Forschung, indem es aufstrebende Flamenco-Künstler*innen einlädt und ihnen einen Ort für Recherche und Kreation in einer Festivalumgebung bietet. Das Foyer des tanzhaus nrw ist geöffnet als ein Raum für Ruhe, zum Lesen und zum Sichten von Video- und Filmmaterial, sowie als ein Ort für Austausch und Vernetzung. Das tanzhaus nrw wird während des Festivals zum Zuhause des Flamenco und wir laden Sie ein, vorbeizukommen! //

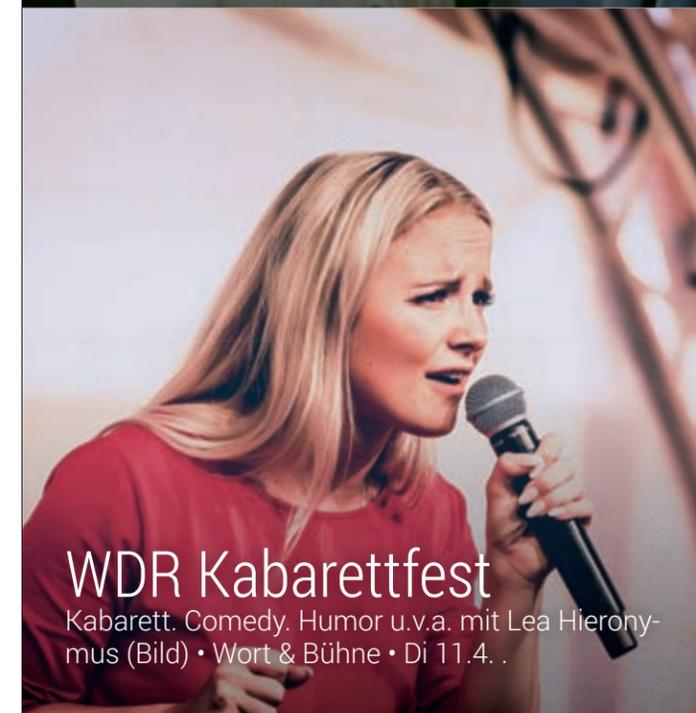
Ausführliche Details zum Flamenco Festival finden Sie im Innenteil dieses Hefts.

Weitere Infos und Tickets unter www.tanzhaus-nrw.de



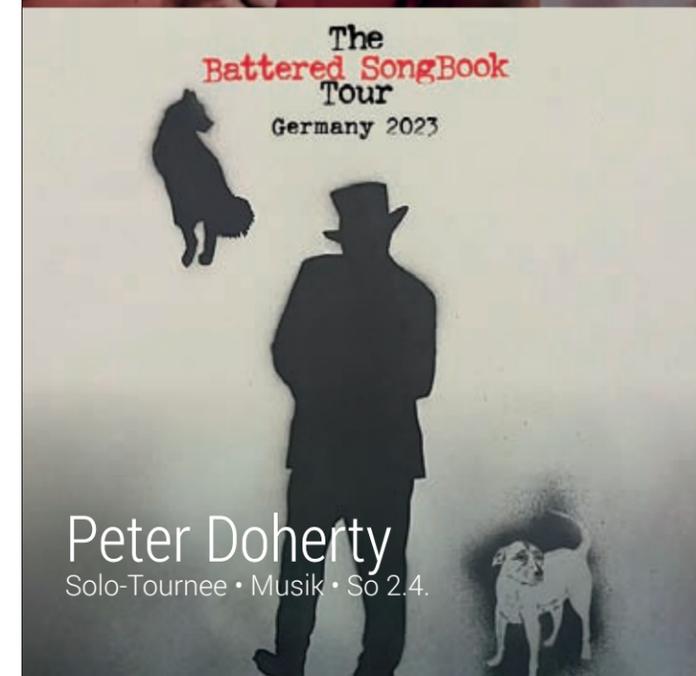
4 FEINDE

"Back to the roots" • Wort & Bühne • Di 4.4.
Ausverkauft



WDR Kabarettfest

Kabarett. Comedy. Humor u.v.a. mit Lea Hieronymus (Bild) • Wort & Bühne • Di 11.4.



Peter Doherty

Solo-Tournee • Musik • So 2.4.

Wir wünschen allen fröhliche Ostern!
Karfreitag bis Ostersonntag bleibt unsere Kneipe geschlossen.

- Sa 1.4. **Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen** Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 15 Uhr • VVK 9 • auch am 2.4.
- Sa 1.4. **Oxfest 2023** präs. vom Ox-Fanzine und Beer & Music • 17.30 Uhr • VVK 28,50
- So 2.4. **Sonntagsfrühstück!** Jeden Sonntag im zakk • 9.30 Uhr
- So 2.4. **yadigâr "Yurdum Uzakta Kalan Aşkim!"** Gastspiel von Theaterfabrik Ankara • 13 Uhr • Eintritt 15
- So 2.4. **Peter Doherty** The Battered SongBook Tour • 20 Uhr • VVK 33,70
- Mo 3.4. **Ökologie von rechts** Vortrag und Austausch • Rechtsextreme Ideologien im Natur- und Umweltschutz. • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mo 3.4. **кава & кофе - LUNA мастеркласс** Kaffee und Tee für neu angekommene Ukrainer*innen • 15 Uhr • Eintritt frei • jeden Montag
- Di 4.4. **4 FEINDE - Back to the roots** mit Alex Stoldt, Marvin Hoffmann, Yorick Thiede & Sebo Sam • 20 Uhr • Ausverkauft
- Mi 5.4. **Yves Macak: R-Zieher - Echt jetzt?!** Stand-Up Comedy • 20 Uhr • VVK 15/ AK 15
- Do 6.4. **ZeitRäume in Bewegung - Textil-Workshop mit Timo** für junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren • 16.30 Uhr • Eintritt frei • 14.-16.4.
- Do 6.4. **The Exploited (Nachholkonzert)** Bereits erworbene Tickets bleiben gültig • 19 Uhr • VVK 27/ AK 33
- Sa 8.4. **Deine Mama ist auch Techno** die 8. Ausgabe • 23 Uhr • AK 5
- Di 11.4. **Colère, ein deutsch-französisches Projekt** Für Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren • mehrtägig • Eintritt frei
- Di 11.4. **Looters Impro** Improtheater • 19.30 Uhr • VVK 5/ AK 9
- Di 11.4. **WDR Kabarettfest** Kabarett.Comedy.Humor • 20 Uhr • VVK 17/ AK 20
- Mi 12.4. **Lesung mit Nele Müller** Im Rahmen von femmes & Schwestern • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 12.4. **Dirk von Lowtzow** "Ich tauche auf"- Lesung & Konzert • 20 Uhr • VVK 20/ AK 24
- Do 13.4. **Kritzlabend: Offener Kunst- und Kulturtreff** 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Do 13.4. **Abwärts** Die Punk-Legende aus Hamburg • 20 Uhr • VVK 24
- Sa 15.4. **Accidental Bird** Album Release Show • 20 Uhr • VVK 15/ AK 18
- So 16.4. **Matinee: Utopien der Neuzeit** Träume vom gerechten Staat • 11 Uhr • VVK 10
- So 16.4. **Poesieschlachtpunktacht** Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • 20 Uhr • VVK 3,50/ AK 5
- Mo 17.4. **Abend mit Goldrand** Literatur. Slam. Musik • 20 Uhr • VVK 5/ AK 8
- Di 18.4. **Bruckner (Nachholkonzert)** Die bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit • 20 Uhr • VVK 16
- Mi 19.4. **Feministischer Lesekreis: Schon wieder auf Anfang?** Kämpfe um reproduktive Selbstbestimmung damals und heute • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 19.4. **#nazihintergrund?!** Online-Workshop zu familienbiografischer Recherche • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 19.4. **Piet Klocke: Notiertes Nichtwissen** Lesung.Bühne.Musik • 20 Uhr • VVK 18/ AK 22
- Do 20.4. **Stadtteiltreffen Flingern** Flingern trifft sich • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Sa 22.4. **Fehlfarben** Mit neuem Album "0???" • 20 Uhr • VVK 29/AK 35
- Mo 24.4. **Das samtene Chalet** Lesung - Ein Dickicht an Texten, das einlädt, sich ganz kurz zu verlieren • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 25.4. **Opfer rechter Gewalt** Beraten – Unterstützen – Solidarisieren! Vortrag und Diskussion • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 26.4. **Comedy im zakk #3** Die Nachwuchscomedyshow im zakk in der großen Neuaufgabe mit Simon Slomma! • 20 Uhr • VVK 8,50/ AK 12
- Do 27.4. **zakk auf der Buchmesse: Literatur & Geschlechter** Talkrunde in Leipzig • 13 Uhr • nicht im zakk!
- Do 27.4. **Von wegen Sokrates - Das Philosophische Café** Moderation: Jost Guido Freese • 19 Uhr • Eintritt frei
- Fr 28.4. **Anjas Singabend** 20 Uhr • VVK 8/ AK 10
- Sa 29.4. **Flingern Süd - Zwischen Stahlindustrie u. Hausbesetzung** zakk on tour / Route 1 • 14 Uhr • Eintritt frei • Anmeldung: stadteiluehrung@zakk.de
- So 30.4. **Tanz in den Mai** der Frühling kommt! Charts und Immergrünes aus Rock und Pop mit DJ Alex und DJ Major Tom • 21 Uhr • AK 12

Musik



Oxfest 2023

Schon zum zweiten Mal lädt das Ox-Fanzine ein! Headliner des Abends sind die Post-Punk-Band Love A, das Noise-Rock Duo DÿSE, die Newcomer-Band Lyschko und die Elektropunk-Band 100 Blumen aus Düsseldorf. Als Support stehen Novotny TV und Kontrolle auf der Bühne!

Sa 1.4. • 17.30 Uhr • VVK € 28,50



Peter Doherty

Vom Kunststudenten und Herausgeber eines Fußball-Fanzines zu einem der populärsten Musiker der UK-Musikszene mit globalem Erfolg! Er begann seine Karriere mit der Indie-Rock-Band The Libertines, gründete 2005 The Babyshambles und auch als Solo-Künstler tourt er durch die Welt.

So 2.4. • 20 Uhr • VVK € 33,70



Abwärts

Legendäre Auftritte zieren die Historie des Punk-Urgesteins, das seit seinen Anfängen in den 80ern in wechselnder Besetzung auftritt. Endlich wieder auf Tour präsentiert die Hamburger Band im Frühjahr ihr neues, bereits 16. Album „Superfucker“ live auf der zakk-Bühne! Mit dabei: Rodrigo Gonzalez (Die Ärzte)!

Do 13.4. • 20 Uhr • VVK € 24



Accidental Bird

Hinter diesem Namen verbirgt sich das aktuelle Projekt von Ex-HONIG Sänger Stefan Honig. Die Songs seines neuen Albums „The Old News Shrug“ fragen implizit: Wir können nicht alles verstehen, also warum tun alle so?! Zuletzt spielte der Sänger 2019 im zakk: ein berührendes Abschiedskonzert mit HONIG.

Sa 15.4. • 20 Uhr • VVK € 15 /AK € 18



Bruckner

Schon seit ihrer Kindheit verbindet die Brüder Jakob und Matti ihre gemeinsame Leidenschaft zur Musik! Die Songs des Singer-Songwriter-Duos aus Regensburg, das während Corona groß wurde, verbindet Zeitgeist und zeitlos, Indiepop und Rap-Flows und Autotune und Akustik-Balladen.

Di 18.4. • 20 Uhr • VVK € 16



Fehlfarben

Nach sieben Jahren präsentiert die Düsseldorfer Rockband ihr längst ersehntes Album „?0??“. Ein kryptischer Name, der die Spuren der Pandemie und die damit einhergehende Verunsicherung verdeutlichen soll. Die neuen Songs prangern an, fordern, loben und animieren – natürlich – zum Tanzen, und wie!

Sa 22.4. • 20 Uhr • VVK € 29 /AK € 35

Wort & Bühne



Yves Macak

Lachtränen sind vorprogrammiert, wenn der Kabarettist seine Comedy aus der Welt der Stuhlkreise und pädagogischen Webarbeiten präsentiert. Pointiert und mitreißend berichtet Macak über den langen Weg vom Erzieher zum Menschen, den der seit 20 Jahren staatlich geprüfte Erzieher selbst beschritten hat.

Mi 5.4. • 20 Uhr • VVK € 15 /AK € 15



WDR Kabarettfest

Kabarettist und Musiker Martin Zingsheim holt sich als Moderator die Creme aus Kabarett und Comedy auf die Bühne! Gemeinsam mit seiner Band leitet er durch das Programm. Mit dabei: Slampoet Nektarios Vlachopoulos, Musikkabarettist Lars Reichow sowie Comedian Lea Hieronymus.

Di 11.4. • 20 Uhr • VVK € 17 /AK € 20



Dirk von Lowtzow

Der Singer-Songwriter (Tocotronic), bekannt für sein lyrisches Talent, liest nun aus seinem zweiten Buch „Ich tauche auf“. Es erzählt u.a. von einem „Jahr des äußeren Stillstands und des inneren Aufbruchs“ und von der Entstehungsgeschichte des neuesten Tocotronic-Albums „Krieg und Frieden“.

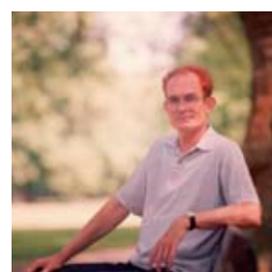
Mi 12.4. • 20 Uhr • VVK € 20 /AK € 24



Abend mit Goldrand

Eine Menge Humor, kombiniert mit Songs und Slam-Texten über das glühende Düsseldorf und die Welt: eine vollkommene Mischung! Alex Burkhard, Aylin Celik, Bernard Hoffmeister und Frank Klötgen lassen sich nicht lumpen und unterhalten auf höchstem Niveau.

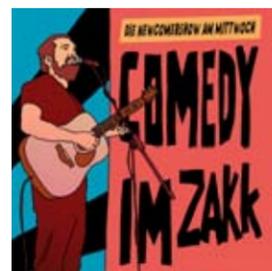
Mo 17.4. • 20 Uhr • VVK € 5 /AK € 8



Piet Klocke

Der deutsche Musiker, Kabarettist, Autor und Schauspieler präsentiert seinen neuen Roman „Fürs Leben muss man geboren sein: Notiertes Nichtwissen“ auf seine typisch humorvolle Art. Eine Lesung mit Musik und Unterhaltung, die Einblicke in den Zettelkasten des altmodischen Romantikers gewährt.

Mi 19.4. • 20 Uhr • VVK € 18 /AK € 22



Comedy im zakk #3

Gerade erst fand die Premiere statt, schon geht es in die 3. Runde: Moderator Slomma präsentiert mit Witz und Musik die Nachwuchscomedyshow samt neuem Konzept und Bühnendesign. Sechs talentierten Nachwuchs-Comedian gehört die Bühne – und das Publikum entscheidet über den Sieg!

Mi 26.4. • 20 Uhr • VVK € 8,50 /AK € 12

Politik & Gesellschaft



Matinee: Utopien der Neuzeit

Wunsch(t)räume: schon seit der Antike gibt es sie – und 1516 begründete Thomas Morus' „Utopia“ schließlich das literarische Genre. Wir laden ein, gemeinsam mit Hans Peter Heinrich die Geschichte der literarischen Utopie zu erkunden.

So 16.4. • 11 Uhr • VVK € 10, inkl. Frühstück



zakk auf der Buchmesse: Literatur & Geschlechter

Die Geschlechterfrage polarisiert. Wie und wann genders wir richtig? Was bedeutet das für unsere Sprache? Dies und mehr erörtern am Stand des Literarischen Salons NRW Autorin Svenja Gräfen und zakk-Programplanerin Caro Baum mit dem Publikum.

Do 27.4. • 13 Uhr • nicht im zakk

Von wegen Sokrates – Das Philosophische Café

Alter und Bildung sind irrelevant, denn „Philosophieren ist eine Angelegenheit für alle Menschen und gehört daher an öffentliche Orte“, findet der Düsseldorfer Philosoph Jost Guido Freese, der als Moderator durch den Abend führt. Das Thema in diesem Monat: Ist es gerecht, ein Vermögen zu vererben?

Do 27.4. • 19 Uhr • Eintritt frei

Flingern Süd – Zwischen Stahlindustrie und Hausbesetzung

Unser historischer Stadtrundgang mit Kaspar Michels von der Initiative „FlingerPfad“ informiert über die Eisen- und Drahtindustrie und erkundet u.a. die alten Arbeitersiedlungen der Kiefern- und Ruhrtalstraße, eine fast unbekannt militärhistorische „Betonzigarre“ und eine ehemalige Seifenfabrik.

Sa 29.4. • 14 Uhr • Eintritt frei • Anmeldung: stadtteilfeuehrung@zakk.de

Demnächst im zakk

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 3.5. Christine Prayon | 3.6. Unknown Mortal Orchestra |
| 5.5. Olli Schulz & Band (Ausverkauft) | 6.6. Turbostaat |
| 6.5. Schamlos | 14.6. The Kings of Dubrock |
| 7.5. Science Slam | 24.6. Wladimir Kaminer |
| 8.5. Heather Nova | 29.6. Die Zimmermänner |
| 10.5. Jürgen Becker | 5.7. CocoRosie |
| 11.5. André Herrmann | 8.7. The Hooters |
| 13.5. One Eye Open | 27.7. Dry Cleaning |
| 16.5. DjeuhDjoah & Lieutenant Nicholson | 6.9. FIL: Cringe! |
| 22.5. Hotel Rimini | 7.9. Umse |
| 24.5. Samuel Sibilski | 9.9. Liga der gewöhnlichen Gentlemen |
| 27.5. Poetry Slam U20 NRW Meisterschaften: Halbfinale | 20.9. Wilfried Schmickler |
| 28.5. Finale | 24.9. Sebastian23 |
| | 11.10. Motorpsycho |
| | u.v.m. - siehe zakk.de |

Party



Deine Mama ist auch Techno

Feinster Techno, satte Beatz: Jetzt wird getanzt – bis in die Morgenstunden! Es wird Zeit, all die Nächte aufzuholen, die wegen Corona Zuhause verbracht wurden. Auf dem Plan stehen wechselnde Line-Ups in verschiedenen Härtegraden in unserem Club.

Sa 8.4. • 23 Uhr • AK € 5



Tanz in den Mai

der Frühling kommt! Die große Mai-Party auf zwei Floors. DJ Alex und DJ Major Tom spielen den frischen Soundtrack zum Start des Frühlings. Charts aus Rock und Pop. Außerdem: Rock im Club mit DJ Ingwart. Unsere Maifeen erwarten Euch mit einem Begrüßungsdrink im Eingangsbereich.

So 30.4. • 21 Uhr • AK € 12

50+ Party + Der Rockclub

„Wir können auch anders“ die Party für die 50+ Generation. Garantiert Jugendfrei. Wer sein Herz der Rockmusik verschrieben hat, der ist im Rockclub mit DJ MajorTom hervorragend aufgehoben. Let's rock!

Fr 14.4. • 19 Uhr • AK € 9

Back to the 80s + Subkult Klassix Klub

Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts. Von DuranDuran bis NDW mit DJ Emmi und DJ Alex. Und auf dem 2nd Floor: Wave und Independent.

Fr 21.4. • 22 /23 Uhr • AK € 8

Die Fête + Elektro Swing + Balkan Kracher

Kate Boss präsentiert die großen Hits der 80er, 90er und 2000er. Außerdem ab 23 Uhr im Club: D'Jammeh mit Elektro-Swing plus Balkan-Kracher!

Fr 28.4. • 22 /23 Uhr • AK € 8

zakk Newsletter

Konzert ausverkauft? Lesung verpasst? Der zakk Newsletter informiert einmal im Monat über das, was kommt. Inklusive einer Vorschau auf die nächsten Wochen. Gleich abonnieren! zakk.de/kontakt/newsletter

zakk Vorverkauf

Schon gewusst? Nirgendwo sind Tickets zu unseren Veranstaltungen preiswerter als in unserem hauseigenen Vorverkauf! Entweder online unter zakk.de oder Mi.-Sa. ab 16 Uhr in unserer Kneipe. Und an den Abendkassen zu den Veranstaltungen.

Kontaktiert uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

In Zusammenarbeit mit:





ELBERS/ZHUKOV ALL ABOUT LOVE

Inmitten von Krisen und täglichem Leistungsdruck gibt es eine kleine Insel der Zuflucht: die Liebe. Hier könnt ihr ganz ihr selbst sein. Es ist ein kleiner, unsichtbarer Ort, aber manchmal bedeutet er die ganze Welt. Und er gehört nur euch – und natürlich Bollywood, Netflix, Instagram, dem Valentinstag ... Denn schließlich ist niemand frei von den Liebesidealen aus Filmen, Büchern und Musik.

Zusammen mit einer Gruppe junger Performer*innen setzt sich das Duo Elbers/Zhukov mit der Behauptung auseinander, dass Gefühle und Kommerz immer mehr miteinander verschmelzen. Auf der Bühne spielen sie Filme nach und tanzen romantische Duette. Sie machen sich bewusst, welche Rollenverteilungen und Beziehungsmodelle darin eigentlich vermittelt werden. Können wir die Kraft der Liebe vor dem Konsum retten? Und welche Vorstellungen von Liebe können wir neu denken?

TANZTHEATER FÜR ALLE AB 13 JAHREN

20.4. – 22.4.

© Christian Knipps

All about Love wird gefördert im Rahmen von „Take-off: Junger Tanz“ durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. „Take-off: Junger Tanz“ ist eine Kooperation Düsseldorfer Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen unter der Gesamtleitung des tanzhaus nrw. What Robots Need to Learn wird gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

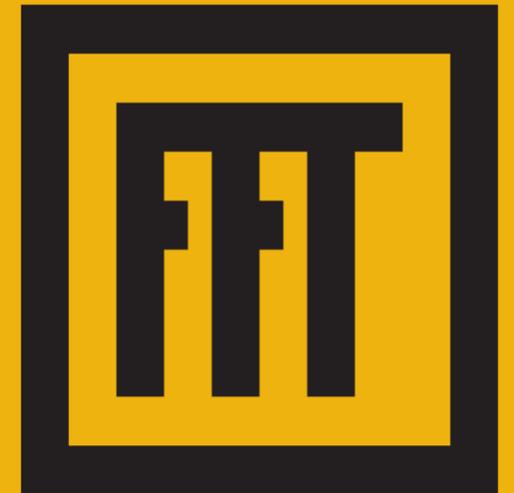


SENIONENTHEATER SETA YVONNE, DIE BURGUNDER- PRINZESSIN

5.4. + 6.4.

Das Seniorentheater SeTA nimmt uns in dieser bitterbösen Grotteske mit in einen imaginären Puppenstaat. Yvonne ist ein rätselhaftes Mädchen ohne Rang und Namen. Aus einer Laune heraus verlobt sich der Prinz mit diesem Sonderling. Ihre stumme Gegenwart führt zu tiefer Verunsicherung in der höfischen Gesellschaft. Schnell wird daraus Bösartigkeit und Hass – und ein perfides Mordkomplott nimmt seinen Lauf.

SCHAUSPIEL



KATI VON SCHWERIN 21.4.

Mit ihrem neuen Album **Welcome Back Home** ist Kati von Schwerin im FFT zu Gast. Die Musikerin präsentiert ihre neuen Songs, mit denen sie sich wie gewohnt im Genre des Pop-Rock bewegt – dieses Mal allerdings mit einem liebevollen Hang zu Synthie-Sounds.

KONZERT

© Philipp Plum

HALF PAST SELBER SCHULD WHAT ROBOTS NEED TO LEARN

27.4. + 28.4.

Seltsame Dinge geschehen auf der Bühne: Roboter moderieren Talkshows und kämpfen um politisches Mitspracherecht, während menschliche Wissenschaftler mit Aloe Vera eine Maus (fast) unsterblich machen. Das alles unter der Regierung des „Digital President“.

half past selber schuld sind die Erfinder*innen des Bühnen-Comics. Knallbunt, spektakulär, satirisch und saukomisch entführt die Düsseldorfer Kult-Formation um Ilanit Magarshak-Riegg und Sir ladybug beetle in eine Welt aus Puppen- und Schattenspiel, Animation und Musik.

BÜHNEN-COMIC



© Krischan Ahlborn

FFT im KAP1 Konrad-Adenauer-Platz 1 40210 Düsseldorf

fft-duesseldorf.de

Sa 01.04. 20:00 + So 02.04. 18:00
Candela Capitan / TANZ_KASSEL
19762 – solos y conectados | lonesome and connected | einsam gebunden

Mit massiven Karabinerhaken verketten sich sechs Tänzer*innen mit einem metallisch glänzenden Karussell, dessen Drehgeschwindigkeit den Rhythmus ihrer Choreografie bestimmt. Dies ist Ausgangspunkt für ein Nachdenken über Zusammenhänge von Vernetzung, Vereinsamung, Beschleunigung und Rastlosigkeit im Kontext einer Gesellschaft, die sich in schwindelerregender Gleichzeitigkeit online und onsite befindet.

06.04 – 10.04.
Flamenco Festival

Do 06.04. 20:00
Dt. Erstaufführung
Alfonso Losa
Flamenco: espacio creativo

Für Alfonso Losa ist der kreative Raum, der „espacio creativo“, des Flamenco wie das Universum: scheinbar begrenzt und doch unendlich. Es gibt ein großes Vermächtnis des Flamenco, und doch liegt der Beginn immer wieder im Unbekannten: mit etwas, das geboren und entdeckt werden muss.

Fr 07.04. 20:00
Dt. Erstaufführung
Carmen Muñoz
Bailes de histéricas

Eine kritische Auseinandersetzung mit überkommenen Weiblichkeitsvorstellungen. Carmen Muñoz steht für eine junge Flamenco-Ästhetik. Durch ihren Körper auf der Bühne begegnen die Zuschauenden wie in einem Bewegungsarchiv historischen Flamencotänzer*innen und deren Tänzen auf ein Neues.

Sa 08.04. + So 09.04. 20:00
Marco Vargas & Chloé Brûlé
LOS CUERPOS CELESTES

Bereit für einen choreografischen Höhenflug durch das Flamenco-Universum? In einem Dialog zwischen zeitgenössischem Tanz und Flamenco präsentieren Marco Vargas und Chloé Brûlé eine beeindruckend ungewohnte Herangehensweise an den Flamenco. Eine tänzerische Reflexion über den Platz des Menschen im Universum.

So 09.04. 12:30
Showing Research Residence
Carmen Muñoz
Invocation

Mo 10.04. 18:00
Impro-Performance
IM FLAME

Im Improvisationsformat trifft Flamenco auf andere Künste. Auf der Bühne entsteht ein Raum, an dem sich über die Sprache der Musik und des Körpers kennengelernt wird, um eine gemeinsame Kommunikation zu entwickeln.

Fr. 14.04. + Sa 15.04. 20:00
Uraufführung
Artmann&Duvoisin
Service & Gefühl

Wenn ich für dich tanze und du es einfach nicht fühlst, wer ist dann gescheitert? Eine Annäherung an die Zusammenhänge zwischen Arbeit, Gefühl, Tanz und Sorgearbeit auf Basis von Dialogen zwischen den Künstler*innen und Personen in versorgenden Tätigkeiten.

Sa 15.04. 18:00 + So 16.04. 16:00
Dt. Erstaufführung
Fiksdal / Floen / Slåttøy
The Syncopators

In der Düsseldorfer Innenstadt tauchen plötzlich fünf rätselhafte krakenartige, technoide Kreaturen auf. Eine eindringliche und ausdrucksstarke Performance für den öffentlichen Raum – inspiriert von Jazztanz und spekulativen Zukunftsfiktionen. Wie können (menschliche) Körper in der Zukunft aussehen? Was bedeutet es auf etwas zu treffen, das anders ist?

Sa 22.04. 21:00 & 24:00 + So 23.04. 18:00
Nacht der Museen
Compagnie Dyptik
D-Construction

Eine energiegeladene HipHop-Performance, in deren Zentrum ein riesiges Metallgerüst steht. Das Publikum blickt sich durch die Streben und Drahtnetze des Gerüsts an. Sechs Tänzer*innen beginnen eine tänzerische Interaktion mit dem Objekt, das sie gleichzeitig gefangen hält und schützt.

Fr 28.04. + Sa 29.04. 20:00
André Uerba
Burn Time

Hunderte Fäden hängen an einem Gerüst und bilden so eine dichte Struktur, die der Bildende Künstler und Choreograf André Uerba immer wieder ortsspezifisch neu entwickelt. Zarte Fäden werden in Brand gesetzt, wodurch ein sich ständig verändernder Raum entsteht.



Foto: Melissa Schriek



Flamenco Festival vom 06. – 10.04.2023 am tanzhaus nrw

LOS CUERPOS CELESTES von Marco Vargas & Chloé Brûlé
Foto: Francisco Reina

Den Beginn des Festivals macht in diesem Jahr *Flamenco: espacio creativo*, ein Stück, das wie kein anderes ungeteilte Begeisterung beim Publikum wie bei der Kritik hervorrief. Schon bei seiner Premiere in Madrid konnten die Zuschauer*innen es kaum erwarten, von ihren Sitzen aufzuspringen und mit ihrem lang anhaltenden Beifall eine Sternstunde zu feiern, bei der alles gelang:

Die Gitarre von Francisco Vinuesa, die durch den ganzen Abend mit großartigen Kompositionen begleitet, und zwei der angesagtesten Stimmen des Moments, Ismael de la Rosa ‚El Bola‘ und Sandra Carrasco, machen den Abend zu einem musikalischen Hochgenuss. Der Tänzer Alfonso Losa aus Madrid und die Tänzerin Concha Jareño mit ihrem klassischen Pas de Deux erfreuen das Herz der Traditionallist*innen und zeigen auch sonst Choreografien von großer Schönheit. Ein Glücksfall ist die künstlerische Leitung des Choreografenduos Estévez / Paños, denen es hervorragend gelingt, das ungestüme Temperament von Alfonso Losa in geordnete Bahnen zu lenken.

Der zweite Abend gehört Carmen Muñoz und dem Sänger Jorge Mesa ‚El Pirata‘ auf einer imaginären Reise durch die Körper berühmter Tänzerinnen. Inspiriert durch Fanny Elsler, Carmen Mora, Manuela Vargas und La Chana beweist die junge Künstlerin aus Barcelona, dass sie zu Recht als eine der interessantesten Neuentdeckungen der letzten Jahre gilt.

Den Abschluss machen in diesem Jahr an zwei Abenden Marco Vargas und Chloé Brûlé mit ihrer Produktion *LOS CUERPOS CELESTES*. Sie waren ja schon öfter im tanzhaus zu Gast und mit diesem Stück feierten die beiden das 15-jährige Bestehen ihrer Tanzkompanie und holten sich

zur Verstärkung Gero Domínguez und Yinka Esi Graves auf die Bühne. Mit den Kompositionen von Miguel Marín, der auch live mit Perkussion begleitet, entführen sie die Zuschauer*innen in eine andere Welt.

Wie in den vergangenen Jahren werden die Aufführungen von Publikumsgesprächen im Anschluss an die Vorstellungen begleitet, die die Möglichkeit bieten, die Künstler*innen besser und vielleicht von einer anderen Seite kennen zu lernen, Fragen zu stellen und nachher bei einem Gläschen Wein noch besser ins Gespräch zu kommen.

Nicht fehlen darf natürlich auch in diesem Jahr das Improvisationsformat *IM FLAME* am Montag, das verschiedenste Tanzstile vereint und sich schon einen fixen Platz im Festival erobert hat. Vorab zeigen Teilnehmer*innen Ausschnitte aus dem Workshop-Lab unter der Leitung von Marco Vargas & Chloé Brûlé.

Das Workshopprogramm hat es dieses Jahr in sich und bringt drei viertägige Workshops mit Alfonso Losa und Concha Jareño, jeweils eine Masterclass von Chloé Brûlé und Marco Vargas, zwei Technikklassen mit Carmen Muñoz und Alfonso Losa und selbstverständlich auch Unterricht für Neulinge mit La Cati und José Manuel Sánchez Moreno. //

// SUSANNE ZELLINGER

Weitere Infos und Tickets unter
www.tanzhaus-nrw.de

D'haus

Schauspiel — Junges Schauspiel —
Stadt:Kollektiv — April 2023

Düsseldorfer Schauspielhaus — www.dhaus.de

Schauspielhaus Großes Haus

Macbeth

von William Shakespeare
Termin: 1.4.

Cabaret

Musical von Joe Masteroff,
John Kander und Fred Ebb
Termine: 2., 13., 25.4.

Johann Holtrop

von Rainald Goetz
Termin: 4., 26.4.

Die fünf Leben der Irmgard Keun

von Lutz Hübner
und Sarah Nemitz
Termin: 5., 20.4.

Der Sandmann

von E. T. A. Hoffmann
Termine: 8., 9., 10.4

Wilhelm Tell

von Friedrich Schiller
Termin: 14., 27.4.

Dorian

Text von Darryl Pinckney
nach Motiven von Oscar Wilde
Termin: 15., 16., 23., 24.4.

Düsseldorfer Reden 2023

Zu Gast: Markus Gabriel
Termin: 16.4.

Othello

von William Shakespeare
Termin: 17.4.

Der gute Mensch von Sezuan

von Bertolt Brecht
Öffentliche Probe /
Voraufführung am 19.4.
Premiere am 22.4.

Alice

Musiktheater von Lewis Carroll
Termin: 21.4.

Mutter Courage und ihre Kinder

von Bertolt Brecht
Termin: 28.4.

Rückkehr zu den Sternen (Weltraumoper)

von Bonn Park und Ben Roessler
Termin: 29.4.

Robin Hood

ab 6
Kinder- und Familienstück nach
der mittelalterlichen Legende
Termin: 30.4.

Schauspielhaus Kleines Haus

Trauer ist das Ding mit Federn

von Max Porter
Termin: 1.4.

Identitti

von Mithu Sanyal
Termine: 2., 9.4.

Serge

von Yasmina Reza
Termine: 3., 11., 22.4.

Der Zauberberg

von Thomas Mann
Termine: 4., 10., 21., 29.4.

Ödipus

nach Sophokles in einer
Bearbeitung von Felix Krakau
Termin: 5.4.

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt
Termine: 6., 15.4.

Gott

von Ferdinand von Schirach
Termin: 7.4.

Linda

von Penelope Skinner
Termin: 8.4.

ZU GAST MÜNCHNER KAMMERSPIELE

News from the Past

Eine ukrainisch-deutsche
Inszenierung von Stas Zhyrkov
und Martín Valdés-Stauber
Termin: 12.4.

Biedermann und die Brandstifter

von Max Frisch
Termine: 13., 14.4.

Ingeborg Bachmann und Max Frisch »Wir haben es nicht gut gemacht.«

Lesung mit Burghart Klaußner
und Friederike Wagner
Termin: 23.4.

Orlando

von Virginia Woolf
Termin: 27.4.

Die bitteren Tränen von Petra von Kant

von Rainer Werner Fassbinder
Termin: 28.4.

Stadt:Kollektiv Überall

BUSABFAHRT AM CENTRAL

Solingen 1993

Eine theatrale Busreise
in die Vergangenheit
Öffentliche Probe /
Voraufführung am 12.4.
Premiere am 15.4.
Weitere Termine: 18., 22., 29.4.

SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS

Working Class

Eine Inszenierung
über Arbeit und Klasse
Termin: 16.4.

SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS

Odyssee

frei nach Homer von Pavlo Arie
Termine: 20., 25.4.

SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS

Die Nacht so groß wie wir

von Sarah Jäger
Termin: 26.4.

SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS

Das Tribunal

von Dawn King
Termin: 30.4.

Schauspielhaus Unterhaus

Muinda

Ein Solo-Musical von
und mit Belendjwa Peter
Termin: 4.4

Reigen

nach Arthur Schnitzler
von Anton Schreiber
Öffentliche Probe /
Voraufführung am 17.4.
Premiere am 20.4.
Weiterer Termin: 28.4.

Drag & Biest

Drag-Show
Termin: 5.4.

Geschichten aus dem Exil #3

Ein Kultursalon mit
internationalen Künstler*innen
von und mit Pavlo Arie Ukraine
Zu Gast Künstlerin Yang Ge
Termin: 21.4.

Frankenstein

von Mary Shelley
Termin: 30.4.

Junges Schauspiel Münsterstraße 446

Der Mann, der eine Blume sein wollte

ab 4
von Anja Tuckermann
Termine: 2., 24., 26.4.

Das Leben macht mir keine Angst

ab 6
nach einem Gedicht
von Maya Angelou
Termin: 4., 5., 9.4.

Wenn Wolken wachsen

ab 2
von Emel Aydoğdu
Termin: 10., 12., 13.4.

Bambi & Die Themen

ab 15
von Bonn Park
Termin: 15.4.

Don Giovanni

ab 12
von Jens Ohlin
und Hannes Meidal
Termine: 19., 20., 25.4.

K wie Kafka

ab 10
von Gregory Caers
und Ensemble
Termin: 28., 29.4.

Schauspielhaus Foyer

Das kunstseidene Mädchen

von Irmgard Keun
Termin: 7., 12., 18.4.

Schauspiel (to go)

BÜRGERSTIFTUNG GERRICUS

Johanna (to go)

Eine mobile Inszenierung
der romantischen Tragödie
»Die Jungfrau von Orleans«
von Friedrich Schiller
Termin: 25., 26.4.



Der gute Mensch von Sezuan - Minna Wüdrich
Foto: Thomas Rabsch

Der April im D'haus

**DER GUTE MENSCH VON SEZUAN — VON BERTOLT BRECHT
MUSIK VON PAUL DESSAU IN EINER BEARBEITUNG VON TOBIAS VETHAKE**
Premiere am 22. April – gr. Haus

In einer fiktiven Stadt, die beispielhaft für alle Orte steht, an denen Menschen ausgebeutet werden, treffen drei obdachsuchende Götter auf die Prostituierte Shen Te, die als Einzige bereit ist, die hohen Gäste aufzunehmen. Für ihre Güte wird die junge Frau mit einem kleinen Kapital belohnt, woraufhin Shen Te sich mit einem Tabakladen selbstständig macht. Ihr bescheidener Wohlstand aber weckt Begehrlichkeiten. Als die Bitten ihrer Mitmenschen zu Forderungen werden und sie ihre Hilfsbereitschaft hemmungslos missbraucht sieht, erschafft sie sich ein kapitalistisches Alter Ego: Sie schlüpft in die Rolle eines erfundenen Veters namens Shui Ta, der ihre Interessen rigoros durchzusetzen weiß. Befreit vom Anspruch, moralisch zu handeln, baut Shen Te alias Shui Ta ein ausbeuterisches Tabakimperium auf. Auch hier stellt Brechts Parabel ihre Aktualität unter Beweis: Je skrupelloser das Vorgehen des erfundenen Veters, desto schmerzlicher wird die gültige Shen Te von den Menschen in Sezuan vermisst. Regie führt Oberspielleiterin Bernadette Sonnenbichler. Über »Der gute Mensch von Sezuan« sagt sie: »Brecht wird häufig als sehr rational bezeichnet, ich finde das Stück aber sehr emotional und durch die Musik von Paul Dessau sehr atmosphärisch. Mich interessieren die Parabel und das Märchenhafte daran.« //

Zurück ins Leben

Premiere für Erich Wolfgang Korngolds Oper
„Die tote Stadt“ im Opernhaus

In „Die tote Stadt“ Brügge kehrt das Leben zurück: Nach dem Tod seiner Frau Marie hat sich Paul in einem Kokon aus Schmerz und Erinnerung verschlossen. Doch dann bricht Marietta in seine Welt hinein. Die lebenssprühende Sinnlichkeit seiner neuen Bekannten weckt in dem trauernden Witwer längst verdrängte Sehnsüchte, die er mit zunehmender Panik zu bekämpfen sucht. Doch das Leben lässt sich nicht aufhalten...

Mit der üppigen Farbenpracht des spätromantischen Orchesterapparats illustriert der spätere Hollywood-Komponist Erich Wolfgang Korngold im Stil einer Traumerzählung einfühlsam den schmerzhaften Prozess eines trauernden Mannes, der die Vergangenheit loslassen muss, um für die Zukunft bereit zu sein.

Am Sonntag, 16. April 2023, feiert die Deutsche Oper am Rhein die Premiere der Neuproduktion „Die tote Stadt“. Generalmusikdirektor Axel Kober übernimmt die musikalische Leitung der insgesamt sechs Vorstellungen im Opernhaus Düsseldorf. Regie führt Daniel Kramer, der mit seiner ersten Arbeit für die Deutsche Oper am Rhein zugleich sein Deutschlanddebüt gibt. Der äußerst vielseitige Regisseur hat sich mit seinen atmosphärisch dichten Arbeiten international einen Namen gemacht. Corby Welch (Paul) und Nadja Stefanoff (Marietta) sind in den anspruchsvollen Hauptrollen des geschickt zwischen Traum und Wirklichkeit, Lebensangst und Lebenslust changierenden Werkes zu erleben.

Mit: Markus Danzeisen, Anya Fischer, Glenn Goltz, Jonas Friedrich Leonhardi, Amina Merai, Belendjwa Peter, Kilian Ponert, Yaroslav Ros, Fnot Taddese, Sebastian Tessenow, Minna Wüdrich u. a. sowie Romy Camerun, Tobias Vethake, Karla Wenzel (Musiker*innen) — Regie: Bernadette Sonnenbichler — Bühne: David Hohmann — Kostüm: Tanja Kramberger — Musikalische Leitung: Tobias Vethake Choreografie: Tadashi Endo — Coaching Maskenspiel: Suse Wächter Licht: Thomas Krammer — Dramaturgie: David Benjamin Brückel

SOLINGEN 1993 — EINE THEATRALE BUSREISE IN DIE VERGANGENHEIT
Uraufführung am 15. April — Central, Bus, Solingen

Stellen Sie sich vor, Sie steigen in einen Reisebus, um die berühmte Klingentadt mit all ihren Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Es erwartet Sie eine erlebnisreiche Reise in die Vergangenheit der 90er Jahre: das Fußballmärchen, Game Boys und Boybands, ein wiedervereinigtes Deutschland. Doch was geschah hier in Solingen in der Nacht auf den 29. Mai 1993? Vier junge Männer verübten einen Brand- und Mordanschlag auf das Haus der Familie Genç, bei dem fünf junge Frauen und Mädchen starben: Gürsün Ince (26), Hatice Genç (18), Gülüstan Öztürk (12), Hülya Genç (9) und Saime Genç (4). Dieser rassistische Anschlag hat Solingen verändert und gespalten. Wie geht man mit einer Vergangenheit um, die nicht erledigt ist, die weder vergessen werden kann noch vergessen werden sollte? Wie sieht Erinnerungskultur 30 Jahre und eine Generation später aus? Begeben Sie sich zu Fuß auf einem von vier Wegen und mit einer von vier Erzählperspektiven durch die Stadt. Verfolgen Sie die Spuren der Tatnacht, die Verstrickungen eines VManns, entdecken Sie die Lücken, die bleiben. Vor allem aber hören Sie neben den Zeiteugen*innen aus Solingen die Stimmen der betroffenen Familien und einer erschütterten migrantischen Gesellschaft. Das StadtKollektiv lädt mit neun Performer*innen zu einer gegenwärtigen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ein – immersiv und reflektierend, gedenkend und ergreifend. //

Von und mit: Finn Leon Cam, Anahit Grigorian, Rudayna Hussein, Dilan Kılıç, Len Königs, Narges Moghimi, Anne Lena Taubken, Leonie Kristin Vehlewald, Saskia Wagner — Regie: Bassam Ghazi — Bühne: Karolina Wyderka — Kostüm: Justine Loddenkemper — Digital konzept: CyberRäuber — Dramaturgie: Birgit Lengers — Produktionsleitung: Marion Avgeris — Filminterview: Ay e Kalmaz — Filmische Dokumentation: Karla Stindt, Marike Flömer

VORANKÜNDIGUNG
FIGAROS HOCHZEIT ODER DER TOLLE TAG —
KOMÖDIE VON PIERRE AUGUSTIN CARON DE BEAUMARCHAIS
Premiere am 20. Mai — vor dem Schauspielhaus



Das digitale Opernglas – Oper trifft Augmented Reality
Mit der Sonnenbrille in die Oper? – Nein, so wirkt die AR-Brille höchstens auf den ersten Blick: Das digitale Opernglas, das die Deutsche Oper am Rhein und Vodafone in einem Pilotprojekt entwickeln, erweitert das Live-Erlebnis im Zuschauersaal durch eine digitale Informations- und Erlebnisebene. Je 30 Zuschauer*innen können sich bei den sechs Vorstellungen der Oper „Die tote Stadt“ ergänzende digitale Inhalte in „Augmented Reality“, einer erweiterten Realität, individuell zuspüren lassen. – Ein spannendes Experiment mit innovativen Ideen zur Kulturvermittlung. //

Weitere Infos und Tickets über www.operamrhein.de

Wie Computer-Code zu Musik wird

Musiker Ponds kater stellt sein neues Album im FFT vor

Wer eine Vorliebe für experimentelle elektronische Musik hat, kennt Ponds kater. Der 1965 in Gelsenkirchen geborene Musiker hat schon in vielen Bands mitgewirkt und das Netzwerk Toplap Düsseldorf gegründet. Sein neues Album „Way Out Owest“ stellt er am 26. April im FFT Düsseldorf vor.

Du beschäftigst dich seit einigen Jahren mit der Technik des Live-Coding. Unter „Coding“ stellt man sich ja eher das Programmieren von Websites oder Apps vor. Wie wird aus Programmiersprache Musik?

Man kann den Code, den wir LiveCoder benutzen, als eine neue Form von musikalischer Notation betrachten. Die in diesem Code notierte Musik wird über bestimmte technische Protokolle vom Computer an die Instrumente gesendet, die dann automatisch gesteuert den Klang erzeugen. Dabei können die empfangenden Instrumente sowohl Hardware-Synthesizer sein als auch Software-Synthesizer oder Samples innerhalb des Computers.

Für dein neues Album „Way Out Owest“ hast du mit der Fotografin Katja Stuke zusammengearbeitet. Sie hat das Cover der Platte entworfen und Filme zu den Songs gedreht. Was macht diese Filme zu einer interessanten Ergänzung für deine Arbeit?

Ich verfolge die künstlerische Arbeit von Katja seit vielen Jahren. Wir haben auch schon mehrmals zusammengearbeitet – zum Beispiel beim Rotterdam Filmfest 2004. Da habe ich eine Reflexion über Filmmusik produziert. Insofern überrascht es vielleicht nicht, dass der Ausgangspunkt für diese Kooperation kein Konzeptioneller, sondern eine eher ein Assoziativer ist. Ich war neugierig, zu erfahren, welche Schnittpunkte eine Künstlerin, deren Arbeiten ich sehr schätze, zu meiner Musik sieht. Ich habe ihr keinerlei Vorgaben gegeben. Bei Katjas Beitrag handelt es sich



Foto: Max Sand

nun um eine Weiterentwicklung ihrer Arbeit „Moon over Konohana“, an der sie gerade arbeitet und die sie als passende Ergänzung zu meiner Musik als gutes LP-Cover empfand.

Welche Rolle spielen Algorithmen in der Produktion von (elektr.) Musik heute? Eine Große. Musik ist – anders als zum Beispiel Literatur – eine Kunstform, der in hohem Maße regelmäßige Strukturen und Wiederholungen innewohnen. Musik wird in kleinen Einheiten, wie Rhythmen, Sätzen, Takten oder Patterns dargestellt. Diese Strukturen sind geradezu prädestiniert dafür, mit Algorithmen beschrieben zu werden. Dazu kommt noch, dass vielfach unbemerkt hinter schönen Benutzeroberflächen von Musikprogrammen und Instrumenten heutzutage Algorithmen rechnen. //

PONDSKATER: WAY OUT OUEST
Mi 26.4., 20 Uhr
FFT Düsseldorf, Konrad-Adenauer-Platz 1, Düsseldorf, Foyer Eintritt 8,-
Tickets und Infos: tickets@fft-duesseldorf.de

Komödc hen

- | | | | |
|-------|-------------------|-------|------------------|
| 1 Sa | Bulli* | 17 Mo | |
| 2 So | Bulli | 18 Di | Quickies |
| 3 Mo | | 19 Mi | Quickies |
| 4 Di | | 20 Do | Thomas Reis |
| 5 Mi | Ingo Borchers | 21 Fr | Timo Wopp |
| 6 Do | Moritz Netenjakob | 22 Sa | Michael Frowin |
| 7 Fr | | 23 So | Andreas Rebers |
| 8 Sa | Sven Kemmler | 24 Mo | |
| 9 So | Pause & Alich | 25 Di | Bulli |
| 10 Mo | Bulli | 26 Mi | Bulli |
| 11 Di | | 27 Do | Anka Zink |
| 12 Mi | Crash | 28 Fr | Bulli |
| 13 Do | Crash | 29 Sa | ONKeL FISCH |
| 14 Fr | Bulli | 30 So | Christian Ehring |
| 15 Sa | Robert Griess | | |
| 16 So | Bulli | | |

im April



Timo Wopp
Ultimo (Die Jubiläumsshow)
„Ultimo“ ist nicht nur eine auf die Bühne gebrachte Word-Hard-Play-Hard-Show, sondern auch ein tiefes Eintauchen in seine bisherigen Programme. Der Geisterfahrer auf deutschen Humorautoabfahrten, der Businesskasper der Comedy, der Jonglierheinz des Kabarett wird sein Publikum in Grund und Boden und sich selbst um Kopf und Kragen coachen, nur um sich kurz vor knapp am eigenen Schopf aus dem Sumpf zu ziehen, den er sich selbst zuvor geschaffen hat.

21. April um 20 Uhr

Vorstellungsbeginn:
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
* um 16 + 20 Uhr
Tagesaktuelle Infos auf unserer Website
Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43



Ingo Borchers
Das Würde des Menschen
„Das Würde des Menschen“ – das sind philosophisch-satirische Gedankenspiele von und mit Ingo Borchers; das ist Kabarett einmal anders gedacht: Nicht „Was ist schlecht gelaufen?“, sondern „wie könnte es besser sein?“.

5. April um 20 Uhr



Sven Kemmler
Paradise lost – Die Zukunft der Demokratie
DÜSSELDORF-PREMIERE Werden wir gerade aus dem Paradies vertrieben? Überall heißt es: „Die Demokratie ist in Gefahr!“ Und das stimmt. Aber niemand konnte ahnen, wie viel Komik diese Entwicklung birgt. Folglich stellt sich Sven Kemmler selbstlos dem aufziehenden Shitstorm entgegen und analysiert erfolgreich die Gefahrenlage.

8. April um 20 Uhr



Anka Zink
Gerade nochmal gutgegangen!
„Gerade nochmal gutgegangen!“ ist ein visionäres Programm mit hohem Wellengang und einer sturmerfahrenen Anka Zink, die uns ein bisschen Mut gegen das „Zurück-in-die-Normalität-Virus“ einimpft. Ein kabarettistischer Wohlfühlabend mit inspirierenden Animations-Anteilen.

27. April um 20 Uhr



die biograph-bühnen-tipps

PETER DOHERTY

Zwischen Rockmusik, Lyrik und brillanter Performance
Solo-Tournee mit einem Querschnitt aus seinem Schaffen.

Peter Doherty gilt als einer der meistgefeierten britischen Musiker. Sowohl zu Anfang des Jahrhunderts als er mit The Libertines der englischen Rockmusik eine neue Identität verlieh, mit seiner späteren Band Babyshambles oder als facettenreicher Solokünstler: Sein Gespür für den ‚Sound der Gegenwart‘ in Verbindung mit lyrischen Texten machte ihn zu einer lebenden Ikone der Popkultur, bei der jeder künstlerische Schritt neue Stürme der Euphorie auslöst. Zwischen dem 1. und 4. April kommt Pete Doherty im Rahmen seiner „**The Battered SongBook**“ beitelten Europatournee für vier Konzerte nach Deutschland: In Köln, Düsseldorf, Hamburg und Berlin wird er im Rahmen von Solo-Performances einen Querschnitt durch sein weitreichendes Oeuvre präsentieren. //

Termin: 2.4. **zakk** - Fichtenstr. 40

NIEDECKEN LIEST & SINGT BOB DYLAN

Wolfgang Niedecken präsentiert gemeinsam mit dem Pianisten Mike Herting ein kurzweiliges Storyteller-Programm, bei dem sowohl Dylan-, wie auch BAP-Fans auf ihre Kosten kommen.

Es gibt sicher keinen anderen deutschen Musiker, der eine solche Nähe zu Bob Dylan hat, wie Wolfgang Niedecken. Seit Jahrzehnten prägt er mit seiner Band BAP und als Solomusiker die deutschsprachige Rockmusik und setzt sich dabei immer wieder mit dem Werk Bob Dylans auseinander. In seinem Buch schreibt er über Querverbindungen zu seiner eigenen Biographie und die Berührungspunkte mit der Geschichte seiner mittlerweile seit 45 Jahren existierenden Band BAP. Heute liest er ausgewählte Passagen und spielt die in Frage kommenden Lieder dazu. //

Termin: 5.4. **Savoy Theater** - Graf-Adolf-Straße 47

KENNETH MINOR

Nach zweijähriger kreativer Schaffensphase erschien in 2022 mit „Retirement“ die vierte LP der Band Kenneth Minor. Veröffentlicht wurde sie auf dem Düsseldorfer Label Unique Records. Seit 2007 steht die Band aus Wiesbaden für einen eigenen und unverbrauchten Americana-Sound, der sich kaum einer Genre-Nische verschließt: mal bluesig-mystisch mit dreckiger Gitarre und psychedelischen Farbtupfern, mal luftig-leicht mit folkigen Melodien und lyrischen Texten. //

Termin: 13.4. **Kassette** - Flügelstraße 58

BASTIAN SEMM – SONGS TO TELL

Neben seinen erfolgreichen Solo-Programmen **CASH – A singer of songs** und **The wayfaring stranger** begibt sich der Sänger, Songwriter und Schauspieler Bastian Semm mit Songs to tell auf eine Reise durch die Geschichten seiner eigenen Songs und interpretiert die Lieder bekannter Künstler auf seine eigene unverwechselbare Art. Semm verbindet dabei Country, Folk, Blues und Americana und taucht in seinen Konzerten authentisch und unverfälscht in seine Storytelling-Songs ein. Sein ganz persönliches Highlight: Auf Einladung eines Songschreibers von Johnny Cash bereiste Bastian Semm den Süden der USA, spielte in Nashville und traf dort Johnny Cashes Sohn John Carter Cash. //

Termin: 13.4. **Bürgerhaus Reisholz** - Kappeler Str. 231

PHILIPP WEBER – KI: KÜNSTLICHE IDIOTEN!

Philipp Weber gehört zu den letzten Universalgelehrten des deutschen Kabarets. Denn der Mann ist nicht nur examinierter Biologe und Chemiker. Sogar Germanistik, Geschichte, Psychologie, Medizin, Pädagogik und Bioethik hat Philipp Weber mit größtem Erfolg ... abgebrochen. Das bedeutet: Dieser Kabarettist kann überall mitreden und das macht er auch. Rasant, pointiert, raffiniert und vor allem sehr, sehr lustig. Für ihn ist Komik die wichtigste Form wissenschaftlichen Arbeitens und Humor das bedeutendste Teilgebiet der Philosophie. Hierfür hat Philipp Weber gleich vier furiose Meisterwerke der komischen Volksaufklärung in seinem künstlerischen Repertoire. //

Termin: 19.4. **Kulturhaus Süd** - Fritz-Erlor-Str. 12



Kenneth Minor
Foto: Joyce Abrahams

JORIK BERGMAN TRIO

Jorik Bergman (flute, comp), Victor Gelling (b), Simon Below (p)

Jorik Bergman ist eine niederländische Jazz-Komponistin und -Flötistin. Ihre außergewöhnlichen Kompositionen werden die Verwendung der Jazzflöte im Trio-Kontext noch einzigartiger. Mit ihrer Musik gibt Jorik allen Trio-Mitgliedern eine gleichberechtigte Position, indem sie die regulären Rollen der Instrumente herausfordert und mit verschiedenen Spielweisen des Jazz experimentieren lässt. //

Termin: 22.4. **Jazz-Schmiede** - Himmelgeister Straße 107g

ANDREAS REBERS – REIN GESCHÄFTLICH

Was ist das Leben? Zufall? Witz, oder eben doch nur ein Geschäft? Um diese Frage geht es in Rebers aktuellem Programm. Für Andreas Rebers ist die Bühne das Schlachtfeld im Kampf gegen den Überwachungskapitalismus, die digitale Diktatur und eine scheinbar unaufhaltsam um sich greifende Verblödung des Online-Pöbels. Er ist ein Mann der Extreme und somit einem Diego Maradona nicht unähnlich. Ein Mann der alles gibt und für den jedes Gastspiel ein Endspiel ist. Muster waren nie sein Ding und wenn man wissen will, worum es in diesem Programm eigentlich geht, lautet die Antwort, um alles!!! //

Termin: 23.4. **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Komödie von William Shakespeare mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy
Helena liebt Demetrius, Demetrius aber liebt Hermia, doch Hermia liebt einzig und allein Lysander und flüchtet mit ihm in den Wald, verfolgt von Demetrius und Helena. Doch die vier sind nicht allein. Fünf tölpelhaft Handwerker versuchen sich mit der „tragischen Komödie von Pyramus und Thisbe“ in Schauspielerei. Der Elfenkönig Oberon und sein Kobold Puck mischen sich ein, Verwechslungen und Verwicklungen sind die Folge.

Ein verwirrender Liebesreigen mit viel Sprachwitz und einer Menge phantastischer Gestalten. Träumerisch und märchenhaft inszeniert mit der romantischen Bühnenmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy. //

Termine: 26.4. - 20.5. **Düsseldorfer Marionetten-Theater** - Bilker Str. 7

VERANSTALTUNGSREIHE „RAMPENLICHT“ – LESUNG MARGOT KÄßMANN

Die Veranstaltungsreihe startet mit einer Lesung von Margot Käßmann, einer der bekanntesten kirchlichen Persönlichkeiten Deutschlands. Sie stellt ihr Buch „Schöne Aussichten auf die besten Jahre“ vor. Sehr persönlich beschreibt Margot Käßmann darin den Start in die besten Jahre: Worauf kann ich mich freuen? Welche Schwierigkeiten gilt es zu meistern? Und was stärkt mich auf meinem Weg? Es geht um tragende Freundschaft, Familie und Alleinsein. Die Autorin erzählt von guten Gewohnheiten, die Bestand haben und von Veränderung, von persönlichem Glück und Scheitern. //

Termin: 28.4. **Stadthalle Ratingen** - Schützenstraße 1

playtime

by biograph

April 2023

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

ROTER HIMMEL

EIN FILM VON CHRISTIAN PETZOLD



Anne-Sophie Mutter – Vivace

Eigentlich ist ihr Privatleben tabu: „Wer mich kennenlernen will, muss mich auf der Bühne erleben“, sagt Anne-Sophie Mutter. Das ehemalige Wunderkind, das von Stardirigent Herbert von Karajan im zarten Alter von 13 Jahren entdeckt wurde, wird nun 60! Ansehen kann man es der sportlichen Künstlerin und viermaligen Grammy® Award Gewinnerin nicht. Um ihr näher zu kommen, musste sich die Filmemacherin Sigrid Faltn einiges einfallen lassen.

Es beginnt schon damit, dass sie sich nur während einer Bergtour interviewen lässt, und dabei einen Schritt an den Tag legt, der das Filmteam kaum mitkommen lässt. Um ein wenig Ruhe in die Sache zu bringen, darf sie sich ihre Interviewpartner aussuchen. Sie wählt den Tennisstar Roger Federer, den New Yorker Magier Steve Cohen, ihre Musikerfreunde Daniel Barenboim, den legendären Filmkomponisten John Williams (u.a. „Star Wars“), Jörg Widmann und ihren langjährigen Pianisten Lambert Orkis, „musikalisch my best buddy“. So gelingt es der Regisseurin, Anne-Sophie Mutter im Austausch mit ihren Wegbegleitern zu porträtieren. //

//KALLE SOMNITZ

ANNE-SOPHIE MUTTER – VIVACE

Ab 30.3.

Premiere mit anschließendem digitalen Live-Q&A mit Anne-Sophie Mutter am 28.03. um 18.00 Uhr im Atelier. Außerdem besucht uns die Regisseurin Sigrid Faltn am 4.4. um 19 Uhr im Atelier. Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Deutschland 2023 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Sigrid Faltn.

Mit Anne-Sophie Mutter, Daniel Barenboim, Roger Federer, John Williams, Jörg Widmann, Lambert Orkis u.a.



Maigret

Paris in den 1950er Jahren. Eine junge Frau wird tot aufgefunden. Diverse Messerstiche deuten auf Mord hin. Doch niemand scheint die Frau zu kennen. Ein Fall für Kommissar Maigret, den berühmten Chef der Pariser Kriminalpolizei. Doch Maigret ist nicht mehr der Jüngste. Gezeichnet von jahrelanger Polizeiarbeit schleppt er sich melancholisch und gewissermaßen mit letzter Kraft durch die Gassen und Treppen der Metropole. Während sein ungetrübtes Einfühlungsvermögen ihn dennoch schnell auf die richtige Fährte bringt, rührt der Fall auch noch an ein verschwiegene Kapitel aus seinem Privatleben...

Klassischer Krimi von Patrice Leconte nach einem der vielen Maigret-Romane von Georges Simenon. Dass wir hier mehr über den Ermittler erfahren, wie der auf ihn reduzierte Titel suggeriert, bewahrt sich nur im Keim. Dass Maigret seine Fälle durch Empathie löst, durchs bloße Zuhören und Hineinfühlen, ganz im Gegensatz zu einem intellektuell deduktiven Sherlock Holmes, das war schon immer so. Dennoch ist es vor allem Depadiou wundervolle Darstellung eines alternden Kommissars zwischen Genussliebe und Weltschmerz, die mit links durch den gesamten Film trägt. Ist der Fall an sich auch letztlich vielleicht ein wenig banal, so spielt er sich doch ab in einem liebevoll authentisch gezeichneten Nachkriegs-Paris, samt detailliert historischer Polizeiarbeit und notgedungenen leichten Mädchen auf der Suche nach dem großen Traum. //

//DANIEL BÄLDLE

MAIGRET

Ab 30.3.

Vorpremiere in der frz. OV mit dt. Untertiteln am 27.3. um 19 Uhr im Cinema Frankreich 2022 - 88 Min. - Regie: Patrice Leconte. Mit Gérard Depardieu, Mélanie Bernier, Aurore Clément u.a.



The Ordinaries

Selten war ein Abschlussfilm an einer Filmhochschule derart originell. Sophie Linnenbaum ist mit ihrem Debüt eine anspielungsreiche, aufwendige Satire gelungen, die erzählerisch und visuell nur so vor Ideen sprudelt. Dabei führt sie uns quer durch die Filmgeschichte und plädiert für eine andere Zukunft.

Paula will ein Leben mit einer eigenen Storyline, mit aufregenden Szenen und voller Musik – nicht wie ihre Mutter, die als Nebenfigur im Hintergrund arbeitet, mit limitierten Dialogen und ohne Emotionen. Deswegen besucht sie die Schule für Hauptfiguren und steht kurz vor der Abschlussprüfung, bei der sie beweisen muss, dass sie das Zeug zur Hauptfigur hat.

Sie ist Klassenbeste im Klippenhängen, beherrscht Zeitlupe und panisches Schreien im Schlaf – nur das Erzeugen emotionaler Musik will ihr einfach nicht gelingen. Um ihr Herz zum Klingen zu bringen, macht sie sich auf die Suche nach großen Emotionen und stößt dabei auf immer mehr Ungereimtheiten beim Tod ihres Vaters, einer heldenhaften Hauptfigur. Ihre Nachforschungen führen sie in die Abgründe der filmischen Welt, in den Morast der verrotten Outtakes am Rande der Gesellschaft. Aber anstatt grausamer Rebellen trifft Paula verhuschte Gestalten, Figuren mit Filmfehlern, die in der ständigen Angst leben, aus der Story herausgeschnitten zu werden. //

//FILMFEST MÜNCHEN

THE ORDINARIES

Ab 30.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2022 - 120 Min. - Filmfest München 2022 -

Regie: Sophie Linnenbaum. Mit Fine Sendel, Jule Böwe, Henning Peker u.a.



Der Gymnasiast

Ein semi-autobiographischer Film, einmal mehr: Wie so oft basiert auch „Der Gymnasiast“, der neue Film von Christophe Honoré, auf Erlebnissen des Autors und Regisseur. Hier ist es besonders der Unfalltod des Vaters, der Honorés Alter Ego, der 17jährige Lucas, aus der Bahn wirft und Ausgangspunkt eines fließenden, einfühlsamen Coming-of-Age-Dramas wird.

Nicht das erste Mal, dass Christophe Honoré von Verlusten, von Tod und Trauer erzählt. Zuletzt hatte der 1960 geborene französische Regisseur in „Sorry Angel“ von den frühen 90er Jahren erzählt, als in Folge von HIV der Tod viel zu häufiger Alltag im Leben eines schwulen Mannes war. Auch das ein semi-autobiographischer Film, ebenso wie „Der Gymnasiast.“ Mit 15 hatte Honoré seinen Vater verloren, sein Alter Ego Lucas ist nun 17, zudem spielt der Film in der Gegenwart, wurde während Covid gedreht, die Präsenz von Masken verrät es. Die Distanz ermöglicht Honoré freier zu erzählen, seine eigenen Erfahrungen künstlerisch zu überhöhen, die Erzählung zu jenem Erzählfluss zu formen, der seine Filme so besonders macht. //

//PROGRAMMKINO.DE

DER GYMNASIAST

Ab 30.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Le Lycéen) Frankreich 2022 - 122 Min. - San Sebastian 2022 -

Regie: Christophe Honoré. Mit Paul Kircher, Vincent Lacoste, Juliette Binoche, Erwan Kepoa Falé, Christophe Honoré u.a.



Sisi & Ich

Zwei große Stars der deutschsprachigen Film- und Theaterszene – Sandra Hüller und Susanne Wolff – in einem spannungsreichen Drama, das aus Sicht der Hofdame Irma von Sztáray die fiktive Geschichte ihrer merkwürdigen Freundschaft mit Kaiserin Elisabeth erzählt – eine Freundschaft, die vielleicht eine Liebe hätte sein können.

„Bei Männern muss ich immer an Tischtücher denken.“ So erklärt Gräfin Irma von Sztáray, warum sie nie geheiratet hat. Nun also soll sie Hofdame der Kaiserin Elisabeth werden. Für diesen Job ist es vor allem wichtig, dass Irma gesund und fit ist. Deshalb wird sie erstmal von allen Seiten begutachtet wie ein Pferd, das verkauft werden soll: Zähne, Beine, Füße ... alles muss top sein, damit sie nach Griechenland reisen kann, wo die Kaiserin auf der Insel Korfu eine zweite Heimat gefunden hat. Gleich nach ihrer Ankunft wird sie von Sisi auf die Probe gestellt. Ohne auch nur ein Glas Wasser trinken zu dürfen, muss Irma sportliche Höchstleistungen erbringen und wird auf Diät gesetzt. Sisi lebt in einer Art Frauen-WG und verweigert sich erfolgreich den höfischen Konventionen. Die beiden Frauen freunden sich an, und Irma bleibt bei Sisi bis zum Tod der Kaiserin. Susanne Wolff gibt der vom Gesundheitswahn besessenen, kapriziösen Sisi einen beinahe ätherischen Charme, aber auch eine leicht rustikale Ausstrahlung. Für diese Frau ist die Insel Korfu der Rückzugsort, wo sie sicher ist vor den Nachstellungen ihres Mannes und vor allen Erwartungen an sie. Die Damen in ihrer Gesellschaft müssen ihr bedingungslos gehorchen, was auch – Freundschaft hin oder her – für Irma gilt. Sandra Hüller spielt sie burschikos und, wo nötig, mit damenhafter Attitüde, oft auch mit einem leicht augenzwinkernden Humor. Dabei wirkt sie deutlich stabiler als ihre zwar zerbrechlich wirkende, aber beängstigend gut durchtrainierte Partnerin, die sie auf endlosen Geländemärschen und strapaziösen Ausritten begleiten muss. Die beiden Stars schenken sich dabei nichts, sie geben ihren jeweiligen Rollen eine unglaubliche Leuchtkraft und Ausdruckstärke bis in die kleinsten Details. Die fantasievollen, modern anmutenden Kostüme, die auf Korfu das Bild der Frauen bestimmen, tragen ebenso wie der rockige Soundtrack und eine kühne Schnitttechnik dazu bei, dass die beiden Frauen sich scheinbar immer ähnlicher werden. Die Annäherung ist unverkennbar, doch die Liebe bleibt einseitig. Sisi nutzt Irma genauso aus wie alle anderen.

Regisseurin Frauke Finsterwalder setzt die letzten Jahre der österreichischen Kaiserin fiktiv und aus ungewöhnlichem Blickwinkel, dafür aber mit viel Witz und sehr wenig österreichischer Folklore um, wobei der erzählerische Bogen im Verlauf der Handlung immer mehr an innerer Spannung gewinnt. Dabei erinnert der Film zwangsläufig an CORSAGE, aber auch an MARIE ANTOINETTE von Sofia Coppola, nicht nur hinsichtlich der modernen, poppigen Musikauswahl, sondern auch, was die sich steigende elegische Stimmungslage von Sisi betrifft, deren Wege Frauke Finsterwalder mit Humor und Anteilnahme begleitet. Die manische Sisi ist Verführte und Verführerin zugleich, fordernd und großzügig im selben Moment. Finsterwalders wilde und manchmal wüste Neuinterpretation schafft Räume für Diskussionen. Die dank Kokaintinkturo und ständigem Fasten ziemlich zugeröhrten Damen des Hochadels in ihrem griechischen Paradies bieten jedenfalls viele Ansatzpunkte für eine Auseinandersetzung mit aktuellen Themen wie Body Shaming, Frauenliebe und Diätwahn. //

//PROGRAMMKINO.DE

SISI & ICH

Ab 30.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland, Schweiz, Österreich 2023 - 132 Min. - Panorama, Berlinale 2023 - Regie: Frauke Finsterwalder. Mit Susanne Wolff, Sandra Hüller, Georg Friedrich, Stefan Kurt, Sophie Hutter, Philipp Worm, Angela Winkler u.a.

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Bis 16. April 2023:

KRABAT



Sonntag, 16.04. um 16 Uhr:
„Feier zum Jubiläum 100 Jahre Otfried Preußler
- unser Krabat wird 40!“

Sonderveranstaltung mit Kaffee und Kuchen, Büchertisch, Lesung und mehr

Samstag, 22.04., 19 Uhr bis 1 Uhr:
„Nacht der Museen“ mit Szenen aus
„Ein Sommernachtstraum“, offenem
Rundgang durch den Theaterkeller
und Schauschnitzen

Kartenvorverkauf:
Di-Sa von 13-18 Uhr
Tel. 0211 / 32 84 32

Ab 26.04.:
„Ein Sommernachtstraum“
Komödie von William Shakespeare

Vorstellungen:
Mi und Fr um 20 Uhr
Sa 15 Uhr und 20 Uhr



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt



www.marionettentheater-duesseldorf.de

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

April

noch bis Fr., 14. April

Ausstellung: Michael Labouvie
Farbspiele – Acryl auf Leinwand

Do., 13. April, 20 Uhr, Eintritt: 10 Euro/ermäßigt 8 Euro
Café KULT **Bastian Semm: Songs to tell**

Sa., 22. April, 11 bis 15 Uhr, Eintritt: frei
Schallplatten- & CD-Börse

So., 23. April, 11 bis 13 Uhr, Einlass 10.30 Uhr, Eintritt: frei
Jazz-Frühstück **The Step Twins**

Fr., 28. April, 19.30 Uhr

Ausstellungseröffnung: Peter Scholz

Vielfalt Aquarell – Landschaften, Blumen, Stilleben



Bürgerhaus Reisholz
Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau

Sa., 13. Mai
Trödel- und Kinder-
sachenmarkt

FIGUR! Meisterwerke der Skulptur
aus dem Von der Heydt-Museum
18.3. – 20. 8.2023



SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN
Hirschstraße 12 · 42285 Wuppertal
www.skulpturenpark-waldfrieden.de

20 / playtime by biograph



Olaf Jagger

Komiker Olaf Schubert entrümpelt den Keller seiner verstorbenen Mutter und macht eine erstaunliche Entdeckung: Auf alten Tonbändern findet er ein Interview mit Mick Jagger, offenbar geführt von seiner Mutter für einen kleinen DDR-Radiosender Mitte der Sechziger. Wie kann das sein? Als er versucht, mehr darüber herauszufinden, wird die Sache immer größer und mysteriöser: Hatte seine Mutter eine Affäre mit dem Stones-Sänger? Ist Mick Jagger am Ende sein Vater? Eine herrlich kurzweilige und liebevolle „Mockumentary“, also ein Dokumentarfilm, der uns auf die Schippe nimmt (von englisch „to mock“ – hereinlegen), über die Sehnsucht des kleinen Mannes nach dem Ruhm der großen weiten Welt. Kunstfigur Olaf Schubert, bekannt aus dem Comedybereich als naiv-dorftrotteliger Gernegroß aus dem Osten mit Strickpullunder, ist wie geschaffen für eine solche Geschichte. Gekonnt tut der Film so, als wäre er Olafs erster eigener, in dem er quasi live seine Entdeckung mit der ganzen Welt teilt und mal eben vom belächelten Komiker zum mindestens ernstzunehmenden Filmemacher, wenn nicht gar Rockstar mutiert. Neben ihm sehen wir seine fiktive Familie, fiktive Experten und den ein oder anderen Promi, der mit seinem Gastauftritt die Sache quasi autorisiert – und erfahren nicht zuletzt eine Menge über Pop in der DDR und darüber, wie es war, ausgerechnet hier seine Jugend zu verbringen. Wunderbar. // **// DANIEL BÄLDLE**

OLAF JAGGER

Ab 6.4.

Premiere am 6.4. um 19 Uhr in Anwesenheit der Regisseurin Heike Fink.
Deutschland 2022 - Regie: Heike Fink. Mit Michael Haubold alias Olaf Schubert, Flake Lorenz u.a.



Air – Der große Wurf

Heute gibt es 37 verschiedene Varianten von Air Jordan-Modellen. Vom Basketballplatz über die Straße bis hin zum Laufsteg sind die Air Jordans ein fester Bestandteil unserer Kultur geworden. Ben Affleck nimmt uns mit in das Nike-Hauptquartier, um uns die Geschichte zu erzählen hinter dem beliebten Schuh, der für den legendärsten Sportler aller Zeiten, Michael Jordan, entwickelt wurde. Affleck spielt die Rolle des Nike-Gründers Phil Knight im Jahr 1984. Ein ehrgeiziger, rebellischer und leidenschaftlicher Anführer, der gerne Regeln brach und Risiken einging. Erfolgreich war er damit bisher nicht, doch das sollte sein Marketing-Fachmann Sonny Vaccaro (Matt Damon) ändern. Dessen Vorschläge waren immer zu teuer, bis er schließlich einen noch teureren Vorschlag macht und damit den Spielergeist seines Chefs weckt. Obwohl schon so gut wie bei Adidas unter Vertrag, gelingt es ihnen, Michael Jordan davon abzuhalten, bei den Deutschen zu unterschreiben. Ben Affleck erzählt diese historische Geschichte mit viel Humor und einem schrägen Seitenblick auf das Sportbusiness, der insbesondere aufgrund der toll aufspielenden Schauspieler viel Spaß macht. // **// KALLE SOMNITZ**

AIR – DER GROßE WURF

Ab 6.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2023 - 112 Min. - OmU - SXS Film Festival - Regie: Ben Affleck.
Mit Matt Damon, Ben Affleck, Jason Bateman, Chris Messina, Matthew Maher

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Die Kairo-Verschwörung

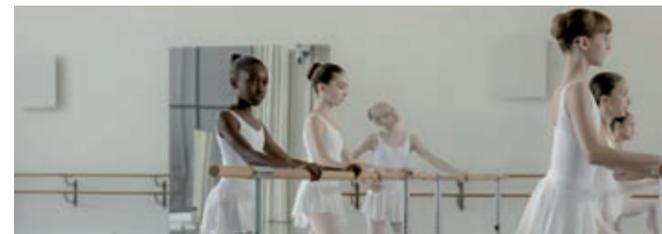
Um das Gleichgewicht zwischen Politik und Kirche geht es im neuen Film von Tarik Saleh, für den er in Cannes mit dem Drehbuch-Preis ausgezeichnet wurde. Er spielt an der renommierten al-Azhar-Universität in Kairo, dem Epizentrum der religiösen Macht Ägyptens. Zu Semesterbeginn bricht dort der Direktor, der auch als religiöser Führer des Landes gilt, vor den Augen seiner Studenten zusammen und stirbt. In der Folge beginnt ein Machtkampf um die zukünftige geistige Führung, in die auch der Student Adam gerät.

Adam, Sohn eines einfachen Fischers, hat gerade ein Stipendium für diese Universität bekommen. Ein Traum geht für ihn in Erfüllung, doch nun wird er in den Strudel der Ereignisse hineingezogen. Ein dubioser Regierungsbeamter wirbt ihn als Informant an. Er soll Augen und Ohren aufhalten und die Stimmung in der Studentenschaft eruiieren. So gerät er nicht nur zwischen die Fronten der religiösen und politischen Eliten des Landes, sondern auch in Lebensgefahr. Wenn am Ende der Wille des Staatspräsidenten durchgesetzt ist, will man ihn loswerden. Immerhin darf er sich entscheiden zwischen Todesstrafe und lebenslanger Haft. Doch er ist nicht bereit, das angeblich von Gott für ihn vorgesehene Schicksal zu akzeptieren und beginnt, die einzelnen Parteien gegeneinander auszuspielen. // **// KALLE SOMNITZ**

DIE KAIRO-VERSCHWÖRUNG

Ab 6.4.

(Boy From Heaven) Schweden, Frankreich, Finnland, Dänemark, Marokko 2022 - 120 Min. - Bestes Drehbuch, Cannes 2022 - Regie: Tarik Saleh.
Mit Tawfeek Barhom, Fares Fares, Mehdi Dehbi u.a



Neneh Superstar

Balletttänzerin an der Pariser Oper zu werden – ein Traum von nicht wenigen jungen Mädchen auf der ganzen Welt. So geht es auch der 12-jährigen Neneh. Sie liebt den Tanz, ist außergewöhnlich begabt, und als sie sich an der Ballettschule der Opéra National bewirbt, wird sie tatsächlich angenommen. Doch das ist nicht nur für sie eine große Überraschung. Als einziges schwarzes Mädchen entspricht sie so gar nicht den gängigen Erwartungen an eine Prima Ballerina. So muss sie sich bald gegen Diskriminierungen ihrer Mitschülerinnen und Lehrer wehren und auch die traditionsbewusste Direktorin Marianne Belage (Maïwenn) lässt sie spüren, dass sie nicht wirklich willkommen ist. Doch Neneh lässt sich nicht unterkriegen und setzt ihre Wut gegen die ihr widerfahrende Ungerechtigkeit kreativ um. Hauptdarstellerin Oumy Bruni Garrel ist die Adoptivtochter der beiden Schauspieler Valerie Bruni Tedeschi und Louis Garrel und konnte schon vor ihrer ersten großen Hauptrolle Erfahrungen im Filmgeschäft bei Produktionen ihrer Eltern machen. In NENEH SUPERSTAR zeigt sie nun nicht nur ihr großes schauspielerisches Talent, sondern auch ihre beeindruckenden Tanzkünste. Regisseur Ramzi Ben Sliman überzeugt mit seinem leidenschaftlichen Plädoyer gegen die Vorurteile, Rassismus und hierarchische gesellschaftliche Konventionen. // **// ANNE WOTSCHKE**

NENEH SUPERSTAR

Ab 6.4.

Vorpremiere im frz. Original mit dt. Untertiteln am 3.4. um 19 Uhr im Atelier.
Frankreich 2022 - 97 Min. - Regie: Ramzi Ben Sliman. Mit Oumy Bruni Garrel, Maïwenn, Cédric Kahn, Aïssa Maïga, Steve Tientcheu u.a.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Kulturhaus Süd

April

Di., 18. April, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren
Theater Töfte: *Der Fischer und seine Frau*

Mi., 19. April, 20 Uhr, 17,20 Euro

Philipp Weber: KI: Künstliche Idioten!

Vorschau

Fr., 5. Mai, 20 Uhr, 17,20 Euro

Jean-Philippe Kindler: Deutschland umtopfen, eine Satireshow

Fr., 12. Mai, 20 Uhr, 17,20 Euro

Judith Bach: Claire alleene – aus lauter Lebenslust

Mi., 14. Juni, 20 Uhr, 17,20 Euro

Marie Diot: Musik & Quatsch



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturhaus Süd

Kulturhaus Süd (Freizeitstätte Garath)

Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97564

duisburger
philharmoniker

KLIMAKONZERT WASSERWELTEN

Sa. 29. April 2023 ab 17:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Wasser ist Leben! Die Duisburger Philharmoniker laden zu einem Thementag rund um die gefährdete Schönheit unserer Meere, Seen und Flüsse ein.

Ab 17:30 Uhr mit Infos und Experten-Gesprächen im Foyer

19:00 Uhr, Großer Saal
Konzert der **Duisburger Philharmoniker**
Dirigent **Axel Kober**
Perkussion **Beibei Wang, Lin Chen und Xi Zhang**

Ab 21:30 Uhr, Foyer
Jazz-Trio und Ausklang

15,00€, Ermäßigung möglich
www.duisburger-philharmoniker.de



Gefördert durch



27. HILDENER INTERNATIONAL JAZZTAGE

31. Mai - 04. Juni 23

Invitation

- WDR Big Band feat. Bob Mintzer**
Biréli Lagrène - Joscho Stephan Trio
Christine Corvisier Quintett
Svetlana Marinchenko Trio
Sebastian Gahler Quartett / Two Moons
Andreas Schaerer - A Novel of Anomaly
Frank Wingold / To be Frank
Meretrio & Heinrich von Kalnein
Roger Hanschel & String Thing
Frau Contra Bass
ORGANIC BLUES PROJECT
meets Brenda Boykin

Sponsoren & Förderer

www.hildener-jazztage.de



Victim

Das Drama VICTIM basiert auf realen Ereignissen und handelt von Vorurteilen, Fake News, Fremdenfeindlichkeit und dem Aufstieg der neuen Rechten. Die alleinerziehende Mutter Irina lebt mit ihrem 13-jährigen Sohn Igor in einer kleinen tschechischen Grenzstadt. Als sie erfährt, dass Igor von drei Romas überfallen wurde, gerät ihre Welt aus den Fugen. Doch im Laufe der Zeit beginnt Irina, Ungereimtheiten in seiner Geschichte zu entdecken. Als Igor aus der Narkose erwacht, beschuldigt er die Roma-Nachbar:innen. Während der Ermittlungen der Polizei solidarisiert sich die ganze Stadt mit Mutter und Sohn und kämpft an der Seite von Irina für Gerechtigkeit. Doch als eine große Kampagne anrollt, bei der verschiedene Akteure aus Medien, Politik und Zivilgesellschaft den Vorfall für ihre eigenen Zwecke nutzen wollen, wird Irina unsicher. Das vielschichtige Spielfilmdebüt des tschechischen Regisseurs Michal Blaško ist eine moralische Erzählung über eine zerrüttete Gesellschaft, in der alle Opfer, aber auch Schuldige sind. Der ethische Konflikt wird dabei geschildert, ohne den moralischen Zeigefinger zu bemühen und zeigt außerdem eine sehr sehenswerte Leistung der Hauptdarstellerin Vita Smachelyuk. VICTIM ist ein spannendes Drama über eine Frau, die in einer rassistischen Gesellschaft auf der Suche nach Gerechtigkeit ist, hin- und hergerissen zwischen ihrer Familie und der Suche nach der Wahrheit. //

VICTIM Ab 6.4.
(Oběť) Deutschland, Slowakei, Tschechien 2022 - 92 Min. - Venedig 2022 - Regie: Michal Blasko. Mit Vita Smachelyuk, Gleb Kuchuk, Igor Chmela u.a.



Suzume

SUZUME war das mit Spannung erwartete Anime des japanischen Visionärs Makoto Shinkai (WEATHERING WITH YOU) und seit Jahren mal wieder ein Zeichentrickfilm im Wettbewerb der Berlinale. Vor 21 Jahren gelang dies zum ersten Mal Altmeister Hayao Miyazaki mit CHIHIROS REISE INS ZAUBERLAND, der gleich den Goldenen Bären holte. Den hätte auch SUZUME verdient, erzählt er doch eine Geschichte, die weit über das Genre hinausgeht und nicht nur als Abenteuerfilm funktioniert, sondern auch als Erkundungsreise ins eigene Ich. Der Regisseur Shinkai nimmt die Tsunami-Katastrophe, die Japan 2011 heimsuchte als Ausgangspunkt seiner märchenhaften Geschichte. Damals sind tausende Menschen evakuiert und ihrer Wurzeln beraubt worden. Eine davon war auch Suzume, die hier ihre Mutter verlor und bei ihrer Tante aufwachsen musste. Inzwischen ist sie ein junges Mädchen und trifft eines Tages auf Souta, ein rätselhafter junger Mann, der nach einer geheimnisvollen Tür sucht. Suzume folgt ihm heimlich und findet tatsächlich die gesuchte Tür in den Wäldern und öffnet sie. Damit löst sie eine Katastrophe aus, die Souta zwar verhindern kann, aber jetzt öffnen sich überall in Japan solche Türen, hinter denen großes Unheil für die Menschheit lauert. //

SUZUME Ab 11.4.
Vorpremiere am 11.4. um 21 Uhr im Bambi
Japan 2022 - 122 Min. - OmU - Wettbewerb, Berlinale 2023 - Anime von Makoto Shinkai. Mit Nanoka Hara, Hokuto Matsumura, Eri Fukatsu, Shota Sometani, Sairi Ito u.a.



Irgendwann werden wir uns alles erzählen

Nach dem Roman von Daniela Krien erzählt Emily Atef in ihrem diesjährigen Berlinale-Wettbewerbsbeitrag IRGENDWANN WERDEN WIR UNS ALLES ERZÄHLEN eine menage a trois der verstörenden Art, die während des heißen Sommers 1990 auf einem Bauernhof an der deutsch-deutschen Grenze, die gerade keine mehr ist, spielt. Hier hat sich Johannes, der Sohn des Hauses, unter dem Dach mit seiner Freundin Maria ein kleines Liebesnest eingerichtet. Er träumt davon, Fotograf zu werden und will an der Kunsthochschule in Leipzig studieren. Maria liebt gerne russische Literatur und schwänzt dafür auch schon mal die Schule. Ihre Liebe bekommt Risse, als sie eine Affäre mit einem wesentlich älteren Nachbarn beginnt. Dieser teilt ihre Leidenschaft für Literatur und übt mit seiner fordernden rauhen sexuellen Ausstrahlung eine starke Anziehungskraft auf sie aus. Daniela Krien hat den zugrundeliegenden Roman und auch das Drehbuch geschrieben. „Ohne ihre Hilfe hätte ich den Roman gar nicht verfilmt.“ berichtete Emily Atef auf der Berlinale. Unaufgeregt und wirklichkeitsnah fängt sie diese ungewöhnliche Beziehung ein und schreckt auch nicht vor deutlichen Sexszenen zurück. Die seien eine große Herausforderung gewesen und setzten großes Vertrauen voraus. //

IRGENDWANN WERDEN WIR UNS ALLES ERZÄHLEN Ab 13.4.
Deutschland 2023 - 129 Min. - Wettbewerb, Berlinale 2023 - Regie: Emily Atef. Mit Marlene Buraw, Felix Kramer, Cedric Eich, Silke Bodenbender u.a.



Der Fuchs

Autor und Regisseur Adrian Goiginger widmet sich mit DER FUCHS erneut der eigenen Familienhistorie. Nachdem er sich in seinem Regiedebüt DIE BESTE ALLER WELTEN mit seiner Mutter befasste, steht in seinem neuen Film sein Urgroßvater im Fokus. Man könnte DER FUCHS für einen Kriegsfilm halten, er ist es aber nicht. Vielmehr geht es um eine ungewöhnliche Freundschaft. Österreich zur Mitte der 1920er Jahre. Aus der Not heraus gibt der Bergbauer Streitberger seinen Sohn Franz in die Obhut eines Großbauern. Als Franz volljährig wird, wird er aus der Knechtschaft entlassen. Seinem Vater kann und will er nicht verzeihen. Arbeit findet er nicht, weswegen er sich dem Bundesheer anschließt. Doch auch bei den Kameraden bleibt er ein Einzelgänger. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs dient auch Franz an der Front. Im Wald findet er einen verletzten Fuchswelpen, dem er sich annimmt. Mit dem Fuchs im Schlepptau tritt er als Motorradkurier die Fahrt zur Front an ... DER FUCHS ist ein Film, der an die Nieren geht. Nicht, weil er das Sterben auf der Leinwand zeigen würde, sondern weil er von extremer Armut erzählt. Von Entfremdung innerhalb einer Familie. Von einem Mann, der seinen Platz im Leben erst findet, als er über den Fuchs stolpert und sich um ihn kümmert. //

DER FUCHS Ab 13.4.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland, Österreich 2022 - 118 Min. - Regie: Adrian Goiginger. Mit Simon Morzé, Karl Markovics, Adriane Gradziel u.a.

JAZZ ODER NIE

JETZT 2x2 TICKETS FÜR DIE 27. HILDENER JAZZTAGE GEWINNEN

Dein Kultur Eventportal verlost diesen Monat 2x2 exklusive Karten für das Livekonzert der **WDR Big Band feat. Bob Mintzer** Samstag 3. Juni | Hildener Stadthalle

Einfach auf kultur-geht-weiter.de den Gewinnspielcode an uns senden!

Jetzt mitmachen & Teilnahmebedingungen einsehen unter kultur-geht-weiter.de/gewinnspiel

Kultur GEHT WEITER
www.kultur-geht-weiter.de
 Dein Eventportal.



The Five Devils

Nach ihrem viel beachteten Debüt „Ava“ legt Léa Mysius mit „The Five Devils“ erneut eine Coming of Age-Geschichte vor, die gekonnt ein Familiendrama und queere Liebesgeschichte mit Mystery und Fantasy verbindet. Ihre Protagonistin Vicky hat eine sehr feine Nase. Sie sammelt Düfte, die eine Verbindung zur Vergangenheit herstellen und einem Ereignis, in dem ihre Eltern eine wichtige Rolle spielen.

Mit „The Five Devils“ legt Léa Mysius ihre zweite Regiearbeit vor. Ein interessanter Genre-Mix, der mit einer ungewohnten Erzählweise, düsteren Bildern, sphärischen Klängen und einem Hauch Magie experimentiert. Im Mittelpunkt steht Vicky (Sally Dramé), die mit ihren Eltern in einem Bergdorf lebt. Ihr Vater, ein Feuerwehrmann, kommt aus dem Senegal. Wegen ihrer dunklen Hautfarbe wird Vicky von den Mitschülerinnen gemobbt und verbringt deshalb ihre Freizeit vor allem mit ihrer Mutter Joanne (Adèle Exarchopoulos). Eines Tages findet die heraus, dass ihre Tochter eine besondere Gabe besitzt. Sie hat einen überdurchschnittlichen Geruchssinn und füllt Düfte in Gläser ab, um sie wie eine Erinnerung zu bewahren. Die Bezüge zu Süskinds „Das Parfüm“ sind unübersehbar. Die Elfjährige fällt immer mal wieder in Ohnmacht und erlebt dabei Flashbacks, die nach und nach Ereignisse aus der Vergangenheit enthüllen, die in enger Verbindung mit ihren Eltern und der Schwester ihres Vaters Jimmy stehen. // //CLAUDIA HÖTZENDORFER

THE FIVE DEVILS

Ab 13.4.

Frankreich 2022 - Länge: 95 Min. - Regie: Léa Mysius - Mit Sally Dramé, Swala Emati, Adèle Exarchopoulos u. a.



Mi País Imaginario – Das Land meiner Träume

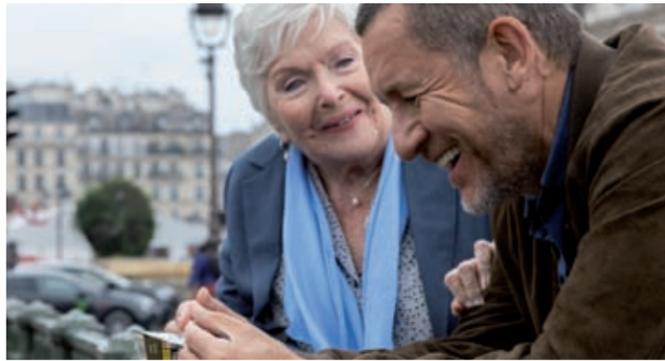
Im Oktober 2019 wurden in Chile die U-Bahnpreise erhöht. Das war der Zündfunke eines Aufstands, in dem sich der Frust der Bevölkerung mit ungeahnter Kraft entladen hat. Eineinhalb Millionen Menschen gehen in Santiago de Chile auf die Straße, um für eine gerechtere Gesellschaft zu protestieren. Der Dokumentarfilmer Patricio Guzmán, der seit den 70er-Jahren seine Heimat Chile mit der Kamera begleitet, dokumentiert die Ereignisse.

Es ist ein von Frauen dominierter Aufstand, denn die haben am meisten unter der ungerechten Politik des Landes gelitten, dessen Verfassung immer noch die Spuren des Diktators Pinochet und der Militärdiktatur trägt. Gerade Rentnerinnen und junge Mütter leiden unter der schlechten sozialen Versorgung des Landes und schlagen nun auf Töpfe und reißen die Mauern nieder. Die Politiker haben sich von der Bevölkerung so weit entfernt, dass sie nun mit Nachdruck daran erinnert werden. Auch von Korruption und Vetternwirtschaft ist die Rede. Mit so einem Aufstand haben die Verantwortlichen dann wohl nicht gerechnet und auch Militär und Polizei konnten den Protest nicht stoppen. Tatsächlich sorgte der Widerstand für Besserung. Junge Frauen sitzen kaum ein Jahr später im Parlament und lösen die Starre. Verfassungsänderungen sind geplant, die Demokratie ist auf dem Vormarsch // //ERIC HORST

MI PAÍS IMAGINARIO – DAS LAND MEINER TRÄUME

Ab 13.4.

Chile, Frankreich 2022 - 83 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Patricio Guzmán.



Im Taxi mit Madeleine

Charles ist ein leicht desillusionierter Taxifahrer in Paris und meistens schlecht drauf. Die Schulden drücken, beim nächsten Verkehrsverstoß ist der Führerschein weg und dann noch der Ärger mit seiner Frau. Er hat eine ziemlich kurze Zündschnur, eine rote Ampel kann ihn da schon zum Choleriker machen. Als er nach Bry-sur-Marne gerufen wird, um eine 92-jährige Dame ins Altenheim am anderen Ende der Stadt zu bringen, will er die Tour nur schnell hinter sich bringen. Aber daraus wird nichts...

Die alte Dame stellt sich als Madeleine vor. Sie hat es überhaupt nicht eilig, ins Altenheim zu kommen, sie ist elegant gekleidet und im Gegensatz zu Charles ziemlich redselig. Sofort verwickelt sie ihn in ein Gespräch und wünscht sich jede Menge kleine Umwege, um noch einmal die Orte ihrer Vergangenheit aufzusuchen. Zu all diesen Orten gibt es eine Geschichte und Madeleine wird sie ausführlich erzählen. Dabei hat sie offensichtlich nicht unbedingt ein schönes Leben gehabt, aber sie ist ihren Weg gegangen und blickt nun zurück auf ein bewegtes Leben.

Als junge Frau hat sie sich in den Falschen verliebt. Aber damals in den 1950er Jahren ließ man sich wegen häuslicher Gewalt nicht scheiden, und so war ihr Weg in die Emanzipation steinig und schmerzhaft. Madeleine erzählt davon, wie man es nicht einmal guten Freunden erzählt und findet in Charles einen immer verständnisvoller werdenden Zuhörer. Der entdeckt am Ende gar Parallelen zu seinem eigenen Leben, denkt an manches Problem mit seiner Frau und wenn er in den Rückspiegel schaut, sieht er oft genug nicht die alte Dame, sondern seine eigenen Verfehlungen.

Dany Boon und Line Renaud spielen das Pärchen. Sie kennen sich aus den Sch'ti-Filmen und sind auch privat befreundet. Regisseur Christian Carion hat ihnen die Rollen auf den Leib geschrieben und die Chemie stimmt zwischen den beiden. „Line spielt die Hauptrolle und es ist ganz wunderbar, wie sich Dany in ihren Dienst gestellt hat“, schwärmt der Regisseur, der auch bei den schwierigen Themen den richtigen Ton trifft und jede Menge Sympathie versprüht.

Sind die beiden am Anfang noch so unterschiedlich, im Laufe des Films kommen sie einander näher, die Gespräche werden intensiver und sie gewinnen viel Sympathie füreinander, bis sie schließlich zu Freunden werden. Sicherlich ist das Ende des Films vorhersehbar, aber wie so oft ist auch hier der Weg das Ziel, und den inszeniert Carion mit leichter Hand und subtilem Humor. Er erinnert uns daran, dass alte Menschen meist viel zu erzählen haben, es hört ihnen nur niemand mehr zu. So wird aus der Taxifahrt ins Seniorenheim ein Tagestrip, während dessen wir nicht nur besondere Orte in Paris sehen, sondern auch ein außergewöhnliches Leben erzählt bekommen. // //KALLE SOMNITZ

IM TAXI MIT MADELEINE

Ab 13.4.

Vorpremiere im frz. Original mit dt. Untertiteln am 10.4. um 19.00 Uhr im Cinema Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Une belle course) Frankreich 2022 - 91 Min. - Regie: Christian Carion. Mit Line Renaud, Dany Boon, Alice Isaaz u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Roter Himmel

Leon und Felix sind Freunde seit Kindertagen, gemeinsam fahren sie ins Ferienhaus der Mutter an die Ostsee. Hier wollen sie in Ruhe arbeiten, Felix an der Mappe, die er für seine Bewerbung für ein Studium an der Hochschule für Fotografie braucht, und Leon will hier seinen zweiten Roman vollenden. Angekommen, treffen sie auf Nadja und David, die hier als Eisverkäuferin und Bademeister arbeiten. Offensichtlich hat die Mutter was mit den Terminen verwechselt, und so treffen vier junge Menschen in diesem Hitzesommer aufeinander, in dem ein Funke reicht, um nicht nur die umgebenden Wälder, sondern auch die Gefühle zu entzünden.

Zum Glück ist das Haus groß genug, um sich zu arrangieren. Mit der idyllischen Ruhe ist es dennoch vorbei, und die Arbeit kann erst mal warten. Viel zu verlockend ist der Ostseestrand und wie in Shakespeares Sommernachtstraum sind alle irgendwie liebestrunken. Da wechseln dann auch schon mal die Partner, nur Leon will das Spiel nicht mitspielen. Irgendwie ist er immer missgelaunt und steht sich stets selbst im Wege. Er versteckt sich hinter seiner Arbeit, macht einen auf beflissener Schriftsteller. Als dann schließlich sein Verleger (Matthias Brandt) vorbeischaud, um ihm durch die Blume zu sagen, dass er von seinem neuen Roman nicht viel hält, schlagen die Flammen über.

Es regnet Asche, der Himmel färbt sich rot und das Beziehungsdrama, das körperliche Intensität und künstlerische Sublimierung vereint, nimmt eine Wende in eine neue Dimension.

Petzold spielt mit großer Leichtigkeit auf der Klaviatur der Emotionen. Glück und Sehnsucht, aber auch Eifersucht und Empfindlichkeiten, die zu Spannungen führen, gehören zu diesem Urlaubserlebnis. Ständig donnern Löschflugzeuge über das Ferienhaus und deuten auf immer größere Waldbrände, aber der Wind kommt ja zum Glück vom Meer. So gelingt Petzold eine beschwingte Sommerkomödie, die auf amüsante Weise unterhält und sowohl seine Protagonisten wie auch das Publikum in einer vermeintlichen Sicherheit wägt.

Die Inszenierung ist so unaufgeregt und sicher und das Spiel aller Protagonisten so authentisch, dass während der Pressekonferenz auf der Berlinale die Frage aufkam, ob es überhaupt ein Drehbuch gab. „Erst ist das Drehbuch“, antwortete Petzold, und dann werde so lange geprobt, bis vom ursprünglichen Text nichts mehr übrig ist. Das sei dann für ihn als Regisseur der glücklichste Moment. Petzold hat zur Vorbereitung die Waldbrände in der Türkei besucht. Dort habe ihn eine ungekannte Totenstille beeindruckt: Keine Vögel, kein Rascheln der Bäume, eine gespenstische Atmosphäre, die ihn für das Ende seines Films inspirierte.

Der letzte Teil des Films wird von Matthias Brandt aus dem Off erzählt – eine Technik, die Petzold erst seit dem Tod seines geistigen Ziehvaters Harun Farocki verwendet und sie hier zur Meisterschaft führt. Dafür erhielt er in Berlin den Spezialpreis der Jury. // //KALLE SOMNITZ

ROTER HIMMEL

Ab 20.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2023 - 103 Min. - Großer Preis der Jury, Berlinale 2023 - Regie: Christian Petzold. Mit Thomas Schubert, Paula Beer, Langston Uibel, Enno Trebs, Matthias Brandt u.a.

**frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.**

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF



April 2023

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Mittwoch 05. April	20.00 Uhr	NIEDECKEN liest und singt Bob Dylan
Dienstag, 18. April	20.00 Uhr	LUKA BLOOM The Songs Live on Tour
Mittwoch 19. April	20.00 Uhr	KARI BREMNES Tour 2023 (verlegt vom 16.03.2022)
Donnerstag 20. April	20.00 Uhr	FRIEDA BRAUN Sprechpause
Freitag 21. April	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE!
Samstag, 22. April	20.00 Uhr	ERWIN PELZIG Der wunde Punkt (verlegt vom 29.01.2022)
Donnerstag 27. April	20.00 Uhr	ALFONS – Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug Parkplätze?
Freitag 28. April	20.00 Uhr	NIKLAS KOLORZ Mindblown University Live 2023
Samstag 29. April	20.00 Uhr	WDR4 SING(T) MIT GUILDOR HORN
Sonntag 30. April	20.00 Uhr	KONRAD BEIKIRCHER Das rheinische Universum (verlegt vom 13.12.2022)

Vorverkauf: Hollmann Presse 0211 133 250,
und an allen bekannten VVK-Stellen.

Karten im Internet: www.savoytheater.de



Empire of Light

EMPIRE OF LIGHT ist ein fesselndes und ergreifendes Drama über die Kraft menschlicher Verbundenheit in turbulenten Zeiten, das in einer englischen Küstenstadt in den frühen 1980er Jahren spielt. Das Romantik-Drama wird von dem mit einem Academy Award® ausgezeichneten Regisseur Sam Mendes inszeniert und ist gleichzeitig eine Hommage an die Kraft des Kinos.

Im beschaulichen Seebad Margate an der Ostküste Englands scheint die Zeit stillzustehen. Besonders im lokalen Kino Empire, in dem die große Zeit des Kinos weiterlebt – oder zumindest versucht wird, sie am Leben zu erhalten. Der Betreiber Donald (Colin Firth) müht sich redlich, ein attraktives Programm zu gestalten, in der Vorführröhre wechselt Norman (Toby Jones) die Filmrollen, doch Hilary (Olivia Colman) ist die gute Seele des Betriebs. Egal ob sie an der Kasse sitzt, Süßigkeiten verkauft oder Karten abreißt, sie ist die Freundlichkeit in Person. Was nicht zuletzt an dem Lithium liegt, das sie täglich zu sich nimmt, seit sie aus einer Nervenheilanstalt entlassen wurde.

Mit dem jungen Schwarzen Stephen (Michael Ward) bekommt das Kino einen neuen Mitarbeiter, für den der Job allerdings nur eine Zwischenstation sein soll: Denn Stephen will Architektur studieren, doch dass ist in Großbritannien, Anfang der 80er Jahre, wo der eisige Wind der Thatcher-Administration weht, für einen Schwarzen wie ihn ein nur schwer zu erreichendes Ziel. Vielleicht ist es der gemeinsame Status als Außenseiter, der Hilary und Stephen verbindet, der die Anziehung des ungleichen Duos bewirkt. Eine Affäre beginnt, die nicht nur des Altersunterschiedes, sondern auch der Hautfarbe wegen, für Tuscheln oder Schlimmeres bei den oft wenig progressiven Mitmenschen führt.

15 Jahre war Sam Mendes im Frühjahr 1981 alt, wuchs zwar nicht in einem Seebad, sondern in einer Kleinstadt im Landesinneren auf, aber in ähnlich bedrückenden Verhältnissen wie die Figuren in seinem Film. Vermutlich war es für den späteren Theater- und Filmregisseur ebenfalls das Kino, das eine Fluchtburg war, ein Ort, an dem man sich in andere Welten träumen konnte. Unzählige Filme haben diese Magie des Kinos beschworen, besonders an Guiseppe Tornatores CINEMA PARADISO muss man bei EMPIRE OF LIGHT immer wieder denken, wenn Hilary im Kino sitzt, die Kamera auf sie gerichtet, die Lichter auf ihrem Gesicht tanzen, der entrückte Blick in die Ferne geht. EMPIRE OF LIGHT ist durchzogen von der persönlichen Leidenschaft für Film und den Kindheitserinnerungen des Regisseurs und Autors Sam Mendes, der hier zum ersten Mal in seiner erfolgreichen Regie-Karriere (AMERICAN BEAUTY) auch das Drehbuch allein verfasste. Außerdem arbeitete er wie schon bei SKYFALL und 1917 mit dem Oscar-prämierten Kameramann Roger Deakins zusammen, der jeden Moment des Films in makellosem Licht taucht. Die mitreißende Geschichte, die schöne Kameraführung und eine großartige Olivia Colman, deren subtiles Porträt von Hilarys Zerbrechlichkeit beeindruckt, machen diesen Film zu einer Studie in Nostalgie, worüber man in den jetzigen Zeiten wirklich nicht böse sein kann. //

EMPIRE OF LIGHT **Ab 20.4.**
GB, USA 2022 - 119 Min. - Regie: Sam Mendes. Mit Olivia Colman, Micheal Ward, Tom Brooke, Tanya Moodie, Hannah Onslow, Crystal Clarke, Toby Jones u.a.

KINO Á LA CARTE

Pure Note lädt am 20.4. um 19.00 Uhr in seine Räumlichkeiten auf der Brunnenstr. 30 zum Menü:

Um 21.00 Uhr geht es dann weiter ins Atelier-Kino auf der Graf-Adolf-Straße 47 zum Film zur Vorstellung um 21.30 Uhr.

Alle Speisen sind vegan, in Bio-Qualität und glutenfrei!
Getränke werden extra vor Ort berechnet.

Eintritt: 37,50 / 35,50 €

Karten gibt es im Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Am 20.4. um 19.00 Uhr im PURE NOTE & im Atelier-Kino



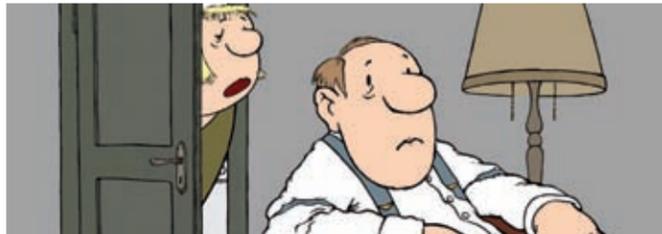
Infinity Pool

Zwei Söhne berühmter Väter haben sich im Science Fiction Horror-Thriller INFINITY POOL zusammengetan, um der Wohlstandsgesellschaft einen Spiegel vorzuhalten. David Cronenbergs Sohn Brandon und Stellan Skarsgårds Sohn Alexander nehmen uns mit auf eine Reise in Niederungen der menschlichen Psyche.

Skarsgård spielt hier James, einen Schriftsteller mit Schreibblockade, der mit seiner reichen Ehefrau Em Urlaub auf der fiktiven Insel Tolqua in einem Luxusresort macht. Von einem anderen Pärchen lassen sie sich überreden, einen Ausflug zu machen. Bei der Rückfahrt überfährt James einen Fußgänger und begeht Fahrerflucht, wird jedoch schnell von der Polizei ausfindig gemacht und festgenommen. Auf der Insel steht auf ein solches Vergehen die Todesstrafe, doch können sich die Deliquenten mit viel Geld freikaufen. Dann wird von ihnen ein Klon hergestellt, der an ihrer Stelle bestraft wird. In einem Genre-Mix aus Horror, Science-Fiction und Gesellschaftssatire stellt Cronenberg gnadenlos einen Mikrokosmos zur Schau, in dem es keine Werteordnung mehr gibt und macht dabei auch vor unappetitlichen Gewaltexzessen keinen Halt. Die Spannung bleibt bis zum Schluss hoch und die gezielt eingesetzten Provokationen bieten jede Menge Diskussionsstoff. //

// ANNE WOTSCHKE

INFINITY POOL **Ab 20.4.**
Kanada 2023 - 117 Min. - Berlinale 2023 - Regie: Brandon Cronenberg. Mit Alexander Skarsgård, Mia Goth, Cleopatra Coleman, Jalil Lespert, Thomas Kretschmann u.a.



Loriots große Trickfilmrevue

LORIOTS GROSSE TRICKFILMREVUE kommt zum 100. Geburtstag des Meisters wieder ins Kino. 31 Trickfilme, liebevoll restauriert, teilweise neu gezeichnet und erstmals koloriert, ermöglichen ein nostalgisches Wiedersehen im modernen 4K-Kinoformat. Dabei ist es die clevere Montage, die die einzelnen Kurzfilme geschickt miteinander verbindet und der Badewannen-Sketch zieht sich wie ein roter Faden durch den Film.

Loriot, bürgerlich Bernhard-Viktor Christoph-Carl von Bülow, kurz Vicco von Bülow (1923–2011), gilt als bedeutendster und vielseitigster deutscher Humorist des 20. Jahrhunderts. Von 1976 bis 1978 entstand im Auftrag von Radio Bremen die sechsteilige Fernsehserie Loriot, in der sich gespielte und gezeichnete Sketche abwechselten. Die Serie gilt als Höhepunkt von Loriots Fernsehchaffen und wird seit Langem als fester Bestandteil deutschen Kulturguts betrachtet. „Alles, was ich als komisch empfinde, entsteht aus der zerbröselten Kommunikation, aus dem Aneinander-Vorbeireden“, so Loriot in einem „Spiegel“-Interview. Diese Störungen führt er an Szenen aus Ehe, Familie und bürgerlicher Gesellschaft vor und macht so das Absurde unseres von Regeln und Normen bestimmten Alltags sichtbar. Im Jahr von Loriots 100. Geburtstag präsentieren Bettina und Susanne von Bülow zusammen mit Regisseur Peter Geyer Loriots große Trickfilmrevue. //

LORIOTS GROBE TRICKFILMREVUE **Ab 20.4.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2023 - 79 Min. - Berlinale Special 2023 - Regie: Peter Geyer, Loriot - Produzentinnen: Bettina von Bülow, Susanne von Bülow. Mit Loriot u.a.



Das reinste Vergnügen

Bei Gina (Sally Phillips) könnte es besser laufen: Sie hat gerade ihren Job an eine junge Kollegin verloren und die Ehe mit ihrem Mann hat ihre prickelnde Phase lange hinter sich gelassen. Eines Tages jedoch klingelt Tom an ihrer Tür – durchtrainiert, strippend und mit dem schamlosen Versprechen, wirklich JEDEN ihrer Wünsche zu erfüllen – und Gina wünscht sich eine saubere Wohnung!

Der gutgemeinte Geburtstagsscherz ihrer Freundinnen wird kurzerhand zur besten Idee ihres Lebens: Mit Putzeimer und Wischmopp ausgerüstet, verwandelt Gina ein Team maskuliner Umzugshelfer in eine sexy Reinigungstruppe und kann sich vor Aufträgen kaum retten. Doch die weibliche Klientel verlangt nach mehr... und macht Angebote, die man einfach nicht ablehnen kann. Bald haben Gina und ihre Saubermänner alle Hände voll zu tun, um die amourösen Begehrlichkeiten ihrer Kundinnen zu befriedigen. Und während das Geschäft mit dem Wedel seinen Höhepunkt erreicht, wird die eher zurückhaltende Gina selbst von ihren Gefühlen kalt erwischt. DAS REINSTE VERGNÜGEN ist eine kluge, sehr charmante und urkomische Komödie über die wahren Prioritäten einer Frau. Inspiriert von wahren Begebenheiten ist der Film eine erhellende Reise in die empfindliche Welt dessen, was sich Frauen wirklich wünschen und wie schwer es sein kann, dem gerecht zu werden... //

DAS REINSTE VERGNÜGEN **Ab 20.4.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(How To Please A Woman) Australien 2022 - 107 Min. - Regie: Renée Webster. Mit Sally Phillips, Erik Thomson, Alexander England, Ryan Johnson u.a.



The Whale

Ein langwieriger Selbstmord: Nach dem Verlust seiner großen Liebe hat der mittelalte Charlie begonnen, zwanghaft zu essen, um sich abzulenken. Inzwischen wiegt er über 270 Kilo und kann sich kaum noch bewegen. Von zu Hause aus gibt er Online-Seminare zu englischer Literatur, ansonsten ist seine Pflegerin sein einziger sozialer Kontakt. Als diese ihm klar macht, dass er bald sterben wird, will er wenigstens die Beziehung zu seiner Teenager-Tochter in Ordnung bringen, die er vor langer Zeit verlassen hat...

Nicht weniger als ein kleines Meisterwerk. Darren Aronofsky verzichtet aufs Effektspektakel à la BLACK SWAN und konzentriert sich stattdessen aufs Wesentliche: Herzerreißend intensiv erzählt er von der Tragik des menschlichen Daseins, vom verzweifelten Streben nach Nähe und Anerkennung anhand eines Mannes und einer kleinen Wohnung, in der der ganze Film claustrophobisch gedreht ist. Brendan Fraser zieht in der Hauptrolle alle Register und zeigt der Welt, die den Ex-Schönling für seine Gewichtszunahme verspottet hat, was eine Harke ist – in einer realistischen Maske, die ihn noch viel dicker und so das Dicksein als Behinderung spürbar macht (beides wurde mit dem Oscar prämiert). An seiner Seite löst Sadie Sink, die vielversprechendste Darstellerin der Serie STRANGER THINGS, in ihrer ersten großen Kinorolle alle Erwartungen ein. Schlicht unvergesslich. //

// DANIEL BÄLDLE

THE WHALE **Ab 27.4.**
USA 2022 - 117 Min. - 2 Oscars 2023 - Regie: Darren Aronofsky. Mit Brendan Fraser, Sadie Sink, Samantha Morton u.a.

STADT RATINGEN

RAMPENLICHT

Musik & Worte

Stadthalle Ratingen, Schützenstraße 1

28. April 2023

Margot Käßmann (Lesung)

13. Mai 2023

Alte Bekannte (A-Cappella)

20. Mai 2023

STORNO (Musikkabarett)

Kartenvorverkauf:

Stadt Ratingen, Amt für Kultur und Tourismus,
Minoritenstr. 2-6, 40878 Ratingen
Tel. 02102/550-4104 bzw. 4105

www.westticket.de
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen



RATINGEN



Die Gewerkschafterin

Maureen Kearney (Isabelle Huppert) wird gefesselt und traumatisiert in ihrer eigenen Wohnung aufgefunden. Vom Täter fehlt jede Spur und sie kann sich nur bruchstückhaft erinnern. Die Ermittler arbeiten unter Hochdruck, denn Maureen war als Gewerkschafterin dubiosen Geschäften in der Atomindustrie auf der Spur, die auch einflussreiche Entscheidungsträger belasten könnten. Mit der erfolgreichen und grandiosen französischen Schauspielerin Isabelle Huppert (ELLE) in der Hauptrolle ist DIE GEWERKSCHAFTERIN ein packender Verschwörungsthiller, der Anfang September 2022 bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig seine Premiere feierte. Isabelle Huppert schafft es, jeder ihrer Filmfiguren etwas Geheimnisvolles zu verleihen, so auch der Figur Maureen Kearney. Besonders berührend ist die Authentizität dieser Rolle, denn ihre Verletzlichkeit und Stärke gehen Hand in Hand. Basierend auf einer wahren Geschichte zeigt der Film den Kampf einer unerschrockenen Frau gegen einen vermeintlich übermächtigen Gegner. //

DIE GEWERKSCHAFTERIN

Ab 27.4.

Vorpremiere im frz. Original mit dt. Untertiteln am 24.4. um 19.00 Uhr im Cinema. Am 1.5. um 18.00 Uhr im Bambi mit anschl. virtuellen Q&A mit Jean-Paul Salomé (Regisseur) und Whistleblowerin Maureen Kearney | Moderator und Dolmetscher: Jörg Tazmann. Das Filmgespräch findet auf Französisch und Englisch statt. Es werden alle französischen Sprachanteile ins Deutsche übersetzt. Um das Gespräch so kompakt wie möglich zu halten, werden englische Sprachanteile nicht übersetzt.

Die Spielzeiter finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (La syndicaliste) Frankreich, Deutschland 2022 - 122 Min. - Venedig 2022 - Regie: Jean-Paul Salomé. Mit Isabelle Huppert, Grégory Gadebois, Marina Foïs, Yvan Attal u.a.



Der Illusionist

Drei Jahrzehnte bewegte sich der Kunsthändler Helge Achenbach im internationalen Jet Set. Er setzte für seine Kunden Millionenbeträge um, bis er 2014 verhaftet wurde. Die Staatsanwaltschaft war ihm Betrug und Urkundenfälschung vor. Achenbach wurde zu sechs Jahren Haft und Schadenersatz in Höhe von 16,1 Millionen verurteilt. Die Filmemacherin Birgit Schulz rollt den Fall noch einmal auf. „Er wird sich wohl nie ändern“, sagt Dorothee Achenbach über ihren Ex-Mann Helge. Mit ihm bewegte sich die Kunsthistorikerin lange im internationalen Jet Set, bis er 2014 auf dem Flughafen Düsseldorf verhaftet wurde. Dem Kunsthändler wurde Betrug in Millionenhöhe vorgeworfen. Birgit Schulz zeichnet in ihrem Dokumentarfilm „Der Illusionist“ den Lebensweg Achenbachs nach, von den Anfängen in den 1970ern über den Aufstieg zum erfolgreichen Jongleur mit hochwertiger Kunst auf internationalem Parkett, bis hin zu seinem tiefen Fall, nachdem herauskam, dass er die Familie Albrecht um Millionen geprellt hatte. Achenbach selbst kommt ausführlich zu Wort und es wird mehr als deutlich, warum Schulz ihren Film DER ILLUSIONIST genannt hat. Der Düsseldorfer weiß sich zu präsentieren. Reue blitzt nur am Rande durch. Der Autodidakt fiel auch nach seiner Haftentlassung wieder auf die Füße und ist derzeit mit der Umsetzung seines Projekts „Park der Sinne“ in Kaarst aktiv. //

DER ILLUSIONIST

Ab 27.4.

NRW-Premiere am 18.4. um 19 Uhr im Cinema in Anwesenheit der Filmemacherin Birgit Schulz und Helge Achenbach
Deutschland 2022 - 95 Min. - Regie: Birgit Schulz - Mit Helge Achenbach, Dorothee Achenbach, Heinz Baumüller, Rudolf Zwirner u.a.



Vamos a la Playa

Nach ihrem Kultfilm PRINZESSINENBAD widmet sich Bettina Blümner erneut einer Gruppe junger Menschen. Doch diesmal verlässt sie Berlin und folgt ihren Protagonist:innen nach Kuba. Benjamin, Judith und Katharina sind auf der Suche nach ihrem Freund und Bruder, der sich auf dem Inselstaat niedergelassen hat, um bedrohte Seekühe zu erforschen, ohne eine Adresse zu hinterlassen.

Auf Kuba angekommen, erwarten sie turbulente Tage, die ihre Gefühlswelten auf den Kopf stellen. Insbesondere als der kubanische Tanzlehrer Ignacio in ihr Leben tritt, verschieben sich die Dynamiken der Freund:innen und der Trip nimmt eine unerwartete Wendung. VAMOS A LA PLAYA ist ein Roadmovie, das von der Suche nach Liebe und Geborgenheit erzählt. Aufgebaut wie ein persönliches Tagebuch, handelt der Film von Schlüsselmomenten des Erwachsenwerdens. Darüber hinaus greift Regisseurin und Autorin Bettina Blümner verschiedene politische Themen auf: soziale Ungerechtigkeit und Ausbeutung sind dabei genauso Thema wie ein ansteigender Sextourismus in Kuba. Zwischen klischeehaften Projektionen westlicher Tourist:innen, einer wirtschaftlichen Ungleichheit und kulturellen Missverständnissen werden die Freund:innen auf tragikomische Weise mit einer komplexen Realität konfrontiert. //

VAMOS A LA PLAYA

Ab 27.4.

NRW-Premiere mit der Filmemacherin Bettina Blümner und weiteren Gästen am 21.4. um 19 Uhr im Bambi
Deutschland, Kuba 2022 - 90 Min. - Filmfestival Cologne 2022 - Regie: Bettina Blümner. Mit Leonard Scheicher, Victoria Schulz, Maya Unger u.a.

SPECIAL SCREENINGS MIT GÄSTEN

HARTMANNMUELLER: EDEN 2.0 - DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS

Deutschland 2022 - 60 Min. - Regie, Kamera, Schnitt, Postproduktion: Fabian Schulz - Konzept, Choreographie: HARTMANNMUELLER + Fabian Schulz. Performance: Simon Hartmann, Daniel Ernesto Mueller. „EDEN 2.0 – Das Beste kommt zum Schluss“ ist eine digitale Weiterentwicklung der Bühnenarbeit „EDEN – Die Stimmung war ganz gut bis zum Schluss“. Die Bühnenproduktion wird durch den digitalen, entfremdeten Raum ergänzt, wodurch HARTMANNMUELLER überprüfen wollen, ob die Liebe und ihr Potenzial auch auf digitaler Ebene bestehen können: mit welchen Konsequenzen wäre eine Weiterentwicklung des Lebens von Natürlichem zum Künstlichen möglich? Und wie sehen sie die Auswirkungen dieser Entwicklung auf die menschliche Naturverbundenheit und mithin auf die Liebe zur Natur aus?

Eine Produktion von HARTMANNMUELLER, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ - STEPPING OUT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEU-START KULTUR. Hilfsprogramm Tanz. Herzlichen DANK an: Markus Wildhagen (Wandel Antik Vintage, Art Deco, Düsseldorf), Punch Fitness, Essen, Gut Niederhof, Düsseldorf

Am 30.3. um 20 Uhr mit Gästen im Bambi
Eintritt: 5 € keine Ermäßigung,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

MINA – DER PREIS DER FREIHEIT

Deutschland 2022 - 70 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Hesam Yousefi.



Der Dokumentarfilm „Mina – Der Preis der Freiheit“ porträtiert Mina Ahadi, eine iranische Menschenrechtsaktivistin. Mina kämpft seit Jahrzehnten gegen Hinrichtungen und Steinigungen im Iran – und wurde dadurch selbst zur Zielscheibe des Regimes. Mit zahlreichen Kampagnen hat sie die Weltöffentlichkeit auf die grausame Tötungspraxis aufmerksam gemacht und so unter anderem die Steinigung von Sakineh Mohammadi-Ashtiani verhindert. Dass heute im Iran nicht mehr gesteinigt wird, ist auch und vor allem Minas Verdienst.

Ein trauriger Höhepunkt ihres Lebens war die iranische Revolution 1979 und die damit verbundene Einführung des Hijab-Zwangs. Kurz nach der Machtübernahme der Islamischen Republik wurde Minas Ehemann hingerichtet. Mina beschloss, ihr Leben dem Kampf gegen die Todesstrafe zu widmen. Sie konnte viele

Menschen retten – doch in ihren Augen immer noch viel zu wenige. Durch ihre Kampagnen und den engen Kontakt mit den zum Tode Verurteilten entstand in vielen Fällen eine emotionale Bindung.

In „Mina – Der Preis der Freiheit“ gibt Mina Ahadi Einblicke in ihr bewegtes Leben zwischen Familienglück und Personenschutz. Sie erzählt von ihren Erfolgen und Misserfolgen im Kampf gegen die Todesstrafe sowie für die Rechte von Frauen, Homosexuellen und Ex-Muslimen. Durch die Gründung des „Zentralrats der Ex-Muslime“ hat sie zahlreiche Morddrohungen bekommen. Obwohl sie ständig unter Angst leben musste, vermittelt Mina eindringlich, dass es trotz aller Grausamkeiten Hoffnung gibt.

Am 5.4. um 19 Uhr in Anwesenheit der Aktivistin Mina Ahadi im Bambi,
Eintritt: 10 € / 8 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Film & Talk:

SENECA

Deutschland, Marokko 2023 - 112 Min. - Berlinale Special Gala 2023 - Regie: Robert Schwentke. Mit John Malkovich, Tom Xander, Geraldine Chaplin, Louis Hofmann u.a.



„Seneca, Galionsfigur der antiken Philosophie, verspricht ein gelingendes Leben in heiterer Gelassenheit, tiefenentspannt. Er empfiehlt Vernunftorientierung, Rückzug von Alltagshektik und Konsum. Er steht für Natur- und Menschenkenntnis, Selbstkritik und Selbstkultivierung. Strenge gegen das eigene Ich, Nachsicht gegenüber der Gesellschaft. Als Erzieher des noch jugendlichen Despoten Nero rutscht Seneca in die Rolle des Staatslenkers. Wachsender Rednersturm sorgt für Eifersucht und Anfeindung. Der Philosoph sieht sich verstrickt in mörderische politische Intrigen. Am Ende steht, wie bei Sokrates, erzwungener Freitod.

Denker mit Hang zu Selbstvergewisserung und Selbstrechtfertigung, Darstellungskünstler, Skandalfigur, Kritiker der Leidenschaften, orientiert am Ideal des stoischen Weisen. Fatalist, Pragmatiker, extrovertierter Macher, stiller Naturbetrachter. Abkehr vom struggle of life zugunsten innerer Festigung, Plädoyer für Affektfreiheit in Extremsituationen, desaströses Ende. Scheitert Seneca an den Zeitumständen oder an sich selbst?

Kann Neros Erzieher moralischer Visionär, authentisches Ideal sein? Oder stehen wir vor der Verkörperung von Widersprüchen? Ein spannungsreiches Leben vor 2000 Jahren – mit bleibender Relevanz? Ist ein Dekadenzkritiker und Prediger von Sozialaskese, der gegen ‚Brot und Spiele‘ opponiert, leinwandtauglich? Seinen Freunden hinterlässt er als einziges und kostbares Erbe „das Bild meines Lebens“ (Tacitus). Das Bild ist nun Kinobild. Wie wirkt es heute auf den Betrachter, den Philosophen?“ //

// PROF. DR. CHRISTOPH KANN (H.HEINE-UNI DÜSSELDORF)

Am 17.4. um 19 Uhr im Bambi mit anschließendem Gespräch mit Prof. Dr. Christoph Kann und Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Birnbacher (beide vom Institut für Philosophie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), moderiert von Claudia Hötendorfer.

ANIMES

THE QUINTESSENTIAL QUINTUPLETS MOVIE

Japan 2022 - 136 Min. - OmU - Animationsfilm - Regie: Masato Jinbo.



Futaro Uesugi stammt aus eher ärmlichen Verhältnissen, weshalb er sich überschwinglich freut, als er eines Tages ein Jobangebot als Nachhilfelehrer erhält. Er weiß allerdings nicht, dass er sich um seine gerade an die Schule gewechselten eigenen Klassenkameradinnen kümmern soll! Darüber hinaus sind sie auch noch Fünflinge und auch wenn sie wunderschön sein mögen, so hassen sie das Lernen und kassieren eine schlechte Note nach der anderen. Wird er es schaffen, das Vertrauen der Schwestern zu erlangen und sie erfolgreich vors Lehrbuch zu setzen? Der Animationsfilm basiert auf der erfolgreichen 14-teiligen Romantic Comedy Manga-Serie, die seit 2020 in Deutschland im Egmont Verlag erscheint.

Am 28.3. um 21 Uhr im Bambi
Eintritt 12 € / 10 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

PRINCESS PRINCIPAL: CROWN HANDLER 1+2

Japan 2022 - 110 Min. - OmU - Animationsfilm - Regie: Masaki Tachibana. Mit der Entdeckung des Materials „Cavortite“ wurde das Königreich Albion Ende des 19. Jahrhunderts zur weltweiten Hegemonialmacht. Die Misere der Arbeiterschicht blieb jedoch unverändert – so kam es zur Revolution, die Albion in zwei Nationen teilt die Republik und das Königreich. Einige Jahre später startet die Republik die „Operation Kuckuckskind“: Die junge Top-agentin Ange soll die königliche Familie infiltrieren und den Platz von Prinzessin Charlotte einnehmen, der sie zum Verwechseln ähnlich sieht. Doch die Prinzessin durchkreuzt den Plan und bietet an, mit der Republik zusammenzuarbeiten, wenn Ange und ihre Freunde ihr helfen, Königin zu werden. Film-Fortsetzung der gleichnamigen 6-teiligen Anime Serie.

Am 25.4. um 21 Uhr im Bambi
Eintritt 12 € / 10 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

MUSIK-DOKUMENTARFILME

METALLICA: 72 SEASONS

USA 2023 - 120 Min. - Regie: Tim Saccenti Original mit deutschen Untertiteln One Night Only: Weltweites Listening-Event Schließt euch der globalen Metallica-Familie am Donnerstag, den 13. April, für ein weltweites Listening-Event an! Und seid damit die ersten, die das neue Album „72 Seasons“ einen Tag vor der Veröffentlichung zu hören bekommt; auf der großen Leinwand mit überwältigendem Surround-Sound. „72 Seasons“ ist Metallicas lang erwartetes zwölftes Studioalbum, welchem die erste Single „Lux Æterna“ vorausging, die bei der Veröffentlichung im November 2022 als „donnernd, wahnsinnig“ (Billboard), „aufrittend“ (Rolling Stone) und „explosiv“ (USA Today) gefeiert wurde.

Das Listening-Event wird exklusive Interviews mit Metallica enthalten, in denen die gesamte Band die Ursprünge und Geschichten hinter den Songs und den begleitenden Musikvideos erklärt.

Das Ergebnis wird eine einzigartige Gelegenheit für Fans sein „72 Seasons“ zum ersten Mal und in vollem Umfang zu erleben. Außerdem wird es an diesem Abend einige Überraschungen geben, die ihr nicht vergessen solltet! Wir freuen uns darauf, alle Fans zu diesem historischen Abend weltweit in den Kinos begrüßen zu dürfen.

Am 13.4. um 21 Uhr im Atelier
Eintritt: 11 € / 9 €
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

COLDPLAY – MUSIC OF THE SPHERES: LIVE AT RIVER PLATE

Großbritannien 2023 - 165 Min. - Regie: Paul Dugdale Original mit deutschen Untertiteln



Bereits am 29. Oktober vergangenen Jahres gab es in rekordverdächtigen 81 Ländern eine Live-Übertragung eines Konzertes aus Buenos Aires. Allein in Deutschland strömten an diesem Abend rund 38.000 Fans in die Kinos. Die komplette argentinische Konzertreihe COLDPLAY – MUSIC OF THE SPHERES: LIVE AT RIVER PLATE kommt nun als Director's Cut in die Kinos, mit neu abgemischtem und remastertem Sound und atemberaubenden Bildern, die mit 30 Kameras, Drohnen und 360°-Filmtechniken vom BAFTA-prämierten und Grammy-nominierten Regisseur Paul Dugdale aufgenommen wurden.

Der Director's Cut enthält eine Vielzahl von Aufnahmen, die während der Live-Übertragung im Oktober nicht gezeigt wurden. Außerdem können sich Fans auf einen exklusiven Kurzfilm mit neuen Interviews mit der Band freuen, der einen Blick hinter die Kulissen wirft. Dabei spielt die Band in einem mit Lichtern, Lasern, Feuerwerkskörpern und LED-Armbändern ausgestatteten Stadion klassische Hits aus ihrer gesamten Karriere, darunter Yellow, The Scientist, Fix You, Viva La Vida, A Sky Full Of Stars und My Universe. Außerdem gibt es Gastauftritte des mehrfachen Grammy-Gewinners H.E.R. und von Jin von BTS, der an der Seite von Coldplay das Live-Debüt seiner rekordverdächtigen Single „The Astronaut“ aufführt.

Am 19.4. um 21 Uhr,
Wdh. am 23.4. um 15 Uhr im Atelier
Eintritt: 15 € / 13 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

MENSCHENRECHTE
SCHÜTZEN.
JETZT SPENDEN.

Spendenkonto:
DE23 3702 0500 000800901 00



SURFFILMNACHT

AFRICAN TERRITORY – GAUCHOS DEL MAR

Argentinien 2022 - 112 Min. - Regie: Joaquín Azulay und Julián Azulay



Joaquin und Julian Azulay, die 2011 mit ihrem Debut GAUCHOS DEL MAR zu Stars der Surffilm-Szene wurden, bringen nun ihr bisher größtes Abenteuer auf die Leinwand: AFRICAN TERRITORY, eine 22-monatige Expedition durch den afrikanischen Kontinent, immer auf der Suche nach fremden Kulturen, spannenden Menschen und perfekten Wellen.

Die beiden Brüder reisen in einem umgebauten Bundeswehr-Unimog, Baujahr 1985, von Spanien bis nach Südafrika, immer entlang der sich stetig wandelnden Atlantikküste. Insgesamt 20 Länder durchqueren sie, angefangen im relativ erschlossenen Marokko, durch das wilde Mauretanien, über die gefährlichen (Ex-)Bürgerkriegsregionen von Guinea, der Elfenbeinküste, Liberia, Kamerun, Gabun... Wüste wird zu Regenwald, Dschungel, Sumpf – und schließlich wieder zu Wüste, als sie nach fast zwei Jahren die legendären Barrels von Skeleton Bay in Namibia erreichen.

Sie erleben die grenzenlose Gastfreundschaft arabischer Beduinen, die Lebensfreude senegalesischer Fischer, korrupte Grenzbeamte in Nigeria, die ihre Reise fast beendet hätten und entkommen Piraten in Kamerun. Die Spuren, die der Kolonialismus, die Bürgerkriege und soziale Ungleichheit, politische Instabilität und die Ausbeutung von Ressourcen hinterlassen haben, machen den Kontinent zu einem der intensivsten der Welt.

Am 17.4. um 21 Uhr im Atelier
Eintritt: 12 €/ 10 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

L'APPEL DU PRINTEMPS

Französische Kulturreihe präsentiert von Pure Note und den Filmkunstkinos

Pure Note und die Filmkunstkinos läuten mit einer französischen Kulturreihe den Frühling ein und bringen ein Stück Frankreich nach Düsseldorf. Vom 6. März bis zum 28. April gibt es französische Kultur en masse. Die Filmkunstkinos zeigen spannende französische Filme als Vorpremieren in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Darunter z.B. „Im Taxi mit Madeleine“, „Saint Omer“ oder „Die Gewerkschafterin“. Parallel dazu dreht sich bei Pure Note alles um die französische Musik. Jeweils freitags um 20:00 Uhr treten französischsprachige Künstler*innen auf oder es gibt Darbietungen, die sich mit der französischen Musikgeschichte befassen. So werden das Duo „Toi et Moi“, die Künstlerin Fabienne Carlier aus Köln und das Duo „Mon pote“ aus Essen zu Gast sein. Auch Düsseldorfer Künstler:innen sind dabei. Neben dem Duo „Savoir vivre“ um die Sängerin Noemi Schröder singt z.B. Klaus Grabenhorst Chansons von George Brassens, „Haru Specks“ beleuchtet in einer Vinylpredigt das Schaffenwerk des enfant terrible Serge Gainsbourg. Abgerundet wird das Programm mit dem Konzert des Duos „La petite mort“.

Tickets für die Filmvorstellungen können www.filmkunstkinos.de oder direkt an der Kinokasse erworben werden. Für die musikalischen Beiträge bei Pure Note ist der Eintritt frei. Es wird um eine angemessene Spende für die Künstler*innen gebeten.

Termine:

Konzert: Duo Mon pote am 31.03.2023 im Pure Note
Film: Neneh Superstar am 03.04.2023 um 19.00 Uhr im Atelier
Film: Im Taxi mit Madeleine am 10.04.2023 um 19.00 Uhr im Cinema
Konzert: Haru Specks Vinylpredigt Serge Gainsbourg am 14.04.23 im Pure Note
Konzert: Duo La petite mort am 21.04.2023 im Pure Note
Film: Die Gewerkschafterin am 24.04.2023 um 19.00 Uhr im Cinema
Konzert: Fabienne Carlier am 28.04.2023 im Pure Note

6.3. bis 28.4. im Atelier, Bambi und Cinema und bei Pure Note, Brunnenstraße 30.

EXHIBITION ON SCREEN

„Exhibition on Screen“ ist eine Dokumentarfilmreihe, die Meisterwerke der Kunstgeschichte hautnah auf die große Kinoleinwand bringt. Verknüpft mit Künstlerbiografien und einem beispiellosen Blick hinter die Kulissen bahnbrechender Ausstellungen aus den bedeutendsten Kunsthäusern unserer Zeit, sind die Filme informativ, zugänglich, intelligent und unterhaltsam. In jede Ausstellung werden einzigartige Einblicke ermöglicht, Details entdeckt und Hintergrundwissen vermittelt. Exklusiv für das Kino gefilmt, bringt die bahnbrechende Ausstellungsreihe einige der größten Maler der Geschichte in beeindruckender Auflösung auf die große Leinwand.

VERMEER –

Die BLOCKBUSTER-AUSSTELLUNG
Großbritannien 2023 - 89 Min. - Regie: David Bickerstaff
Original mit dt. Untertiteln



Zurzeit läuft in Amsterdam die größte Vermeer-Ausstellung aller Zeiten. Die Kritiken waren überschwänglich und auch ich habe kurz über eine Stippvisite im Rijksmuseum nachgedacht. Bis 4. Juni läuft die Ausstellung noch, doch sie ist komplett ausverkauft! Unsere langjährige Filmreihe „Exhibition on Screen“ schafft da Abhilfe und holt die Jahrhundert-Ausstellung auf die große Leinwand im Cinema. Die große Retrospektive in Amsterdam präsentiert eine Reihe von Leihgaben aus aller Welt und versammelt Vermeers bekannteste Meisterwerke. //

Ab 23.4. im Cinema
// KALLE SOMNITZ

ROYAL OPERA HOUSE LIVE IM KINO

Die Royal Opera unter der Leitung von Antonio Pappano ist eines der weltweit führenden Opernunternehmen. Es hat seinen Sitz im legendären Covent Garden Theatre und ist sowohl für seine herausragenden Aufführungen traditioneller Opern als auch für die Auftragsvergabe an neue Werke der führenden Opernkomponisten von heute wie Harrison Birtwistle, Mark-Anthony Turnage und Thomas Adès bekannt. Unter der Leitung von Kevin O'Hare vereint das Royal Ballet Tradition und Innovation in Weltklasse-Aufführungen. Das umfangreiche Repertoire der Kompanie umfasst Klassiker des 19. Jahrhunderts, das einzigartige Vermächtnis von Werken des Gründerchoreografen Frederick Ashton und des Hauptchoreografen Kenneth MacMillan sowie einen überzeugenden neuen Kanon des Hauschoreografen Wayne McGregor und des künstlerischen Mitarbeiters Christopher Wheeldon. 2022/2023 zeigen wir Ihnen die umfangreichste Kinosaaison aus dem ROH, die es je gab.

CINDERELLA

Choreographie: Frederick Ashton
Musik: Sergei Prokofjew
Dirigent: Koen Kessels
Dauer: 180 Min.

Das Ballett Cinderella von Frederick Ashton, dem Gründer und Choreografen des Royal Ballet, feiert in dieser Saison sein 75. Jubiläum. Die Premiere des Balletts im Jahr 1948 mit Moira Shearer und Michael Some in den Hauptrollen wurde von der Kritik begeistert gefeiert. Ashtons zeitlose Neubearbeitung von Charles Perraults berühmter Aschenputtel-Geschichte, die nun zum ersten Mal seit mehr als zehn Jahren wieder im Royal Opera House aufgeführt wird, demonstriert die außerordentliche Musikalität des Choreografen ebenso wie die Schönheit von Prokofjews transzendenter Partitur. Ein Kreativteam, das vom Zauber des Theaters, des Films, des Tanzes und der Oper durchdrungen ist, verleiht Cinderellas ätherischer Welt der guten Feen, Kürbiskutschen, attraktiven Prinzen und wahren Liebe eine neue Atmosphäre. Eine Koproduktion des Royal Ballet und des National Ballet of Canada
Am 16.4. um 15 Uhr im Cinema
Eintritt 22 €/ 20 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

THE MARRIAGE OF FIGARO

(Die Hochzeit des Figaro)
Regie: David McVicar
Dirigent: Antonio Pappano
Mit: Riccardo Fassi, Giulia Semenzato, Germán E. Alcántara, Federica Lombardi, Hanna Hipp, Gregory Bonfatti u.a.
Dauer: 240 Min. inkl. 1 Pause
Gesungen auf Italienisch mit deutschen Untertiteln



Der Kammerdiener Figaro und die Kammerzofe Susanna freuen sich auf ihren Hochzeitstag, doch es gibt einen Haken: Ihr Arbeitgeber, der Graf Almaviva, hegt unehrenhafte Absichten gegenüber der zukünftigen Braut.

Mit ihren zahlreichen überraschenden Wendungen begeistert Mozarts komische Oper immer wieder aufs Neue. Urkomische Turbulenzen mit vertauschten Geschlechternrollen entfalten sich im Laufe eines einzigen verrückten Tages im Haushalt der Almavivas.
Am 30.4. um 15 Uhr im Atelier
Eintritt 22 €/ 20 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

NATIONAL THEATRE LONDON

OTHELLO

Großbritannien 2023
Regie: Clint Dyer
Vorlage: William Shakespeare
Mit: Giles Terera, Rosy McEwen, Paul Hilton u.a.
Dauer: 180 Min.
Engl. Original mit engl. Untertiteln



An extraordinary new production of Shakespeare's most enduring tragedy, directed by Clint Dyer with a cast that includes Giles Terera (Hamilton), Rosy McEwen (The Alienist) and Paul Hilton (The Inheritance). She's a bright, headstrong daughter of a senator; elevated by her status but stifled by its expectations. He's refugee of slavery; having risen to the top of a white world, he finds love across racial lines has a cost. Wed in secret, Desdemona and Othello crave a new life together. But as unseen forces conspire against them, they find their future is not theirs to decide. OTHELLO is filmed live on the Lyttleton stage of the National Theatre.
Am 1.5. um 20 Uhr im Cinema
Eintritt 16 €/ 14 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Unsere englischen Theaterstücke sind auch für Schulvorstellungen außerhalb der Spielzeiten zu ermäßigten Preisen buchbar. – Sprechen Sie uns an!

FILM INDEX

AFTERSUN

USA, Großbritannien 2022 - 91 Min. - Filmfest München 2022 - Regie: Charlotte Wells. Mit Paul Mescal, Frankie Corio u.a.



Ein Ferienort Ende der 1990er Jahre: Die 11-jährige Sophie verbringt die Sommerzeit mit ihrem Vater Calum. Schnell wird klar, dass sie sich nicht sonderlich oft zu sehen bekommen, doch vor allem die junge Sophie scheint die kostbare Zeit zu genießen. AFTERSUN vereint das Gefühl einer Coming-of-Age-Geschichte

mit einer ergreifenden und ungewöhnlichen Vater-Tochter-Beziehung. Ein Film, der vieles offen lässt und einen fast erdrückt unter der Last, die Calum zu tragen scheint und der Art und Weise, in der Sophie versucht, ihren Vater zu verstehen.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE BANSHEES OF INISHERIN

Großbritannien, Irland, USA - 115 Min. - ausgezeichnet in Venedig 2022 - Regie: Martin McDonagh, Mit Colin Farrell, Brendan Gleeson u. a.



Auf der kleinen irischen Insel Inisheer sind die Menschen wortkarg, gerade heraus und ein hartes, entbehrensreiches Leben gewohnt. Während auf dem Festland der Bürgerkrieg tobt, bleibt der Alltag im Dorf davon weitgehend unberührt. Bis eines Tages etwas Ungeheuerliches passiert, mit dem niemand gerechnet hat: Colm (Brendan Gleeson) kündigt seinem besten Kumpel Pádraic (Colin Farrell) die Freundschaft. Ein Ereignis, das die Inselgemeinschaft zwingt, Partei zu ergreifen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Kino aus Indien:

BHOLAA

Indien 2023 - 135 Min. - hindi OmeU - Regie: Ajay Devgn. Mit Ajay Devgn, Tabu, Amala Paul u.a.

Bhola, a prisoner, is finally going home after 10 years of imprisonment to meet his young daughter. His journey gets difficult when he is arrested mid-way. At first, he is not aware of the grave situation he has got himself into but after a crazy incident takes place, he must travel a pathway full of crazy obstacles with death lurking around every corner. Will he get to meet his daughter?
Am 1.4. um 13 Uhr im Atelier

THE BIG LEBOWSKI WIRD 25

Special Screening zum 25. Geburtstag: Der Dude blickt zurück

„People Didn't Get It,“ erinnert sich Jeff Lebowski. Vor 25 Jahren kam THE BIG LEBOWSKI in die Kinos „wie Unkraut auf einer leeren Straße“. Zuschauer ließen sich nur wenige blicken und gaben ein B-Rating auf CinemaScore. Die Kritiker hielten ihn nicht so gut wie den letzten Film der Coen-Brüder, den Oscargewinner FARGO. „But that was just, like, their opinion, man.“ meint der Dude. „Ich dachte, das wird ein Riesenhit“, doch Jeff Bridges bekam nur wenig Anerkennung für seine Rolle. Als er das Drehbuch zum ersten Mal las, war er überrascht, wie gut er sich mit der Figur identifizieren konnte. „Mein erster Eindruck war, dass es ein großartiges Drehbuch war und ich so etwas noch nie gemacht hatte“, sagt er. „Ich dachte, die Coen-Brüder müssen mich auspio-

niert haben, als ich in der High School war.“ Die Hälfte der Kleidung des Dudes stammt aus Bridges' eigenem Kleiderschrank.

THE BIG LEBOWSKI

USA 1997 - 127 Min. - OmU - Regie: Joel & Ethan Coen. Mit Jeff Bridges, Steve Buscemi, John Goodman, Julianne Moore u. a.



Die Dummheit zweier Geldeintreiber bringt Jeff Lebowski, den mittellosen Alt-Hippie, mit seinem millionenschweren Namensvetter zusammen. Dessen Frau wurde entführt, und das Lösegeld soll ausgerechnet Loser Lebowski übergeben. Der Beginn einer Katastrophen-Kette, die dem Slacker zunächst den Überblick und schließlich sogar die legendäre Lässigkeit nimmt. Auch der siebte Film von Joel und Ethan Coen bringt stilistische Perfektion, lakonischen Erzählton und schrullige Figuren auf harmonischste und amüsanteste Weise zusammen. Dabei paart die Geschichte dieser unwiderstehlich ironi-

schen Komödie eine Hommage an den 'film noir' mit Milieubeobachtungen vom Leben abseits des Durchschnitts.
Das Souterrain feiert den 25. Geburtstag des Films am 1.5. um 20 Uhr mit jeder Menge „White Russian“ zu fairen Preisen.

BROKER – FAMILIE GESUCHT

(Beurokeo) Südkorea 2022 – 129 Min. - Regie: Hirokazu Kore-eda. Mit Song Kang-Ho, Doona Bae, Dong-won Gang u.a.



Die Polizistin Su-Jin ist einem Menschenhandels-Ring auf der Spur: Sie beobachtet, wie ein Säugling, der von einer verzweifelten jungen Mutter an der Babyklappe einer Kirchengemeinde abgegeben wird, gestohlen wird, augenscheinlich mit der Absicht, ihn zu verkaufen. Doch je länger sie den beiden Kleinganoven, die dahinter stecken, folgt, desto besser kann sie deren Tun verstehen. Als dann auch noch die Mutter des Kindes wieder auftaucht, weil sie es sich anders überlegt hat, scheint das Chaos perfekt...

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

K20

K21

JENNY HOLZER

11.3. –
6.8.2023

Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf

Gefördert durch Supported by



Gefördert durch Supported by



Medienpartner Media partner



Gefördert durch Supported by



atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de



CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de



METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de



Souterrain

Im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: 0211 - 557 18 31
Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos

Nico Elze – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter 0211 - 836 99 73, in jeder Tageszeitung außer der RP oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de.

Sie können unsere Kinos auch mieten! Preis ab 200,- €, Kindergeburtstag ab 150,- €.

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 250,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 5,- € Eintritt. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen.

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: mietmich@filmkunstkinos.de

ATELIER

Premiere mit virtuellem Q&A
Di 28.03. um 18.00 Uhr

Premiere mit Gast
Di 04.04. um 19.00 Uhr

Kino aus Indien
Sa 01.04. um 13.30 Uhr
So 02.04. um 13.00 Uhr

Vorpremiere
Mo 03.04. um 19.00 Uhr

Musik-Doku
Do 13.04. um 21.00 Uhr
Mi 19.04. um 21.00 Uhr

Surffilm-Nacht
Mo 17.04. um 21.00 Uhr

Kino a la carte
Do 20.04. um 21.30 Uhr

Royal Opera live
So 30.04. um 15.00 Uhr

BAMBI

Premiere mit Gast
Mi 05.04. um 19.00 Uhr
Do 06.04. um 19.00 Uhr
Fr 21.04. um 19.00 Uhr

Zum Monat der lesbischen Sichtbarkeit
Mo 03.04. ca. 21.15 Uhr
Mo 10.04. ca. 21.15 Uhr
Mo 17.04. ca. 21.15 Uhr
Mo 24.04. ca. 21.15 Uhr

Best of Cinema
Di 04.04. um 21.00 Uhr
Di 02.05. um 21.30 Uhr

Animes
Di 11.04. um 21.00 Uhr
Di 25.04. um 21.00 Uhr

Kino aus Indien
Sa 22.04. um 13.00 Uhr

Special Screenings
Mi 29.03. um 19.00 Uhr
Do 30.03. um 20.00 Uhr

Film & Talk
Mo 17.04. um 19.00 Uhr

komma zeigt Filme
Mo 17.04. um 19.00 Uhr

Filmreihe ZEITLOS
Mo 17.04. um 22.00 Uhr

Screening mit virtuellem Q&A
So 01.05. um 18.00 Uhr

Kinderkino
So 02.04. ca. 12.00 Uhr
So 09.04. ca. 12.00 Uhr
So 16.04. ca. 12.00 Uhr
So 23.04. ca. 12.00 Uhr
So 30.04. ca. 12.00 Uhr

CINEMA

NRW-Premiere mit Gästen
Di 18.04. um 19.00 Uhr

Vorpremiere
Mo 10.04. um 19.00 Uhr
Mo 24.04. um 19.00 Uhr

Royal Ballet
So 16.04. um 15.00 Uhr

Exhibition on screen
Ab 23.04. tgl. um 15.00 Uhr

National Theatre
Mo 01.05. um 20.00 Uhr

METROPOL

Ab dem 16.03. macht das Metropol einen langen Schönheitsschlaf. In dieser Zeit wird viel passieren: neue Technik, neue Bestuhlung, neue Lüftung, neue Säle und vieles mehr. Danach wird es in ganz neuem Glanz erwachen. Seien Sie gespannt!

SOUTERRAIN

Oscars 2023 Filmreihe
Sa 01.04. um 13.30 Uhr
Mo 03.04. um 20.00 Uhr

Hommage an Steven Spielberg
Di 04.04. um 20.00 Uhr
Di 11.04. um 20.00 Uhr
Di 18.04. um 20.00 Uhr
Di 25.04. um 20.00 Uhr

Geburtsstags-Party zum 25.
Mo 01.05. um 20.00 Uhr

Kinderkino
So 02.04. um 11.00 Uhr
Mo 10.04. ca. 12.00 Uhr
So 16.04. ca. 12.00 Uhr
So 23.04. ca. 12.00 Uhr
So 30.04. ca. 12.00 Uhr

ANNE-SOPHIE MUTTER - VIVACE Anschl. virtuelles Live-Q&A mit Anne-Sophie Mutter

ANNE-SOPHIE MUTTER - VIVACE In Anwesenheit der Regisseurin Sigrid Faltn

BHOLAA hindi OmU
VIDUTHALAI tamil OmU

NENEH SUPERSTAR frz. OmU

Metallica: 72 SEASONS
Coldplay: MUSIC OF THE SPHERES Wdh. am 23.04. um 15.00 Uhr

AFRICAN TERRITORY - GAUCHOS DEL MAR

EMPIRE OF LIGHT optionales Menü zum Film um 19.00 Uhr im Pure Note

DIE HOCHZEIT DES FIGARO it. OmU

MINA - DER PREIS DER FREIHEIT mit der Aktivistin Mina Ahadi
OLAF JAGGER mit der Regisseurin Heike Fink
VAMOS A LA PLAYA mit der Regisseurin Bettina Blümner u.o. Gästen

MÄDCHEN IN UNIFORM 1931
DIE JUNGFRÄUENMASCHINE 1988
WHEN NIGHT IS FALLING engl. OmU
RAUS AUS AMAL 1998

TERMINATOR 2 engl. OmU
FLASH GORDON engl. OmU

SUZUME jap. OmU
PRINCESS PRINCIPAL: Crown Handler 1+2 jap. OmU

MONEY BACK GUARANTEE Urdu/Punjabi OmU

ANATOMIE TITUS - FALL OF ROME mit der Filmemacherin Brigitte Maria Mayer
HARTMANNMÜLLER: EDEN 2.0 - DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS mit Gästen

SENECA mit den Professoren Christoph Kann und Dieter Birnbacher (beide vom Institut für Philosophie, H.Heine-Uni Düsseldorf)

TWO hebr. OmU

TSCHERNOWEZ engl. OmU

DIE GEWERKSCHAFTERIN Anschl. virtuelles Live-Q&A mit Jean-Paul Salomé (Regisseur) und der Whistflöwlerin Maureen Kearney

DIE HÄSCHENSCHULE 2 - DER GROSSE EIERKLAU
DIE EICHE
LYLE - MEIN FREUND, DAS KROKODIL
LUCY IST JETZT GANGSTER
MUMIEN - EIN TOTAL VERWICKELTES ABENTEUER

DER ILLUSIONIST mit Regisseurin Birgit Schulz und Helge Achenbach

IM TAXI MIT MADELEINE frz. OmU
DIE GEWERKSCHAFTERIN frz. OmU

CINDERELLA

VERMEER - DIE BLOCKBUSTER-AUSSTELLUNG

OTHELLO OmU

IM WESTEN NICHTS NEUES 2022
EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE OmU

E.T. - DER AUSSERIRDISCHE engl. OmU
JURASSIC PARK engl. OmU
SCHINDLERS LISTE engl. OmU
DER SOLDAT JAMES RYAN engl. OmU

THE BIG LEBOWSKI engl. OmU / mit jede Menge White Russian zu fairen Preisen

DIE DREI ??? - ERBE DES DRACHEN
DIE HÄSCHENSCHULE 2 - DER GROSSE EIERKLAU
DIE EICHE
LYLE - MEIN FREUND, DAS KROKODIL
LUCY IST JETZT GANGSTER

UNSERE GÄSTE & SPECIALS



ANNE-SOPHIE MUTTER - VIVACE

Eigentlich ist ihr Privatleben tabu: „Wer mich kennenlernen will, muss mich auf der Bühne erleben“, sagt Anne-Sophie Mutter. Das ehemalige Wunderkind, das von Stardirigent Herbert von Karajan im zarten Alter von 13 Jahren entdeckt wurde, wird nun 60! Ansehen kann man es der sportlichen Künstlerin und viermaligen Grammy® Award Gewinnerin nicht. Um ihr näher zu kommen, musste sich die Filmemacherin Sigrid Faltn einiges einfallen lassen.

Am 28.03. um 18.00 Uhr findet die Düsseldorfer Premiere von ANNE-SOPHIE MUTTER - VIVACE im Atelier statt. Im Anschluss wird ein interaktives Live-Q&A mit Anne-Sophie Mutter übertragen.

Am 04.04. um 19.00 Uhr kommt dann die Regisseurin Sigrid Faltn im Atelier vorbei, um mit den Düsseldorfer Zuschauer*innen über ihren Film zu sprechen.



MINA - DER PREIS DER FREIHEIT

Der Dokumentarfilm MINA - DER PREIS DER FREIHEIT von Hesam Yousefi porträtiert Mina Ahadi, eine iranische Menschenrechtsaktivistin, die heute in Köln lebt. Mina kämpft seit Jahrzehnten gegen Hinrichtungen und Steinigungen im Iran - und wurde dadurch selbst zur Zielscheibe des Regimes.

Am 05.04. um 19.00 Uhr besucht uns die Aktivistin Mina Ahadi im Bambi.



OLAF JAGGER

Komiker Olaf Schubert entrümpelt den Keller seiner verstorbenen Mutter und macht eine erstaunliche Entdeckung: Auf alten Tonbändern findet er ein Interview mit Mick Jagger, offenbar geführt von seiner Mutter für einen kleinen DDR-Radiosender Mitte der Sechziger. Wie kann das sein? Als er versucht, mehr darüber herauszufinden, wird die Sache immer größer und mysteriöser: Hatte seine Mutter eine Affäre mit dem Stones-Sänger? Ist Mick Jagger am Ende sein Vater? OLAF JAGGER ist eine herrlich kurzweilige und liebevolle „Mockumentary“, also ein Dokumentarfilm, der uns auf die Schippe nimmt (von englisch „to mock“ - hereinlegen), über die Sehnsucht des kleinen Mannes nach dem Ruhm der großen weiten Welt.

Zur Düsseldorfer Premiere am 06.04. um 19.00 Uhr im Bambi ist die Filmemacherin Heike Fink im Bambi zu Gast.



SENECA

SENECA, Galionsfigur der antiken Philosophie, verspricht ein gelingendes Leben in heiterer Gelassenheit, tiefenentspannt. Er empfiehlt Vernunftorientierung, Rückzug von Alltagshektik und Konsum. Er steht für Natur- und Menschenkenntnis, Selbstkritik und Selbstkultivierung. Strenge gegen das eigene Ich, Nachsicht gegenüber der Gesellschaft. Als Erzieher des noch jugendlichen Despoten Nero rutscht Seneca in die Rolle des Staatslenkers. Wachsender Rednerhype sorgt für Eifersucht und Anfeindung. Der Philosoph sieht sich verstrickt in mörderische politische Intrigen. Am Ende steht, wie bei Sokrates, erzwungener Freitod.

Am 17.04. um 19.00 Uhr im Bambi zeigen wir zuerst den Film SENECA und danach gibt es ein Gespräch mit Prof. Dr. Christoph Kann und Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Birnbacher (beide vom Institut für Philosophie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), moderiert von Claudia Hötzendorfer.



DER ILLUSIONIST

Drei Jahrzehnte bewegte sich der Düsseldorfer Kunsthändler Helge Achenbach im internationalen Jet Set. Er setzte für seine Kunden Millionenbeträge um, bis er 2014 verhaftet wurde. Die Staatsanwaltschaft warf ihm Betrug und Urkundenfälschung vor. Achenbach wurde zu sechs Jahren Haft und Schadenersatz in Höhe von 16,1 Millionen verurteilt. Die Filmemacherin Birgit Schulz rollt den Fall noch einmal auf.

Zur NRW-Premiere von DER ILLUSIONIST am 18.04. um 19.00 Uhr im Cinema erwarten wir die Filmemacherin Birgit Schulz und Helge Achenbach.



VAMOS A LA PLAYA

Nach ihrem Kultfilm PRINZESSINNENBAD widmet sich Bettina Blümner erneut einer Gruppe junger Menschen. Doch diesmal verlässt sie Berlin und folgt ihren Protagonist:innen nach Kuba. Benjamin, Judith und Katharina sind auf der Suche nach ihrem Freund und Bruder, der sich auf dem Inselstaat niedergelassen hat, um bedrohte Seekühe zu erforschen, ohne eine Adresse zu hinterlassen. Auf der Suche nach Spaß, Selbstbestimmung, Liebe und Lust müssen sich die drei Freund:innen unbequemen Frage stellen. Zur NRW-Premiere von VAMOS A LA PLAYA am 21.04. um 19.00 Uhr kommt die Filmemacherin Bettina Blümner ins Bambi.

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

28.03.2023

Anne-Sophie Mutter - Vivace
The Quintessential Quintuplets Movie

30.03.2023

Der Gymnasiast
La Maison - Haus der Lust
Maigret
Sisi & ich
The Ordinaries

04.04.2023

Terminator 2 - Tag der Abrechnung

06.04.2023

Air - Der große Wurf
Die Kairo Verschwörung
Neneh Superstar
Olaf Jagger
Victim

11.04.2023

Suzume

13.04.2023

Cocaine Bear
Der Fuchs
Im Taxi mit Madeleine
Irgendwann werden wir uns alles erzählen
Mi Pais Imaginario - Das Land meiner Träume
The Five Devils

18.04.2023

Vermeer - Die größte Ausstellung

20.04.2023

Das reinste Vergnügen
Empire of Light
Infinity Pool
Loriots große Trickfilmrevue
Roter Himmel
Princess Principal: Crown Handler 1+2

27.04.2023

Der Illusionist
Die Gewerkschafterin
Schulen dieser Welt
The Whale
Vamos a la playa

02.05.2023

Flash Gordon

STEVEN SPIELBERG EINE HOMMAGE

Zum Start von „Die Fabelmans“

Gerade hat die Berlinale ihm den Goldenen Ehrenbären für sein Lebenswerk verliehen und preist ihn mit den Worten. „Steven Spielberg ist einer der weltweit renommiertesten Filmemacher. Sein über 100 Filme und Serien umfassendes Oeuvre ist in seiner Vielfalt in der internationalen Filmgeschichte der letzten 60 Jahre einzigartig.“ Rainer Rother, Künstlerischer Direktor der Deutschen Kinemathek, hatte dazu eine Hommage mit seinen wichtigsten Filmen zusammengestellt. Er meint: „Steven Spielberg hat in seiner 50-jährigen Karriere das filmische Erzählen mit neuen Formen und Techniken entscheidend und nachhaltig verändert und dabei auch immer wieder sensible Themen aufgegriffen. Ganze Generationen von faszinierten Filmfans sind in aller Welt mit seinem Oeuvre aufgewachsen.“ Auch wir haben einige Highlights seines Filmschaffens zusammengestellt und zeigen sie im Souterrain nach dem Start seines neuen Films THE FABELMANS, in dem er von seiner amerikanischen Kindheit, komplizierten Familienbeziehungen und den Anfängen seiner Filmleidenschaft erzählt.

E.T. – DER AUSSERIRDISCHE

(E.T. The Extra-Terrestrial) USA 1982 - 114 Min. - OmU - Regie: Steven Spielberg. Mit Henry Thomas, Drew Barrymore, Dee Wallace u.a.

Ein kleiner Außerirdischer, drei Millionen Lichtjahre von seinem Heimatplaneten entfernt. Ein 10jähriger Junge, der ihm dabei helfen will, einen Weg nach Hause zu finden. Eine außergewöhnliche Freundschaft, die zu einem der zeitlosesten Abenteuer der Filmgeschichte wurde!

Am 4.4. um 20 Uhr im Souterrain

Weitere Termine:

11.4. um 20 Uhr: JURASSIC PARK
18.4. um 20 Uhr: SCHINDLERS LISTE
25.4. um 20 Uhr: DER SOLDAT JAMES RYAN
Alle Filme in der Originalfassung mit dt. Untertiteln

DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE

(Le Chêne) Frankreich 2021 - 80 Min. - ohne Dialog - Berlinale Special - ohne Altersbeschränkung - Dokumentarfilm von Laurent Charbonnier und Michel Seydoux.



Für diesen publikumsträchtigen Dokumentarfilm hat sich der französische Produzent Michel Seydoux in seiner ersten Regiearbeit mit dem erfahrenen Natur- und Tierfilmer Laurent Charbonnier zusammengesetzt. Ihr Film erinnert ein wenig an die Doku MIKRO-KOSMOS vor 25 Jahren. Damals erlaubte eine neue Kamertechnik das Eintauchen in die Welt der Gräser und lieferte Bilder, wie wir sie noch nicht gesehen haben. Das gelingt auch Laurent Charbonnier und Michel Seydoux, die nun den Lebensraum einer 210 Jahre alten Eiche erfahrbar machen.

Auch im Rahmen des Kinderkinos am 9.4. im Bambi und am 16.4. im Souterrain

Oscar-Gewinner 2023:

EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE

USA 2022 - 139 Min. - 11 Oscar-Nominierungen - Regie: Daniel Kwan und Daniel Scheinert. Mit Michelle Yeoh, Stephanie Hsu, Jenny Slate, Jonathan Ke Quan, James Hong, Jamie Lee Curtis



Die chinesische Immigrantin Evelyn Wang (Michelle Yeoh) besitzt einen Waschsalon, hat Ärger mit der Steuer und mit ihrer Familie. Sie ist damit beschäftigt, die Geburtstagsfeier ihres Vaters (James Hong) vorzubereiten weshalb ihr Ehemann Waymond (Ke Huy Quan) keine Chance hat, mit ihr über die Scheidung zu sprechen. Tochter Joy (Stephanie Hsu) wiederum erzählt ihre Mutter durch das Vorhaben, ihre feste Freundin Becky (Tallie Medel) mit zu der Feier zu bringen, obwohl Evelyn ein Problem mit der sexuellen Ausrichtung von Joy hat. Evelyns Leben ist nicht so gelaufen, wie sie es sich früher mal ausgemalt hat, aber sie bekommt die Chance, das zu ändern.

Hommage an Steven Spielberg

DIE FABELMANS

(The Fabelmans) USA 2022 - 151 Min. - Berlinale 2023 / 7 Oscar-Nominierungen 2023 - Regie: Steven Spielberg. Mit Paul Dano, Michelle Williams, Gabriel Byrne, David Lynch u.a.



Ähnlich wie Kenneth Branagh verarbeitet Steven Spielberg in THE FABELMANS seine eigene Kindheit. Das semibiographische Werk ist eine behutsame Coming of Age-Geschichte, die die Begeisterung eines kleinen Jungen für das Medium Film ins Zentrum stellt. So schafft er es, sein Leben und die schwierige Ehe und letztendliche Trennung seiner Eltern zu verarbeiten.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Best of Cinema:

FLASH GORDON

USA 1980 - 107 Min. - OmU - Regie: Mike Hodges. Mit Sam Jones, Melody Anderson, Max von Sydow, Timothy Dalton u.a. Der Planet Erde ist in Gefahr! Unerklärliche Energiewellen haben den Mond aus seiner Umlaufbahn gedrängt und die Erde wird von seltsamen Naturkatastrophen heimgesucht. Der brillante und exzentrische Dr. Hans Zarkov meint die Ursache zu kennen: Die Welt wird durch Außerirdische bedroht und es bleiben weniger als 10 Tage, bis der Mond auf die Erde kracht und sämtliches Leben zerstört. Zarkov zwingt den Football-Helden Flash Gordon und die New Yorker Reiseleiterin Dale Arden an Bord seines provisorischen Raumschiffes. Ihr Ziel: der mysteriöse Planet Mongo. Dort herrscht der unbarmherzige Imperator Ming. Die knallbunte Space Opera mit dem genialen Soundtrack von

Queen ist Kult pur! Unter der Regie von Mike Hodges und mit Sam J. Jones als Flash Gordon, Ornella Muti als Aura und Max von Sydow als Kaiser Ming hat Dino de Laurentiis 1980 einen unsterblichen Kult-Klassiker produziert.

Am 2.5. um 21.30 Uhr im Bambi

DIE FRAU IM NEBEL

(Decision to Leave) Südkorea 2022 - 138 Min. - Beste Regie, Cannes 2022 - Regie: Park Chan-wook. Mit Wei Tang, Hae-il Park, Go Kyung-pyo, Lee Jung-Hyun



Als ein passionierter Hobbykletterer von einem hohen Felsen in den Berg stürzt, übernimmt die Polizei die Ermittlungen. Schnell deutet alles auf einen tragischen Unfall hin, doch der gründliche Polizist Hae-joon hat seine Zweifel. Der Mann, der weiter alle ungelösten Fälle seiner Karriere mit sich herumträgt, will auch diese Sache nicht direkt zu den Akten legen. Stattdessen hat er schnell die junge Seo-rae, die Witwe des Toten, im Visier.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DER GESCHMACK

DER KLEINEN DINGE

(Umami) Japan, Frankreich 2022 - 105 Min. - Regie: Slony Sow. Mit Gérard Depardieu, Pierre Richard, Sandrine Bonnaire u.a. Kochen und Kino hat gemeinhin Gelinggarantie. Japan erweist sich zudem als zuverlässige Story-Zutat. Bei diesem Komödien-Menü macht sich ein frustrierter, französischer Sternkoch auf die Suche nach dem Geheimnis von Umami, jener mysteriösen fünften Geschmacksnote aus Fernost. Ganz nebenbei entdeckt der verlassene Familienvater, wie schön das Leben sein kann, wenn man sich an kleinen Dingen erfreut. Serviert wird dieses Soufflé von einem Depardieu in Bestform. Als Sahnehäubchen gibt es ein Wiedersehen mit dem Kult-Mimen Pierre Richard. Eine cineastische Delikatesse.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Oscar-Gewinner 2023:

IM WESTEN NICHTS NEUES

(All Quiet on the Western Front) USA, Deutschland, Großbritannien 2022 - 148 Min. - 9 Oscar-Nominierungen - Regie: Edward Berger. Mit Felix Kammerer, Albrecht Schuch, Aaron Hilmer, Daniel Brühl u.a.



IM WESTEN NICHTS NEUES erzählt die ergreifende Geschichte eines jungen deutschen Soldaten an der Westfront im Ersten Weltkrieg. Der neunzehnjährige Paul (Felix Kammerer) und seine Kameraden erleben am eigenen Leib, wie sich die anfängliche Kriegseuphorie in Schrecken, Leid und Angst umkehrt, während sie in den Schützengräben verzweifelt um ihr Leben kämpfen.

Am 26.3. um 20 Uhr im Souterrain

INSIDE

Griechenland, Deutschland, Belgien 2023 - 105 Min. - Panorama, Berlinale 2023 - Regie: Vasilis Katsoupis. Mit Willem Dafoe, Gene Bervoets, Eliza Stuyck u.a.



Das weitläufige Penthouse mit Panoramablick über die Skyline von New York, ausgestattet mit Designermöbeln und wertvollen Kunstwerken, liegt friedlich im Sonnenlicht, als Kunstdieb Nemo, von einem Helikopter abgesetzt, erfolgreich die Alarmanlage lahmlegt und eindringt...

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

TAG DER LESBISCHEN SICHTBARKEIT

Am 26. April 2023 wird weltweit der Tag der lesbischen Sichtbarkeit gefeiert. Wir feiern nicht nur einen Tag, sondern einen ganzen Monat lang und bringen im April gleich vier Klassiker des lesbischen Kinos zurück auf die große Leinwand.

DIE JUNGFRAUENMASCHINE

Deutschland 1988 - 84 Min. - Regie: Monika Treut. Mit Ina Blum, Marcelo Uriona, Gad Klein u.a. Dorothee Müller, eine junge, naive Hamburger Journalistin, ist ihres aufdringlichen Liebhabers Heinz überdrüssig. Mit ihrem schwulen Halbbruder Bruno verbindet sie eine unerfüllbare Sehnsucht. Arglos und in aller Unschuld macht sie sich an eine Untersuchung über romantische Liebe – eine Krankheit der Frauen? Schauplatz ihrer Recherche ist die Praxis eines genussüchtigen Sexualhormon-Forschers und das Affenhaus im Zoo. Aber auch das Studium des Sexualverhaltens der Schimpansen bietet ihr keine Perspektive. Weil sie keine befriedigenden Antworten auf ihre Fragen findet, entschließt sie sich, die alte Welt zu verlassen...

Am 10.4. im Bambi

Weitere Termine:

3.4. MÄDCHEN IN UNIFORM (1931)
17.4. WHEN NIGHT IS FALLING
24.4. RAUS AUS AMAL

Hommage an Steven Spielberg:

JURASSIC PARK

USA 1993 - 126 Min. - OmU - Regie: Steven Spielberg. Mit Richard Attenborough, Sam Neill, Laura Dern, Jeff Goldblum u.a.



Der Unternehmer John Hammond errichtet auf einer einsamen Insel heimlich einen Erlebnispark, der für seine Gäste außergewöhnliche Attraktionen bereithält: Es ist gelungen, aus urzeitlicher DNA Dinosaurier ins Leben zu rufen! Bevor der Park geöffnet wird, lädt Hammond Wissenschaftler und seine wissbegierigen Enkel ein, um die besorgten Investoren zu beruhigen. Aber der

Besuch seiner ersten Gäste geht nach Hinten los, als die urzeitlichen Monster ausbrechen und Jagd auf ihre Schöpfer machen. Als Spielberg Anfang der 90er-Jahre die Dinosaurier zum Leben erweckte war das eine effekttechnische Sensation, die das Kino bis heute beeinflusst.

Am 11.4. um 20 Uhr im Souterrain

LARS EIDINGER – SEIN ODER NICHT SEIN

Deutschland 2022 - 93 Min. - Dokumentarfilm von Reiner Holzemer. Mit Lars Eidinger, Gustav-Peter Wöhler, Verena Altenberger u.a.



Vielleicht ein wenig früh für ein Biopic über Lars Eidinger. Spannend ist es trotzdem, denn Regisseur Reiner Holzemer nähert sich ihm über seine Schauspielkunst und seine künstlerische Biografie. Zum ersten Mal zeigt Deutschlands vielleicht außergewöhnlichster Schauspieler hier, wie er seine Rollen erarbeitet und gibt einen intimen Einblick in seine Arbeitsweise, die von großer Improvisationslust geprägt ist.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Zum Tag der lesbischen Sichtbarkeit:

MÄDCHEN IN UNIFORM

Deutschland 1931 - 91 Min. - s/w - Regie: Leontine Sagan & Carl Frolich. Mit Hertha Thiele, Gertrud de Lalsky, Dorothea Wieck, Emilie Unda u.a.

Die 14-jährige Vollwaise Manuela von Meinhardis kommt an ein Stift für höhere Töchter in Potsdam. Hier erlebt sie eine Erziehung, die von preußischem Drill und dem Fehlen menschlicher Nähe geprägt ist. Einziger Lichtblick ist für sie die Lehrerin Fräulein von Bernburg, die sich dem rigiden Erziehungsideal der Oberin widersetzt. Als Manuela nach einer Schultheateraufführung – beschwingt vom Erfolg und von Bowle – Fräulein von Bernburg ihre Liebe gesteht, kommt es zum Eklat. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde der Film verboten und nur zur Vorführung im Ausland zugelassen. Das lesbische Thema wog bei diesem Verbot vermutlich weniger schwer als die Darstellung preußischer Unbarmherzigkeit und die Kritik an Autorität und Disziplin.

Am 3.4. im Bambi

Kino aus Pakistan:

MONEY BACK GUARANTEE

Pakistan 2023 - 135 Min. - urdu Omeu - Regie: Faisal Qureshi. Mit Fawad Khan, Mikhaal Zulfiqar, Wasim Akram u.a. „Money Back Guarantee“ is an upcoming Pakistani action comedy film directed and written by Faisal Qureshi (in his feature directorial debut). Note: The creators have kept the film's plot a secret, but from the trailers we can assume that the film is about a group of people who plan a money heist to pay off their debts while a bank manager tries to get his bank's money back from the same criminals in time for an election.

Am 22.4. um 13 Uhr im Bambi

Zum Tag der lesbischen Sichtbarkeit:

RAUS AUS AMÄL

(Fucking Amal) Schweden 1998 - 89 Min. - Regie: Lukas Moodysson. Mit Alexandra Dahlström, Rebecca Liljeberg, Erica Carlson u.a.



Schmetterlinge im Bauch, Coming-out und das erste Mal. „Fucking Amäl“ (1998) von Lukas Moodysson zählt noch immer zu den schönsten Coming-of-Age-Filmen der 90er Jahre. Es geht um Sehnsucht, die Freude und den Schmerz des Verliebtheits, die komischen und herzerreißenden Aspekte des Erwachsenwerdens – und um den Mut, der nötig ist, um anders als die anderen zu sein. Jetzt kehrt einer der lesbischen Filmklassiker überhaupt endlich auf der großen Leinwand zurück!

Am 24.4. im Bambi

Hommage an Steven Spielberg:

SCHINDLERS LISTE

(Schindler's List) USA 1993 - 195 Min. - OmU - 7 Oscars 1994 - Regie: Steven Spielberg. Mit Ralph Fiennes, Caroline Goodall, Ben Kingsley, Liam Neeson u.a.



„Schindlers Liste“ erzählt die authentische Geschichte des Industriellen Oskar Schindler, der in Polen während des zweiten Weltkriegs zahlreiche Juden vor dem Tod in den Vernichtungslagern bewahrte. Spielberg bezeichnet den Film als „das größte Wagnis“ seiner Karriere. Die Adaption des gleichnamigen Bestsellers von Thomas Keneally wurde in Polen mit dem Anspruch absoluter Authentizität gefilmt. Das düstere Epos gilt als einer der wichtigsten Filme, die jemals über den Holocaust gedreht wurden. Ein mahndendes Meisterwerk, das heute wichtiger ist denn je.

Am 18.4. um 20 Uhr im Souterrain

Hommage an Steven Spielberg:

DER SOLDAT JAMES RYAN

(Saving Private Ryan) USA 1998 - 169 Min. - OmU - 5 Oscars 1999 - Regie: Steven Spielberg. Mit Tom Hanks, Edward Burns, Matt Damon, Tom Sizemore u.a. Steven Spielbergs „Der Soldat James Ryan“, von Kritikern und Publikum gleichsam umjubelt, ist ein unvergessliches Filmdokument, das die Welt zutiefst beeindruckte. Der mit fünf Oscars ausgezeichnete Film beginnt am Tag der historischen D-Day-Invasion des 2. Weltkrieges. Nach der Landung am Strand startet die US-amerikanische Einheit zu einem gefährlichen Sonderauftrag: Captain John Miller muss mit seinen Männern hinter die feindlichen Linien vordringen, um den Gefreiten James Ryan zu finden, dessen drei Brüder auf dem Schlachtfeld gestorben sind. Angesichts dieser schier unlösbaren Aufgabe beginnen die Männer an ihren Befehlen zu zweifeln.

Am 25.4. um 20 Uhr im Souterrain

SONNE UND BETON

Deutschland 2023 - 119 Min. - Berlinale Special Gala 2023 - Regie: David Wnendt. Mit Levy Rico Arcos, Vincent Wiemer, Rafael Klein-Heßling, Aaron Maldonado-Morales u.a. Berlin, Neukölln: Gropiusstadt ist eine Großwohnsiedlung, die es in sich hat. In den Parks stinkt es nach Hundescheiße, überall Scherben, in den Ecken stehen Dealer. Wer hier lebt, ist Gangster oder Opfer. Lukas, Julius, Gino und Sanchez erleben hier einen zunächst ultraheißen, tristen Sommer, der bald zum Abenteuerurlaub mit reichlich Stress wird.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

TAGEBUCH EINER PARISER AFFÄRE

(Chronique d'une liaison passagère) Frankreich 2022 - 100 Min. - Cannes 2022 - Regie: Emmanuel Mouret. Mit Sandrine Kiberlain, Vincent Macaigne, Georgia Scalliet u.a.



Leidenschaft ist überbewertet – und hat mit Liebe erst recht nichts zu tun! Zumindest die alleinerziehende Charlotte (Sandrine Kiberlain) sieht das so. Legenden der Leidenschaft passen für sie nicht mehr ins 21. Jahrhundert – guter Sex ist schließlich auch ohne Gefühle

Filmindex der Filmkunstkinos

möglich. Also beginnt sie eine Affäre mit einem verheirateten Mann, die nur ihrer gegenseitigen Lustbefriedigung dienen soll.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

TÄR

USA 2022 - 158 Min. - Venedig 2022 / 6 Oscar-Nominierungen 2023 - Regie: Todd Field. Mit Cate Blanchett, Nina Hoss, Mark Strong, Julian Glover, Sydney Lemmon, Noémie Merlant u.a.



Nach IN THE BEDROOM und LITTLE CHILDREN legt er US-amerikanische Regisseur Todd Field mit TÄR erst seinen dritten Langspielfilm vor. Immer wieder schlug er Projekte aus, bis er schließlich in der fiktiven Geschichte über die erste weibliche Dirigentin eines großen deutschen Orchesters eine Herausforderung fand, die er annahm. Das Warten hat sich gelohnt. Ein vielschichtiges Werk über Erfolg, Macht und deren Fallstricke mit einer herausragenden Cate Blanchett in der Titelrolle.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

NÄHER WIRST DU LEBENDIGEN DINOSAURIERN NIE KOMMEN

**JURASSIC WORLD
THE EXHIBITION**

JETZT TICKETS SICHERN!

AB 31. MÄRZ 2023 IM ODYSSEUM KÖLN

UNIVERSAL PICTURES
NEON
odyssey
odyssey
odyssey
odyssey

JURASSICWORLDEXHIBITION.DE

ODYSSEUM
DAY AFTERMORNING MUSEUM

©2023 Universal Studios and Amblin Entertainment, Inc. All Rights Reserved.

IRAK: Unsere jordanische Kinderärztin Tanya Haj-Hassan untersucht ein Neugeborenes in Mossul. © Peter Bräunig



SPENDEN SIE GEBORGENHEIT FÜR SCHUTZLOSE MENSCHEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben: Mit **50 Euro** ermöglichen Sie z. B. das sterile Material für fünf Geburten. Ohne dieses erleiden Frauen häufig lebensbedrohliche Infektionen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



MÉDECINS SANS FRONTIÈRES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Träger des Friedensnobelpreises

Best of Cinema:
TERMINATOR 2 – TAG DER ABRECHNUNG
(Terminator 2: Judgment Day) USA 2017 (1991) - OmU - 137 Min. - Regie: James Cameron. Mit Arnold Schwarzenegger u.a.



10 Jahre sind seit den Ereignissen des ersten Terminators vergangen, als Sarah Connor erneut mit der Gefahr aus der Zukunft konfrontiert wird. Denn ein neuer Terminator ist auf die Erde zurückgekehrt. Sein Ziel: Den jungen John Connor zu eliminieren, bevor er eines Tages zum Anführer des menschlichen Widerstandes gegen die Terrorherrschaft der Maschinen aufsteigt. He's back! James Camerons bahnbrechendes Sci-Fi Meisterwerk mit Arnold Schwarzenegger in seiner ikonischsten Rolle wurde von Cameron persönlich aufwändig restauriert. Nachdem TERMINATOR 2 die Kinoleinwände 1991 mit wegweisenden Special Effects erobert hat, hebt die restaurierte Fassung den epischen Blockbuster auf ein neues Effekt-Level und macht ihn bereit für das 21. Jahrhundert und eine neue Generation von Fans!

Am 4.4. um 21 Uhr im Bambi

Oscar 2023:
TRIANGLE OF SADNESS
Schweden, Frankreich, Deutschland, GB, Türkei 2022 - 147 Min. - 3 Oscar-Nominierungen - Regie & Buch: Ruben Östlund. Mit Woody Harrelson, Harris Dickinson, Charbi Dean u.a.



Zwei Mal hintereinander die Goldene Palme beim Festival von Cannes zu gewinnen ist eine bemerkenswerte Leistung. Nachdem er 2017 für seine Kunst-Satire „The Square“ ausgezeichnet wurde, war es nun „Triangle of Sadness“, eine Art-Reichen-Satire, für die der Schwede Ruben Östlund prämiert wurde. Was auch immer man also von der mal pointierten, mal banalen Sezierung der Gegenwart halten mag: Sie trifft augenscheinlich einen Nerv.

Am 5.4. um 20 Uhr im Souterrain

kom!ma zeigt Filme:

TWO
(Shtaim) Israel 2021 - 80 Min. - OmU - Regie: Astar Elkayam. Mit Agam Schuster, Mor Polanuer, Naama Preis u.a.
Omer und Bar sind unsterblich ineinander verliebt und können es kaum erwarten, eine Familie zu gründen. Bei ihrem ersten Besuch bei der Samenbank sind sie voller Hoffnung und Aufregung für ihre gemeinsame Zukunft. Doch als aus einem Besuch bald fünf werden, kochen die Emotionen hoch und die Lage wird immer angespannter. In ihrem bemerkenswerten Regiedebüt setzt sich Regisseurin Astar Elkayam mit den physischen und emotionalen Herausforderungen auseinander, mit denen zwei Frauen konfrontiert werden, wenn sie beschließen, eine Familie zu gründen.

Am 17.4. um 19 Uhr im Bambi

DER VERMESSENE MENSCH
Deutschland 2022 - 116 Min. - Berlinale Special 2023 - Regie: Lars Kraume.
Mit Leonard Scheicher, Girley Charlene Jazama, Peter Simonischeck, Sven Schelker



Alexander Hoffmann ist entschlossen, das Lebenswerk seines Vaters, Ethnologe der ersten Stunde, fortzuführen. An der Universität gerät er in den Sog der evolutionistischen Rassentheorie des späten 19. Jahrhunderts. Hoffmann ist angewidert vom Vermessen der Schädel, das kein anderes Ziel hat, als die Überlegenheit der weißen Rasse pseudo-wissenschaftlich zu legitimieren, macht aber mit.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Kino aus Indien:

VIDUTHALAI PART 1
Indien 2023 - 150 Min. - tamil OmeU - Regie: Vetrimaaran. Mit Soori, Vijay Sethupathi, Gautham Vasudev Menon u.a.
Viduthalai ist an upcoming Tamil language historical crime thriller film written and directed by Vetrimaaran. The Music is made by Ilaiyaraaja. A police officer is recruited to capture the leader of a separatist group.

Am 2.4. um 13 Uhr im Atelier

WANN WIRD ES WIEDER SO, WIE ES NIE WAR?

Deutschland 2022 - 116 Min. - Regie Sonja Heiss nach dem gleichnamigen Roman von Joachim Meyerhoff. Mit David Striesow, Laura Tonke, Camille Loup Moltzen u.a.



Auf dem Gelände der größten psychiatrischen Klinik Schleswig-Holsteins aufzuwachsen ist irgendwie – anders. Für Joachim, den jüngsten Sohn von Direktor Meyerhoff, gehören die Patient*innen quasi zur Familie. Sie sind auch viel netter zu ihm als seine beiden älteren Brüder, die ihn in rasende Wutanfälle treiben. Sonja Heiss hat ihren auf dem autobiografischen Roman von Joachim Meyerhoff basierenden Film irrsinnig komisch und tief berührend inszeniert und erzählt davon, wie schwer es ist, eine Familie zu sein.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Zum Tag der lesbischen Sichtbarkeit:
WHEN NIGHT IS FALLING
Kanada 1995 - 94 Min. - OmU - Regie: Patricia Rozema. Mit Pascale Bussières, Rachael Crawford, Henry Czerny u.a.

Die kanadische Regisseurin Patricia Rozema erzählt in sinnlichen Bildern von einer Frau, deren bisher von Ordnung und Glauben bestimmtes Leben gehörig durcheinander gewirbelt wird. „When Night is Falling“ ist ein Klassiker des lesbischen Kinos der 1990er Jahre. Jetzt kehrt er digital restauriert in neuem Glanz auf die Leinwand zurück.

Am 17.4. im Bambi

ZEITLOS

Filmreihe im Bambi kuratiert von RAPID EYE MOVIES

There's no such thing as a foreign film
There's no such thing as an old film
The idea of any national cinema is missing the point.

Dies sind die Worte von Tilda Swinton aus Ihrem wunderschönen Gedicht „The View From Here“. Dies hat uns dazu inspiriert, eine Reihe mit unseren Filmen und dem schönen Titel ZEITLOS zusammenzustellen.

„There's no such thing as an old film“, oder in anderen Worten, jeder Film, den wir bis jetzt noch nicht gesehen haben ist NEU. Manche Filme sind ZEITLOS. Diese bringen uns immer wieder zum Staunen, Sie altern nicht, Sie überraschen uns, Sie sind forever young. Dies sind alles Eigenschaften der ZEITLOS Filme. Dabei haben wir uns von unserer Neugier leiten lassen und gehen über die üblichen und wohlverdienten Repräsentanten der Filmklassiker oder „Best of Cinema“-Reihen hinaus in entlegene, absonderliche, unerhörte, nie gesehene filmische Welten. In diesem Sinne, auch wieder ein Wort von der von uns sehr verehrten Tilda Swinton „We want to get Lost“, ...

TSCHERWONEZ

Deutschland 1982 - 96 Min. - s/w - Regie: Gábor Altorjay. Mit Tom Dokuipil, Péter Halász, Stephen Balint, Eva Buchmüller, Sheryl Sutton, Angelo Galizia u.a.



Die experimentelle New-Wave-Satire „Tschervonez“ spielt mit Themen der Filmklassiker „Panzerkreuzer Potemkin“ und „Ninotschka“. Zu den Klängen der Limburger No-Wave-Band „The Wirtschaftswunder“ setzt sich ein russischer Matrose in Hamburg von seinem Schiff ab, um seinen verschollenen Bruder zu suchen. Der KGB, die deutsche Geheimpolizei, Journalisten und Waffenhändler sind ihm auf den Fersen.

Am 17.4. ca. 22.00 Uhr im Bambi

Weitere Termine:
15.5. DEMON POND
19.6. PALE FLOWER

KINDERKINO

Unser Kinderkino für die Kleinen. Immer sonntags im Metropol, Souterrain und Bambi. Ermäßigter Eintrittspreis, Erwachsene zahlen 7 € (mit Gilde-Pass 5 € und Kinder generell 5 €)

DIE DREI ??? – ERBE DES DRACHEN

Deutschland 2023 - 100 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Tim Dünschede. Mit Julius Weckauf, Gudrun Landgrebe, Mark Waschke u.a.



Die Abenteuer der drei Fragezeichen haben schon vor Jahren ihre Anfänge hinter sich gelassen – heute denkt kaum noch jemand daran, dass dies keine deutsche Serie ist, sondern aus den USA stammt. Denn seit etwa drei Jahrzehnten werden ganz und gar neue Geschichten von deutschen Autoren verfasst. Zwei Verfilmungen gab es auch, doch seitdem sind einige Jahre ins Land gezogen. Mit „Die drei ??? – Erbe des Drachen“ gibt es nun einen Neustart, der allerdings nicht auf einer existenten Geschichte basiert, sondern ganz eigene Wege geht.

Am 2.4. im Souterrain.

DIE HÄSCHENSCHULE 2 – DER GROSSE EIERKLAU

Deutschland 2022 - 76 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: Ute von Münchow-Pohl.



In der Häschenschule werden erneut die Kandidaten zum sogenannten Meisterhasen ausgewählt – das sind die Häschen, die zu Ostern die Eier verstecken dürfen. Doch beim feierlichen Ritual mit dem Goldenen Ei geschieht einiges Unerwartetes. Zuerst wird mit Max zum ersten Mal ein Großstadthase ausgewählt. Dann färbt sich das Goldene Ei auch noch schwarz... Passend zu Ostern die modernisierte Verfilmung des fast schon 100 Jahre alten Bilderbuch-Klassikers „Die Häschenschule“.

Am 2.4. im Bambi und am 9.4. im Souterrain

DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE
(Le Chêne) Frankreich 2021 - 80 Min. - ohne Dialog - ohne Altersbeschränkung - Dokumentarfilm von Laurent Charbonnier und Michel Seydoux.



Für diesen publikumsträchtigen Dokumentarfilm hat sich der französische Produzent Michel Seydoux in seiner ersten Regiearbeit mit dem erfahrenen Natur- und Tierfilmer Laurent Charbonnier zusammengetan. Ihr Film erinnert ein wenig an die Doku MIKRO-KOSMOS vor 25 Jahren. Damals erlaubte eine neueameratechnik das Eintauchen in die Welt der Gräser und lieferte Bilder, wie wir sie noch nicht gesehen haben. Das gelingt auch Laurent Charbonnier und Michel Seydoux, die nun den Lebensraum einer 210 Jahre alten Eiche erfahrbar machen.

Am 9.4. im Bambi und am 16.4. im Souterrain

LYLE – MEIN FREUND, DAS KROKODIL

(Lyle, Lyle, Crocodile) USA 2022 - 106 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Josh Gordon, Will Speck. Mit Javier Bardem, Winslow Fegley, Constance Wu u.a.



Nach dem Umzug der Familie Primm nach New York, findet ihr junger Sohn Josh es schwierig, sich an die neue Schule zu gewöhnen und neue Freunde zu finden. All das ändert sich, als er Lyle entdeckt – ein singendes Krokodil, das gerne badet, Kaviar liebt und gute Musik. Und das oben auf dem Dachboden seines neuen Hauses lebt. Basiert auf der erfolgreichen Kinderbuchreihe von Bernard Waber, die erstmals 1965 veröffentlicht wurde.

Am 16.4. im Bambi und am 23.4. im Souterrain

LUCY IST JETZT GANGSTER

Deutschland, Niederlande 2021 - 89 Min. - ab 6 - Regie: Till Endemann. Mit Valerie und Violetta Arnemann, Lisa Marie Trense, Brooklyn Liebig u.a.

Eine Eisdielen als Handlungsort – das ist für einen Kinderfilm praktisch die halbe Miete. Doch Regisseur Till Endemann und sein Ko-Autor Andreas Cordes wollen mehr. In die herrlich aufgedrehte Komödie über ein

Filmindex der Filmkunstkinos

superliebes Mädchen, das plötzlich Gangster werden will, mischen sie Überlegungen zur gut-bösen Doppelnatur des Menschen. Das nimmt der Geschichte nicht den Schwung, sondern verleiht ihr einen Tiefgang, der mit der realen Lebenswelt von Kindern zu tun hat.

Am 23.4. im Bambi und am 30.4. im Souterrain

MUMIEN - EIN TOTAL VERWICKELTES ABENTEUER

(Moomios/Mummies) Spanien, USA 2023 - 88 Min. - ab 6 - Animationsfilm - Regie: Juan Jesús García Galocha.



Eine geheime Stadt im Untergrund des alten Ägyptens. Hier leben drei befreundete Mumien: eine Prinzessin, ein Streitwagenfahrer und dessen jüngerer Bruder. Und das Trio hat einen ganz besonderen Begleiter: ein Babykrokodil. Durch eine Reihe unglücklicher Ereignisse landen die Mumien im London der Gegenwart. Dort begeben sie sich auf eine verrückte und urkomische Mission, um einen alten Ring zu finden, der der königlichen Familie gehört und von dem ehrgeizigen Archäologen Lord Carnaby gestohlen wurde.

Am 29.4. im Bambi

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 - Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke, Claudia Hötendorfer
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

Heute ist Kino.

Heute ist [biograph.de](https://www.biograph.de)

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

www.biograph.de

Facebook: [biographDuesseldorf](https://www.facebook.com/biographDuesseldorf) | Twitter: [biograph_due](https://twitter.com/biograph_due) | Instagram: [biograph.duesseldorf](https://www.instagram.com/biograph.duesseldorf)

APRIL 2023

BLACK
BOX



CRIN BLANC: LE CHEVAL SAUVAGE



EIN MÄDCHEN AUS FLANDERN



APARAJITO

Programmschwerpunkte:

Satyajit Ray - Urvater des modernen indischen Kinos

Animal Actors -
Tierische Stars in Film und TV

Sonderprogramm Albert Lamorisse

Dem Land seine Bilder geben #6



CHARLIE BUBBLES



MORAL

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de

 **Filmmuseum
Düsseldorf**

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



APRIL 2023

SA 01 19:00 Satyajit Ray – Urvater des modernen indischen Kinos
PATHER PANCHALI • APUS WEG INS LEBEN: AUF DER STRASSE
Satyajit Ray · IND 1955

Satyajit Ray – Urvater des modernen indischen Kinos
21:15 **APARAJITO • APUS WEG INS LEBEN: DER UNBESIEGBARE**
Satyajit Ray · IND 1957

SO 02 15:00 Filmklassiker am Nachmittag
DIE GOLDENE STADT
Veit Harlan · D 1942

Satyajit Ray – Urvater des modernen indischen Kinos
17:30 **APUR SANSAR • APUS WEG INS LEBEN: APUS WELT**
Satyajit Ray · IND 1959

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 04 15:00 Filmklassiker am Nachmittag
DIE GOLDENE STADT
Veit Harlan · D 1942

Stationen der Filmgeschichte
20:00 **THE MISFITS • MISFITS – NICHT GESELLSCHAFTSFÄHIG**
John Huston · USA 1961 · mit Einführung

MI 05 20:00 Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV
ISLAND OF LOST SOULS
DIE INSEL DER VERLORENEN SEELEN
Erle C. Kenton · USA 1932

DO 06 20:00 Satyajit Ray – Urvater des modernen indischen Kinos
PATHER PANCHALI • APUS WEG INS LEBEN: AUF DER STRASSE
Satyajit Ray · IND 1955

FR 07 19:00 Satyajit Ray – Urvater des modernen indischen Kinos
APARAJITO • APUS WEG INS LEBEN: DER UNBESIEGBARE
Satyajit Ray · IND 1957

Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV
21:00 **THE FLY • DIE FLIEGE**
David Cronenberg · USA 1986

SA 08 19:00 Satyajit Ray – Urvater des modernen indischen Kinos
APUR SANSAR • APUS WEG INS LEBEN: APUS WELT
Satyajit Ray · IND 1959

Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV
21:00 **CAT PEOPLE • KATZENMENSCHEN**
Paul Schrader · USA 1982

SO 09 15:00 Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV
THE FLY • DIE FLIEGE
Kurt Neumann · USA 1958

Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV
17:00 **CAT PEOPLE • KATZENMENSCHEN**
Jacques Tourneur · USA 1942

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 11 20:00 Stationen der Filmgeschichte
MAHANAGAR • MAHANAGAR – DIE GROSSE STADT
Satyajit Ray · IND 1963 · mit Einführung

MI 12 20:00 Satyajit Ray – Urvater des modernen indischen Kinos
CHARULATA • CHARULATA – DIE EINSAME FRAU
Satyajit Ray · IND 1964

DO 13 20:00 Spanischer Filmclub
ROBIN BANK
Anna Giral Gris · E-D 2022

FR 14 20:30 42nd Street Düsseldorf
E DIO DISSE A CAINO
SATAN DER RACHE
Antonio Margheriti · I-BRD 1970 · mit Einführung

42nd Street Düsseldorf
22:30 **YIN YANG XIE DI ZI**
4 STAHLHARTE FÄUSTE
Antonio Margheriti · TW-HK 1977

SA 15 20:00 Stummfilm + Musik
MORAL
Willi Wolff · D 1928

SO 16 15:00 Sonderprogramm Albert Lamorisse
BIM, LE PETIT ÂNE
BIM DER ESEL
Albert Lamorisse · F 1950

CRIN BLANC: LE CHEVAL SAUVAGE
DER WEISSE HENGST
Albert Lamorisse · F 1953

Neu restauriert
17:00 **EIN MÄDCHEN AUS FLANDERN**
Helmut Käutner · BRD 1956

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



MO 17 20:00 Dem Land seine Bilder geben #6
DER KLEINE GODARD AN DAS KURATORIUM JUNGER DEUTSCHER FILM
Hellmuth Costard · BRD 1976-78 · mit Einführung

DI 18 20:00 Stationen der Filmgeschichte
TOPKAPI
Jules Dassin · USA 1964 · mit Einführung

MI 19 20:00 Satyajit Ray – Urvater des modernen indischen Kinos
KAPURUSH
KAPURUSH – DER FEIGLING
Satyajit Ray · IND 1965

DO 20 20:00 Italienischer Filmclub
COME UN GATTO IN TANGENZIALE
WIE EINE KATZE AUF DER STADTAUTOBAHN
Riccardo Milani · I 2017 · mit Einführung

FR 21 19:00 Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV
THE WOLF MAN
DER WOLFSMENSCH
George Waggner · USA 1941

Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV
20:30 **AN AMERICAN WEREWOLF IN LONDON**
AMERICAN WEREWOLF
John Landis · USA-GB 1981

SA 22 19:00 bis 2:00
LANGE NACHT DER MUSEEN

SO 23 15:00 Sonderprogramm Albert Lamorisse
BIM, LE PETIT ÂNE
BIM DER ESEL
Albert Lamorisse · F 1950

CRIN BLANC: LE CHEVAL SAUVAGE
DER WEISSE HENGST
Albert Lamorisse · F 1953

Satyajit Ray – Urvater des modernen indischen Kinos
17:00 **MAHAPURUSH**
Satyajit Ray · IND 1965

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 25 20:00 Stationen der Filmgeschichte
LA NOTTE DI SAN LORENZO
DIE NACHT VON SAN LORENZO
Paolo und Vittorio Taviani · I 1982 · mit Einführung

MI 26 20:00 Satyajit Ray – Urvater des modernen indischen Kinos
NAYAK • DER HELD
Satyajit Ray · IND 1966

DO 27 20:00 Französischer Filmclub
SAINT OMER
Alice Diop · F 2022 · mit Einführung

FR 28 19:00 Psychoanalyse & Film
NOMADLAND
Chloé Zhao · USA 2020 · mit Vortrag und Diskussion

SA 29 20:00 Das Ramsch Filmarchiv präsentiert... Perlen der Filmkunst
CHARLIE BUBBLES
EIN ERFOLGREICHER BLINDGÄNGER
Albert Finney · GB 1968 · mit Einführung

SO 30 15:00 Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV
ISLAND OF LOST SOULS
DIE INSEL DER VERLORENEN SEELEN
Erle C. Kenton · USA 1932

Neu restauriert
17:00 **EIN MÄDCHEN AUS FLANDERN**
Helmut Käutner · BRD 1956

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.89922 32
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €
Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

[facebook](https://www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf) /FilmmuseumDuesseldorf
[twitter](https://twitter.com/FilmmuseumDuesseldorf)



Apur Sansar

SATYAJIT RAY – URVATER DES MODERNEN INDISCHEN KINOS

Filmreihe 1. – 26. April

„Es war das neorealistische Kino, das mich davon überzeugte, dass man mit nicht-professionellen Darstellern an Originalschauplätzen arbeiten kann. Und dass es weniger um die perfekte Oberfläche des Films geht, als um den menschlichen Aspekt.“

SATYAJIT RAY

Satyajit Ray, * 2. Mai 1921 in Kolkata; † 23. April 1992 ebenda, entwickelte einen vom Neorealismus des französischen und italienischen Films inspirierten, ganz eigenen humanistischen Filmstil. Ray war in seinen Produktionen oft sowohl beim Casting, wie auch als Kameramann, beim Schnitt, bei der Musik und der Produktion beteiligt. Bereits sein Debüt PATHER PANCHALI (1955) brachte ihm – und erstmals auch dem indischen Film – weltweite Anerkennung. Ray drehte 36 Filme, darunter auch Dokumentar- und Kurzfilme. Zudem war er als Schriftsteller, Herausgeber, Illustrator, Komponist, Grafikdesigner und Filmkritiker tätig.

Neben der weltbekannten „Apu-Trilogie“ (1955-1959) zeigt das Filmmuseum anlässlich seines 100. Geburtstages fünf weitere Filme, die von R.D. Bansal produziert wurden. Das gesamte Filmprogramm enthält Satyajit Rays wichtigste Themen: die Position der Frau, Tradition vs. Moderne und Stadt vs. Land.

PATHER PANCHALI | APUS WEG INS LEBEN: AUF DER STRASSE

IND 1955 · 120 min · OmU · 35mm · ab 18

R: Satyajit Ray · B: Satyajit Ray nach einer Vorlage von Bibhutibhushan Banerjee
K: Subrata Mitra · D: Subir Bandyopadhyay, Kanu Bandyopadhyay u.a.

Sa 1.4. 19:00 | Do 6.4. 20:00

APARAJITO | APUS WEG INS LEBEN: DER UNBESIEGBARE

IND 1957 · 105 min · OmU · 35mm · ab 18

R/B: Satyajit Ray · K: Subrata Mitra · D: Pinaki Sengupta, Kanu Bandyopadhyay, Karuna Bandyopadhyay u.a.

Sa 1.4. 21:15 | Fr 7.4. 19:00

APUR SANSAR | APUS WEG INS LEBEN: APUS WELT

IND 1959 · 101 min · OmeU · digitalHD · ab 18

R/B: Satyajit Ray · K: Subrata Mitra · D: Soumitra Chattopadhyay, Sharmila Tagore, Swapan Mukhopadhyay u.a.

So 2.4. 17:30 | Sa 8.4. 19:00

MAHANAGAR | DIE GROSSE STADT

IND 1963 · 136 min · OmeU · digitalDCP · ab 18

R/B: Satyajit Ray · K: Subrata Mitra · D: Madhabi Mukherjee, Anil Chatterjee, Haren Chatterjee u.a.

Di 11.4. 20:00

CHARULATA | CHARULATA – DIE EINSAME FRAU

IND 1964 · 112 min · OmeU · digitalDCP · ab 18

R: Satyajit Ray · B: Satyajit Ray nach einer Vorlage von Rabindranath Tagore · K: Subrata Mitra · D: Soumitra Chattopadhyay, Madhabi Mukhopadhyay u.a.

Mi 12.4. 20:00

KAPURUSH | KAPURUSH – DER FEIGLING

IND 1965 · 70 min · OmeU · digitalDCP · ab 18

R/B: Satyajit Ray · K: Soumendu Ray · D: Soumitra Chattopadhyay, Madhabi Mukhopadhyay, Haradhan Bandopadhyay u.a.

Mi 19.4. 20:00

MAHAPURUSH

IND 1965 · 68 min · OmeU · digitalDCP · ab 18

R: Satyajit Ray · B: Satyajit Ray nach einer Vorlage von Rajshekhar Basu · K: Soumendu Ray · D: Charuprakash Ghosh, Robi Ghosh, Satindra Bhattacharya

So 23.4. 17:00

NAYAK | DER HELD

IND 1966 · 117 min · OmeU · digitalDCP · ab 18

R/B: Satyajit Ray · K: Subrata Mitra · D: Uttam Kumar, Sharmila Tagore, Sumita Sanyal u.a.

Mi 26.4. 20:00

ANIMAL ACTORS: TRANSFORMATIONSWESEN

Filmreihe zur Sonderausstellung November 2022 – Juni 2023

Der Anblick einer durch Transformation entstandenen „Bestie“ ist ein wichtiger Bestandteil des Rezeptions-Vergnügens im Tierhorror. Das Labor dient als Brutstätte für die diversen geglückten oder gescheiterten Experimente an Tieren. Einer der frühen Klassiker, der dieses Motiv aufgreift, ist ISLAND OF THE LOST SOULS (1932) von Erle C. Kenton, in dem Tiere zu Tiermenschen umoperiert werden. Kurt Neumanns THE FLY (1958) erzählt hingegen von einem Wissenschaftler, der sich aufgrund eines Selbstversuchs in ein Tier verwandelt. Besonders in David Cronenbergs Remake dieses Films aus dem Jahr 1986 wird ersichtlich, wie der Forscher immer mehr zu einem Hybridwesen zwischen Mensch und Fliege wird. Der Protagonist durchlebt eine grausame Metamorphose und mit der körperlichen Transformation schwindet auch seine Menschlichkeit: Der Wissenschaftler handelt zunehmend wie ein mitleidloses Insekt.

Wurden die Übergänge von Menschen zu Tiergestalten in der Filmgeschichte zuvor nur angedeutet oder durch Überblendungen skizziert, erlebte die konkrete Darstellung in den 1980er-Jahren einen regelrechten Boom. So brachte die Werwolf-Transformation in John Landis' AN AMERICAN WEREWOLF IN LONDON (1981) ein gezielt groteskes Mischwesen hervor. Die Katzenfrau verkörpert sowohl in Jaques Tourneur CAT PEOPLE (1942), als auch im Remake von Paul Schrader aus dem Jahr 1982 eine entfesselte Sexualität. Mehrere Filmkritiker*innen erachteten besonders Schraders Version als dezidiert frauenfeindlich, da die weibliche Sexualität als dämonische und destruktive Macht erscheint, die domestiziert werden müsse.

Sonderprogramme in der BLACK BOX

ISLAND OF LOST SOULS | DIE INSEL DER VERLORENEN SEELEN

USA 1932 · 71 min · OF · 35mm · FSK 16

R: Erle C. Kenton · B: Philip Wylie, Waldemar Young nach dem Roman Die Insel des Dr. Moreau (1896) von H.G. Wells · K: Karl Strauss · D: Charles Laughton, Richard Arlen, Leila Hyams, Bela Lugosi, Kathleen Burke u.a.

Mi 05.4. 20:00 | So 30.4. 15:00

THE FLY | DIE FLIEGE

USA 1986 · 96 min · OmU · digital1080p · FSK 18

R: David Cronenberg · B: Charles Edward Pogue, David Cronenberg, nach der Kurzgeschichte Die Fliege von George Langelaans · K: Mark Irwin · D: Jeff Goldblum, Geena Davis, John Getz, Joy Bushel, Lesslie Charlson u.a.

Fr 7.4. 21:00

CAT PEOPLE | KATZENMENSCHEN

USA 1982 · 112 min · OF · digitalDCP · FSK 16

R: Paul Schrader · B: Alan Ormsby, Paul Schrader nach einer Vorlage von DeWitt Bodeen · K: John Bailey · D: Natassja Kinski, Malcom McDowell, John Heard, Annette O'Toole, Ruby Dee u.a.

Sa 8.4. 21:00

THE FLY | DIE FLIEGE

USA 1958 · 94 min · OmU · digital1080p · FSK 12

R: Kurt Neumann · B: James Clavell, nach der Kurzgeschichte Die Fliege von George Langelaans · K: Karl Struss · D: David Hedison, Patricia Owens, Voncent Price, Herbert Marshall, Kathleen Freeman u.a.

So 9.4. 15:00

CAT PEOPLE | KATZENMENSCHEN

USA 1942 · 73 min · OmU · digital1080p · FSK 12

R: Jaques Tourneur · B: DeWitt Bodeen · K: Nicholas Musuraca · D: Simone Simon, Kent Smith, Tom Conway, Jane Rudolph, Jack Holt, Elizabeth Russel u.a.

So 9.4. 17:00

THE WOLF MAN | DER WOLFSMENSCH

USA 1941 · 70 min · OmU · digital1080p · FSK 12

R: Georg Waggnner · B: Curt Sidomak · K: Joseph Valentine · D: Lon Chaney Jr., Claude Rains, Evelyn Ankers, Warren Williams, Ralph Bellamy u.a.

Fr 21.4. 19:00

AN AMERICAN WEREWOLF IN LONDON | AMERICAN WEREWOLF

USA/GB 1981 · 97 min · OmU · digital1080p · FSK 12

R: John Landis · B: John Landis · K: Robert Paynter · D: David Naughton, Griffin Dunne, Jenny Agutter, John Woodvine u.a.

Fr 21.4. 20:30

SONDERPROGRAMM ALBERT LAMORISSE

Als kleines Sonderprogramm zur Ausstellung „Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV“ zeigen wir neben der Reihe „Transformationswesen“ zwei Filmen des vielfach ausgezeichneten, französischen Kurz- und Kinderfilmregisseurs Albert Lamorisse (BIM, LE PETIT ÂNE, 1950 und CRIN BLANC OU LE CHEVAL SAUVAGE, 1953). Albert Lamorisse wurde 1922 in Paris geboren, arbeitete zunächst als Pressefotograf und erhielt seine filmtheoretische Ausbildung am Institute des Hautes Etudes Cinématographiques. 1946 drehte er seinen ersten kurzen Dokumentarfilm über Land und Leute Tunesiens, 1949 entstand BIM, LE PETIT ÂNE und 1952 CRIN BLANC. Bei der Motivsuche zu einem weiteren Kinderfilm geriet er in den Alpen in eine Lawine und benötigte ein Jahr für seine Genesung. Nach seiner Tätigkeit als Kameramann bei einem Dokumentarfilm über Guatemala schuf er 1956 seinen ersten Farbfilm, LE BALLON ROUGE, und 1960 seinen ersten abendfüllenden Spielfilm, LE VOYAGE EN BALLON. Beide brachten ihm viele Auszeichnungen ein, darunter den Oscar für den besten Kurzfilm.

BIM, LE PETIT ÂNE | BIM DER ESEL

F 1950 · 45 min · DF · 35mm · FSK 6

R/B: Albert Lamorisse · K: A. Costey, Guy Tabary

CRIN BLANC OU LE CHEVAL SAUVAGE | DER WEISSE HENGST

F 1953 · 47 min · OmeU · digital1080p · FSK 6

R: Albert Lamorisse · B: Albert Lamorisse, Denys Colomb de Daunant · K: Edmond Séchan · D: Alain Emery, Laurent Roche, Clan-Clan u.a.

So 16.4. 15:00 | So 23.4. 15:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

FILMINDEX BLACK BOX

4 STAHLHARTE FÄUSTE

42nd Street Düsseldorf

YIN YANG XIE DI ZI

TW/HK 1977 · 88 min · DF · 35mm · FSK 18

R: Raymond Lui · B: Sheng-Yu Hsu, Raymond Lui · K: unbekannt · D: Carter Wong, Sing Chen, Shao-Peng Chen u.a.

Die „Fliegende Guillotine“, eine Art Korbbut, welcher dem Gegner über den Kopf geworfen wird und diesem mit ausfahrbaren Klängen denselben sauber abtrennt, erfreut sich seit dem Shaw-Brothers-Klassiker DIE FLIEGENDE GUILLOTINE (1975) großer Beliebtheit. Auch in 4 STAHLHARTE FÄUSTE spielt dieses legendäre Mordinstrument eine wichtige Rolle. Und die Besetzung mit Veteranen wie Chen Sing und Carter Wong lässt den Eastern Kenner ebenfalls erfreut mit der Zunge schnalzen „West & East“!

Fr 14.4. 22:30

AMERICAN WEREWOLF

Animal Actors

AN AMERICAN WEREWOLF IN LONDON

USA/GB 1981 · 97 min · OmU · digital1080p ·

FSK 12 · R: John Landis · B: John Landis · K: Robert Paynter · D: David Naughton, Griffin Dunne, Jenny Agutter u.a.



Die US-amerikanischen Studenten Jack und David werden in einem nordenglischen Moor von einem riesigen nicht identifizierbaren Tier attackiert. David wird seitdem von Alpträumen heimgesucht, in denen der tote Jack erscheint und seine Wiederkehr als Werwolf ankündigt.

Fr 21.4. 20:30

APUS WEG INS LEBEN:

AUF DER STRASSE

Satyajit Ray –

Urvater des modernen indischen Kinos

PATHER PANCHALI

IND 1955 · 120 min · OmU · 35mm · ab 18

R: Satyajit Ray · B: Satyajit Ray nach einer Vorlage von Bibhutibhushan Banerjee · K: Subrata Mitra · D: Subir Bandyopadhyay, Kanu Bandyopadhyay u.a.

PATHER PANCHALI ist der erste Teil der „Apu-Trilogie“ von Satyajit Ray. Der Film gilt als eines der bemerkenswertesten Regie-debüts überhaupt und zählt zu den eindrücklichsten Schilderungen des Alltags im Kino. Satyajit Ray erzählt mit großer Sensibilität die Geschichte einer armen Familie im Indien der 1920er-Jahre und schildert die Kindheit des Jungen Apu auf dem Land. Apus Geburt bereichert das tägliche Leben der Familie, dennoch ist das Überleben ein beinahe aussichtsloser Kampf. Als Apus ältere Schwester Durga stirbt, schwindet auch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft, und so verlässt die hier verwurzelte Familie ihr Dorf in Richtung Benares.

Sa 1.4. 19:00 | Do 6.4. 20:00

APUS WEG INS LEBEN:

DER UNBESIEGBARE

Satyajit Ray –

Urvater des modernen indischen Kinos

APARAJITO

IND 1957 · 105 min · OmU · 35mm · ab 18

R/B: Satyajit Ray · K: Subrata Mitra · D: Pinaki Sengupta, Kanu Bandyopadhyay u.a. Um 1920 lässt sich Apus Familie in der heiligen Stadt Benares am Ufer des Ganges nieder. Als der Vater stirbt, kehren Apu und seine Mutter auf das bengalische Land zurück. Apu ist ein glänzender Schüler und er begibt sich ein weiteres Mal in eine Großstadt: Kolkata. Die Mutter will ihren Sohn aber unbedingt bei sich behalten. Im zweiten Teil der Trilogie entwickelt der Junge seine Selbstständigkeit. Der indische Altmeister Satyajit Ray betrachtet das Leben im Stil des italienischen Neorealismus, den er eigenständig weiterentwickelt. Er konzentriert sich dabei auf den Jungen und seinen Werdegang und beschreibt in einer Mischung aus Poesie und Realismus den Alltag in Bengalen. In Venedig wurde der Film mit dem Goldenen Löwen und dem Preis der Filmkritik ausgezeichnet.

Sa 1.4. 21:15 | Fr 7.4. 19:00

BIM DER ESEL

Sonderprogramm Albert Lamorisse

BIM, LE PETIT ÂNE

F 1950 · 45 min · DF · 35mm · FSK 6

R/B: Albert Lamorisse · K: A. Costey, Guy Tabary

Auf einer Insel in einem orientalischen Land besitzt ein armer Junge nur einen kleinen Esel namens Bim, der sein Freund und einziger Spielgefährte ist. Da Bim ein wunderschöner Esel ist, gefällte er ebenfalls dem Sohn des Kaid. So haben die beiden Freunde alle Hände voll zu tun, um zusammenzubleiben. „Bhim“ ist das arabische Wort für Esel. BIM, LE PETIT ÂNE ist ein poetischer Märchenfilm, dessen vorzügliche Gestaltung dem Auffassungsvermögen auch jüngster Zuschauer*innen entgegenkommt. Jacques Prévert steuerte die Dialoge bei.

So 16.4. 15:00 | So 23.4. 15:00

CHARULATA –

DIE EINSAME FRAU

Satyajit Ray –

Urvater des modernen indischen Kinos

CHARULATA

IND 1964 · 112 min · OmeU · digitalDCP ·

ab 18 · R: Satyajit Ray · B: Satyajit Ray nach

einer Vorlage von Rabindranath Tagore ·

K: Subrata Mitra · D: Soumitra

Chattopadhyay, Madhabi Mukhopadhyay u.a.



„Madhabis nuancierte Darstellung, Soumitras jugendlicher Charme, Bansi Chadraguptas künstlerische Leitung, Subrata Mitras Kamera und sowohl Rays Regie als auch seine Musik vereinen sich zu einem der Klassiker des Weltkinos.“ (BFI – Britisches Filminstitut)

Mi 12.4. 20:00

DIE GOLDENE STADT

Filmklassiker am Nachmittag
D 1942 · 120 min · DF · digitalDCP · FSK 16
R: Veit Harlan · B: Veit Harlan, Alfred Braun, Werner Eplinius nach einer Vorlage von Richard Billinger · K: Bruno Mondl · D: Kristina Söderbaum, Eugen Klöpfer u.a.
 In dem zweiten großen Farbfilm der UFA inszeniert Veit Harlan die Geschichte eines Bauernmädchens, das den flüchtigen Versuchungen der Großstadt erliegt. Mit angebliehen 31 Millionen Kinobesucher*innen zählt das Blut-und-Boden-Drama zu den erfolgreichsten Filmen der NS-Zeit und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, bspw. dem internationalen Filmkammerpreis der Filmfestspiele Venedig. Veit Harlan, Hauptdarstellerin Kristina Söderbaum und Eugen Klöpfer als Vaterfigur hatten in gleicher Konstellation zuvor schon mit dem zutiefst antisemitischen JUD SÜß (1940) einen großen Erfolg gefeiert.

So 2.4. 15:00 | Di 4.4. 15:00

EIN ERFOLGREICHER

BLINDGÄNGER
Das RAMSCH Filmarchiv
CHARLIE BUBBLES
GB 1966 · 89 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Albert Finney · B: Shelagh Delaney · K: Peter Suschitzky · D: Albert Finney, Liza Minnelli, Colin Blakely, Billie Whitelaw u.a.
 Der schwerreiche Erfolgsschriftsteller Charlie Bubbles befindet sich in einer Sinnkrise. Nach einer durchzechten Nacht mit seinem Kumpel zieht es ihn unweigerlich, weg von London, in seine nordenglische Heimat zu Ex-Frau und Sohn, welche dort wieder auf dem Land leben. Er nimmt allerdings seine junge Assistentin Eliza mit – Komplikationen nicht ausgeschlossen.

Sa 29.4. 20:00

EIN MÄDCHEN AUS FLANDERN

Neu restauriert
D 1955 · 108 min · DF · digitalDCP · FSK 18
R: Helmut Käutner · B: Heinz Pauck, Helmut Käutner nach einer Vorlage von Carl Zuckmayer · K: Friedl Behn-Grund · D: Nicole Berger, Maximilian Schell u.a.
 Molenkerk in Flandern, November 1914. Die Landschaft mit Kanal und Windmühlen wirkt friedlich. Der Krieg ist zunächst nur eine Geräuschkulisse in der Ferne, der sich stetig nähert. In diesem Setting adaptiert Helmut Käutner die Novelle Engle von Loewen von Carl Zuckmayer und erzählt eine völkerverbindende, grenzüberschreitende Liebesgeschichte im Ersten Weltkrieg zwischen dem deutschen Leutnant Alexander und dem belgischen Mädchen Angélique.

Sa 15.4. 19:00 | So 30.4. 17:00

DIE FLIEGE (1986)

Animal Actors
THE FLY
USA 1986 · 96 min · OmU · digital1080p · FSK 18 · R: David Cronenberg · B: Charles Edward Pogue, David Cronenberg, nach der Kurzgeschichte Die Fliege von George Langelaans · K: Mark Irvin · D: Jeff Goldblum, Geena Davis, John Getz u.a.
 Der exzentrische Wissenschaftler Jack Brundle erfindet einen sog. Teletransporter, ein Gerät zur Teleportation. Bei einem missglückten Selbstversuch mit einer Fliege fängt er an, die Eigenschaften des Insekts immer stärker an sich selbst wahrzunehmen...

Fr 7.4. 21:00

DIE FLIEGE (1958)

Animal Actors
THE FLY
USA 1958 · 94 min · OmU · digital1080p · FSK 12 · R: Kurt Neumann · B: James Clavell, nach der Kurzgeschichte Die Fliege von George Langelaans · K: Karl Struss · D: David Hedison, Patricia Owens, Vincent Price, Herbert Marshall, Kathleen Freeman
 Der Wissenschaftler André Delambre erfindet eine elektronische Apparatur, die ihn in die Lage versetzt, Gegenstände in einer Kammer in ihre atomaren Bestandteile zu zerlegen und in eine andere Kammer zu teleportieren. Begeistert von den transporttechnischen Perspektiven macht Delembre einen riskanten Selbstversuch. Die Folgen sind fatal.

So 9.4. 15:00

DIE GROSSE STADT

Satyajit Ray –
Urvater des modernen indischen Kinos
MAHANAGAR
IND 1963 · 136 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Satyajit Ray · K: Subrata Mitra · D: Madhabi Mukherjee, Anil Chatterjee, Haren Chatterjee u.a.



Kolkata, Mitte der 1950er-Jahre. Die Großfamilie Mazumdar lebt unter einem Dach. Subratas Gehalt als Bankangestellter ist eher bescheiden, also beschließt seine Frau Arati entgegen aller Konventionen auch arbeiten zu gehen. Gegen den Willen ihrer Schwiegereltern nimmt sie einen Job als Verkäuferin von Strickmaschinen an. Das Arbeitsleben zeigt ihr neue Lebensperspektiven auf, sie ist erfolgreich und setzt sich für die Rechte von Kolleginnen und ihre eigene finanzielle Unabhängigkeit ein, womit sie das patriarchale Wertesystem in Frage stellt. Als ihr Mann seine Stelle verliert, wird ihr Verdienst unverzichtbar. Doch die veräuschten Geschlechterrollen belasten bald auch ihre Ehe.

Di 11.4. 20:00

DER HELD

Satyajit Ray –
Urvater des modernen indischen Kinos
NAYAK
IND 1966 · 117 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Satyajit Ray · K: Subrata Mitra · D: Uttam Kumar, Sharmila Tagore u.a.
 Schauspielstar Arindam, dargestellt vom damaligen bengalischen Megastar Uttam Kumar, reist mit dem Zug von Kolkata nach Delhi, wo er einen Preis erhalten soll. Als er von einer Journalistin angesprochen wird, beginnt er, ihr seine Vergangenheit, Ängste und Geheimnisse zu offenbaren. Als der Zug sein Ziel erreicht, wird Arindam von seinen begeistertsten Fans erwartet, und schaltet zurück zu seinem Star-Ich, in dem kein Platz für Schuld oder Geständnisse ist. In kunstvollen Rückblenden erzählt Ray eine verschachtelte Lebensgeschichte, ebenso unterhaltsam wie bewegend in ihrem sensibel formulierten Zweifel an vermeintlichen Werten wie Ruhm und Erfolg.

Mi 26.4. 20:00

DIE INSEL

DER VERLORENEN SEELEN
Animal Actors
ISLAND OF LOST SOULS
USA 1932 · 71 min · OF · 35mm · FSK 16
R: Erle C. Kenton · B: Philip Wylie, Waldemar Young nach dem Roman Die Insel des Dr. Moreau (1896) von H.G. Wells · K: Karl Strauss · D: Charles Laughton u.a.
 Der schiffsbrüchige Edward Parker landet auf einer Insel und bekommt mit, wie der Biologe Dr. Moreau Experimente an Tieren durchführt. Durch chirurgische Eingriffe zwingt Dr. Moreau die Tiere zum aufrechten Gang und verleiht ihnen menschliche Züge. Veränderungen des Gehirns und Hypnose sollen die Kreaturen zum menschlichen Denken befähigen.

Mi 05.4. 20:00 | So 30.4. 15:00

KAPURUSH – DER FEIGLING

Satyajit Ray –
Urvater des modernen indischen Kinos
KAPURUSH
IND 1965 · 70 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 R/B: Satyajit Ray · K: Soumendu Ray · D: Soumitra Chattopadhyay, Madhabi Mukhopadhyay, Haradhan Bandopadhyay
 Drehbuchautor Amitabha Roy ist auf dem Weg in die Provinz, um für ein neues Projekt zu recherchieren. Als sein Wagen in einem kleinen Dorf liegenbleibt, erkennt er in der Frau des Mannes, der ihm Unterkunft für die Nacht bietet, seine Jugendliebe wieder, die er damals aus Feigheit in einem schwierigen Moment verlassen hatte. Bittersüße Komödie über die Heuchelei einer übermächtigen Gesellschaft, die auch in der Lage ist, eine intensive Liebesbeziehung zu zerstören.

Mi 19.4. 20:00

KATZENMENSCHEN

Animal Actors
CAT PEOPLE
USA 1982 · 112 min · OF · digitalDCP · FSK 16
R: Paul Schrader · B: Alan Ormsby, Paul Schrader nach einer Vorlage von DeWitt Bodeen · K: John Bailey · D: Natassja Kinski, Malcom McDowell, John Heard u.a.
 Sehnsüchtig erwartet Paul in New Orleans seine Schwester Irena. Schockiert reagiert sie auf seine inzestuösen Avancen. Dann erfährt sie, dass sie beide zu jener unglücklichen Spezies von Katzenmenschen gehören, die nur im blutschänderischen Beischlaf miteinander glücklich werden können, jedoch beim Liebesakt mit anderen sich in reißende Raubtiere verwandeln – und die eine menschliche Gestalt erst wieder annehmen, wenn sie einen Menschen zerfleischt haben.

Sa 8.4. 21:00

KATZENMENSCHEN

Animal Actors
CAT PEOPLE
USA 1942 · 73 min · OmU · digital1080p · FSK 12 · R: Jaques Tourneur · B: DeWitt Bodeen · K: Nicholas Musuraca · D: Simone Simon, Kent Smith, Tom Conway
 Die Modedesignerin Irina erzählt ihrem Freund Oliver die alte serbische Legende, nach der die Einwohner*innen ihrer Geburtsstadt in der Zeit, als die Mamelucken vom christlichen König besiegt wurden, sich in den Wäldern zurückgezogen in Raubkatzen verwandelten, um so den Mord an ihren Angehörigen zu rächen. Diese Fähigkeit zur Verwandlung habe sich bei den Nachkommen erhalten. Nach mehreren seltsamen Ereignissen hält auch Irina sich für einen Katzenmenschen...

So 9.4. 17:00

DER KLEINE GODARD AN DAS KURATORIUM JUNGER DEUTSCHER FILM

Dem Land seine Bilder geben #6
BRD 1976-78 · 84 min · DF · digitalDCP · ab 18
R: John Huston · B: Philip Wylie, Waldemar Young nach dem Roman Die Insel des Dr. Moreau (1896) von H.G. Wells · K: Karl Strauss · D: Charles Laughton u.a.
 Am Anfang der Gründung einer der produktivsten Filmemacher*innen-Zusammenschlüsse der 1960er-Jahre, der Hamburger Filmemacher-Cooperative, stand der Skandal um Hellmuth Costards Kurzfilm BESONDERS WERTVOLL, den das Auswahlgremium bei den Oberhausener Kurzfilmtagen 1968 zeigen wollte, die Festivalleitung aber zurücknahm – ein sprechender Penis trägt hier die Rede eines Bundestagsabgeordneten zum Filmförderungsgesetz vor. Viele aus der Hamburger Cooperative, Hellmuth Costard, Werner Nekes und Dore O., fanden sich später im Filmbüro NW wieder. Costard blieb auch dort eine der entscheidenden Figuren des vorwiegend in Düsseldorf im Umfeld der Kunstakademie heimischen Experimentalfilms.

Lars Henrik Gass hält vor der Veranstaltung eine Einführung in das Werk Hellmuth Costards. Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Dem Land seine Bilder geben“ des Filmbüro NW in Kooperation mit der Filmwerkstatt Düsseldorf.

Mo 17.4. 20:00

MAHANAGAR –

DIE GROSSE STADT

Satyajit Ray –
Urvater des modernen indischen Kinos
MAHANAGAR
IND 1963 · 122 Minuten · OmeU · digitalDCP · ab 12 · R: Satyajit Ray · B: Narendra Nath Mitra, Satyajit Ray · K: Subrata Mitra · D: Anil Chatterjee, Madhabi Mukherjee u.a.
 Kolkata in den 1950er-Jahren: Gegen die Tradition und den Willen der Familie ist eine junge, modern denkende Frau berufstätig, um das magere Einkommen ihres in einer Bank arbeitenden Mannes aufzubessern. Sie entdeckt ein neues Leben, ist erfolgreich in ihrer Tätigkeit und gewinnt an Selbstwertgefühl. Als sie jedoch von der ungerechten Behandlung einer Kollegin durch ihren Chef erfährt, kündigt sie, obwohl ihr Mann kurz vorher seine Arbeit verloren hat.

Di 11.4. 20:00

MAHAPURUSH

Satyajit Ray –
Urvater des modernen indischen Kinos
IND 1965 · 68 min · OmeU · digitalDCP · ab 18
R: Satyajit Ray · B: Satyajit Ray nach einer Vorlage von Rajshekhhar Basus · K: Soumendu Ray · D: Charuprakash Ghosh
 In der Verfilmung von Rajshekhhar Basus satirischer Kurzgeschichte über eine gläubige Hindu-Familie, die einem selbsternannten Heiler verfällt, brachte Ray seinen Zynismus gegenüber spirituellen Gurus und Hochstaplern zum Ausdruck und verarbeitet nebenbei seine eigenen Erinnerungen an das lebhaft Treiben im Haus seines Großonkels. Ein Freund der jüngeren Tochter ist empört, wie der vermeintlich heilige Mann die Gutgläubigkeit der Familie ausnutzt, und setzt alles daran, dessen Schwindel aufzulegen zu lassen.

So 23.4. 17:00

MISFITS – NICHT GESELLSCHAFTSFÄHIG

Stationen der Filmgeschichte
THE MISFITS
USA 1961 · 124 min · DF · 35mm · FSK 12
R: John Huston · B: Arthur Miller · K: Russell Metty · D: Marilyn Monroe, Clark Gable, Montgomery Clift, Thelma Ritter, Eli Wallach
 Roslyn hat sich gerade scheiden lassen. Sie trifft zwei Freunde, Guido und Gay, die sie zu Guidos Haus auf dem Land mitnehmen, um sich zu entspannen und die Schwierigkeiten der letzten Wochen zu vergessen. Anfangs scheint alles in Ordnung zu sein, aber schon bald verlieben sich die beiden Männer in Roslyn und zeigen zunehmend die negativen Seiten ihres Charakters. Sie treffen einen anderen Freund von Gay, und die vier gehen auf die Jagd nach Wildpferden. Das ist der Moment, in dem die ganze Situation eskaliert.

Di 4.4. 20:00

MORAL

Stummfilm + Musik
D 1927 · 81 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · ab 18 · R/B: Willi Wolff · K: Carl Drews · D: Ellen Richter u.a.
 Im späten 19. Jahrhundert versuchten sogenannte Sittlichkeitsvereine Prostitution und andere sexuelle Aktivitäten abzuschaffen, die aus der Perspektive der christlichen Ethik als unmoralisch galten. Kein Wunder also, dass die Mitglieder des Emilsburger Sittlichkeitsvereins unter der Leitung ihres Präsidenten Beermann gar nicht begeistert sind, als eine Gruppe von Revuetänzerinnen in ihrem kleinen Heimatdorf gastiert. Doch schnell offenbart sich die Doppelmoral, denn nachdem sich herausstellt, dass die Cheftänzerin Ninon de Hauteville (Ellen Richter) als Klavierlehrerin eine enge Beziehung zu dem Erbprinzen pflegt, erscheinen die Vereinsmitglieder nacheinander zu ihrem Unterricht und die „Sittlosigkeit“ der Tänzerin scheint vergessen. Was sie nicht wissen ist, dass Ninon heimlich anfängt, diese Begegnungen zu filmen... Regisseur Willi Wolff und Schauspielerin Ellen Richter realisierten in den 1920er-Jahren mehrere Filmprojekte gemeinsam. Die Machtergreifung der Nationalsozialisten benedete abrupt Richters erfolgreiche Filmkarriere, denn als jüdische Schauspielerin wurde sie mit einem Auftrittsverbot belegt. Sie starb 1969 in Düsseldorf.

Sa 15.4. 20:00

DIE NACHT VON SAN LORENZO

Stationen der Filmgeschichte
LA NOTTE DI SAN LORENZO
I 1982 · 108min · OmU · DCP · FSK 12
R: Paolo und Vittorio Taviani · B: Paolo und Vittorio Taviani, Giuliani G. De Negri · K: Franco Di Giacomo · D: Omero Antonutti, Margarita Lozano, Claudio Bigagli u.a.
 Es sind die letzten Monate des Krieges, die Deutschen sind auf dem Rückzug. Als sich die Nacht von San Lorenzo nähert – eine Nacht, in der immer Sternschnuppen zu sehen sind und Wünsche in Erfüllung gehen sollen –, erfahren die Bürger*innen von San Marino, dass ihre Häuser von den Deutschen vermint wurden und sie werden aufgefordert, in der Kathedrale Schutz zu suchen. Während die meisten von ihnen gehorchen, flieht eine kleine Gruppe und begibt sich auf den Weg in die Berge, um den Amerikanern entgegenzuziehen. Was ihr widerfährt, ist ein Alptraum aus Tod und Zerstörung.

Di 25.4. 20:00

NOMADLAND

Psychoanalyse & Film
USA 2020 · 108 min · OmU · digitalDCP · FSK 0
R/B: Chloé Zhao · K: Joshua James Richards · D: Frances McDormand u.a.
 „You know, I think that what the nomads are doing is not that different than what the pioneers did, I think Fern’s part of an American tradition“, sagt Dolly über ihre Schwester Fern, die seit dem Tod ihres Mannes und der Entvölkerung ihrer Heimatstadt in einem Van lebt. Es sind öde Gelegenheitsjobs und weite Landschaften in den USA, mit und in denen Fern ums Überleben kämpft und dabei immer wieder auf andere Menschen aus der Gemeinschaft der modernen Nomad*innen trifft. Menschen, die, wie Fern, in der großen Rezession alles verloren haben.

Fr 28.4. 19:00

ROBIN BANK

Spanischer Filmclub
E/D 2022 · 79 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R: Anna Giralot Gris · K: Aida Torrent Ciudad · D: Enric Duran u.a.
 Man nannte ihn den Robin Hood der Banken, kurz Robin Bank: Mitten in der globalen Finanzkrise 2008 narnte Enric Duran die Finanzwelt, indem er sich Kredite in Höhe von einer halben Million Euro erschlich, nie zurückzahlte und damit soziale Projekte unterstützte. Duran tauchte unter und lebt bis heute im Exil. Regisseurin Anna Giralot Gris spürte den Aktivisten auf und verdichtete seine faszinierende Geschichte zu einem spannenden Dokumentarfilm.

Do 13.4. 20:00

SAINT OMER

Französischer Filmclub
F 2022 · 123 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R: Alice Diop · B: Amrita David, Alice Diop, Zoé Galaron · K: Claire Mathon · D: Kayjye Kagame, Guslagie Malanda, Valérie Dréville
 Nachdem Laurence Coly ihr 15 Monate altes Baby ins Meer gelegt hat und es dabei ums Leben kommt, wird ihr in Saint Omer der Prozess gemacht. Die Ungewissheit, ob es sich dabei um Mord handelt oder nicht, wird direkt am ersten Prozesstag deutlich. Rama, eine Professorin und Schriftstellerin sowie werdende Mutter, will über den Fall eine Art Medea-Reflexion schreiben.

Do 27.4. 20:00

SATAN DER RACHE

42nd Street Düsseldorf: „West & East“
E DIO DISSE A CAINO
I/D 1970 · 96 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Antonio Margheriti · B: Antonio Margheriti, Giovanni Addessi · K: Luciano Trasatti, Riccardo Pallottini · D: Klaus Kinski, Peter Carsten, Marcella Michelangeli u.a.
 Anthony Dawson aka Antonio Margheriti

Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf
 Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
 Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768
 Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32
 Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66
 Redaktion: Robert Birkel
 Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

war in so ziemlich allen Genres aktiv und lieferte immer solides (Bahnhofs)Kino ab: So auch bei dem stimmungsvollen SATAN DER RACHE, einem äußerst effektiven Mix aus Western und Gothic Horror. Ein nahender Sturm sorgt für eine apokalyptische Stimmung und wenn dann noch ein rot gekleideter Klaus Kinski grausam in den Schatten seine Rache verübt, fröstelt es den Betrachter trotz des Wüsten-Settings!

Fr 14.4. 20:30

TOPKAPI

Stationen der Filmgeschichte
USA 1963 · 120 min · OmU · digital1080p · FSK 12 · R: Jules Dassin · B: Monja Danishevsky · K: Henri Alekan · D: Melina Mercouri, Peter Ustinov, Maximilian Schell, Robert Morley u.a.
 „Peter ist ein hervorragender Schauspieler und ein begnadeter Selbstdarsteller; er hat nur das Pech gehabt, sein Leben lang häufig die falschen Rollen bekommen zu haben.“ So ein Freund von Sir Peter Ustinov in einem Gespräch in der Black Box. Und in der Tat scheint dieser in vielen Rollen gelangweilt und unterfordert. Aber er hatte keine Berührungspunkte und so wie er mit den Bühnenarbeitern bei seinen Inszenierungen an der Scala in Mailand in der Pause Butterbrote aß, vergnügte ihn eher die Rollen der Sonderlinge, derjenigen, die fast nicht von dieser Welt waren, sich aber mit ihr arrangieren müssen: Kunstfiguren, wie sie nur das Kino schaffen kann.

Di 18.4. 20:00

WIE EINE KATZE AUF DER STADTAUTOBAHN

Italienischer Filmclub
COME UN GATTO IN TANGENZIALE
I 2017 · 98 min · OmU · digitalDCP · FSK 0
R: Riccardo Milani · B: Riccardo Milani · K: Saverio Guama · D: Paola Cortalesi u.a.
 Wissen Politiker*innen eigentlich, was sie tun und für wen? Giovanni ist von seiner politischen Arbeit überzeugt. Er leitet einen „Think Tank“, der für die EU eine Studie über die sozial problematischen Vororte Roms erarbeiten und Maßnahmen vorschlagen soll. Monica, die dort lebt und täglich vielschichtige Probleme zu lösen hat, versteht nichts davon. Der Film lässt die beiden unvereinbaren Charaktere aufeinandertreffen und weiß trefflich humoristische Funken aus der Begegnung zu schlagen.

Do 20.4. 20:00

DER WOLFSMENSCH

Animal Actors
THE WOLF MAN
USA 1941 · 70 min · OmU · digital1080p · ab 12 · R: Georg Waggner · B: Curt Sidomak · K: Joseph Valentine · D: Lon Chaney Jr. u.a.
 Nach einem Aufenthalt an einem amerikanischen College kehrt Larry Talbot auf das Anwesen seines Vaters nach England zurück. Bei einem Spaziergang wird er von einer Bestie angefallen und verletzt. Er muss feststellen, dass sich das Untier nach dem Eintreffen der Polizei in eine menschliche Leiche verwandelt hat. Talbot selbst nimmt fortan stets bei Vollmond die Gestalt eines reißenden Werwolfs an.

Fr 21.4. 19:00

Gesucht und gefunden

KINOGUTSCHEINE ZU OSTERN!

Diese und weitere Gutscheine hier im Kino sichern oder online unter shop.cinestar.de/ostern

CineStar - der Filmpalast
 Honsaatallee 245
 40549 Düsseldorf

CineStar
 So macht Kino Spaß!

EIN FILM VON SAM MENDES
REGISSEUR VON JAMES BOND 007: SKYFALL UND 1917

„FEIERT DIE MAGIE DES KINOS“

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG



OLIVIA
COLMAN

MICHAEL
WARD

MIT
TOBY
JONES

UND
COLIN
FIRTH

EMPIRE of LIGHT



MUSIC: TRENT REZNOR AND ATTICUS ROSS EDITOR: LEE SMITH ACE DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY: ROGER DEAKINS A.C.E. PRODUCED BY: PIPPA HARRIS D.P.A. SAM MENDES D.P.A.

WRITTEN AND DIRECTED BY SAM MENDES

© 2022 SEARCHLIGHT PICTURES. ALL RIGHTS RESERVED. PROPERTY OF 20TH CENTURY STUDIOS. PROMOTIONAL USE ONLY. SALE, DUPLICATION, OR OTHER REPRODUCTION OF THIS MATERIAL IS EXPRESSLY PROHIBITED.

SEARCHLIGHT
PICTURES

AB 20. APRIL EXKLUSIV IM KINO

Taffe Schnüffler, zickige Blondinen

Die biograph Buchbesprechung von Thomas Laux

Detektiv Philip Marlowe löst in „Das hohe Fenster“ – das Original ist von 1942 – seinen zweiten Fall (nach „Der große Schlaf“), erneut ist er als eigensinniger, nicht unbedingt auf dem Boden des Gesetzes stehender, dafür chaotisch-genialer Privatschnüffler unterwegs, manchmal wirkt er wie ein Vorläufer von Columbo, vielleicht nicht ganz so schusselig. In der Geschichte geht es allem Anschein nach um den Raub einer Münze, einer wertvollen Dublone aus dem Besitz einer ebenso reichen wie abgehobenen, ziemlich unattraktiven kalifornischen Witwe („sie hatte Unmengen an Gesicht und Kinn“), die unserem Meisterdetektiv rasch ihren eigenen Verdacht auftrifft: dahinter stecke niemand anders als ihre Schwiegertochter, die auffälligerweise komplett von der Bildfläche verschwunden sei. Marlowe möge diese Frau aufspüren und noch andere Dinge für sie, Mrs. Murdock, erledigen. Er ahnt, dass der jungen, des Diebstahls bezichtigten Frau, die sich als Nachtclubsängerin verdingt, nur etwas in die Schuhe geschoben werden soll. Marlowe zieht seine Schlüsse lieber selbst – überhaupt: wäre ja noch schöner.



RAYMOND CHANDLER:
DAS HOHE FENSTER.

Roman. Aus dem Amerikanischen von Ulrich Blumenbach. Diogenes Verlag Zürich 2022, 320 S., 24,-€

Das ist der Auftakt für weitreichende Ermittlungen, sie treiben ihn tief in den Schlund menschlicher Verdorbenheit. Marlowe, wir denken natürlich an Humphrey Bogart aus „The big sleep“, wirkt routiniert, bisweilen aber auch leicht ungehalten, etwa, wenn seine Ironie bei den Leuten nicht verfängt. Auch er weiß, dass er mit Besteckung bzw. zackigen Geldangeboten die nötigen Informationen rascher bekommen kann, dennoch kommt die Sache eher schleppend voran. Die Geschichte erweist sich als reichlich verwinkelt und mit zahlreichen falschen Fährten versehen, man sollte konzentriert bleiben. Marlowe (bzw. Chandler) zeigt sich als genialer Beobachter, und das nicht nur, wenn er die Gestik oder die Reaktionen der betreffenden Leute und ihre verquere Psyche unter die Lupe nimmt; auch in der Beschreibung von Örtlichkeiten hat er ein gutes Auge. In der heruntergekommenen Szenerie von Bunker Hill, in der er recherchiert, liest sich das zum Beispiel so: „Trübe Türen mit Zahlen in trüben Farben. (...) Hinten in der Diele eine Fliegengittertür und in der Gasse dahinter vier große verbeulte Mülltonnen in einer Reihe, über denen Fliegen in der langgeschäfteten Sonnensäule tanzten.“ Visuell ist das gut eingefangen. Die von Marlowe selbst so bezeichnete „Deduktionsarbeit“, das permanente, wahlweise nickelige Nachfragen in einer rundweg hochverdächtigen Entourage sowie die damit verknüpften Kommentare, wirkt oft flapsig, wenn nicht hingertotzt, sodass man sich fragt, ob diese Sprache noch den Charakter des Detektivs wiedergibt oder ihn soziologisch bereits ein Stück weit diskreditiert. Denn auch ohne das englische Original zu kennen, sind immer wieder Auffälligkeiten auszumachen. Sieht man sich seine (deutsche) Sprache in dieser Neuübersetzung etwas genauer an, fällt auf, dass bei Ulrich Blumenbach der Meisterdetektiv ein ganzes Stück hemdsärmeliger, wo nicht prolliger überkommt. Er sagt Sachen wie „Machen Sie sich nicht ins Hemd“ oder „Darauf ist geschissen“, er erachtet den einen oder anderen als „verpeilt“, bemerkt, dass einer sich „die Birne zulötet“ bzw. „die Kante gibt“ und dass irgendein „Scherzkeks“ endlich „in die Puschen kommen“ solle; und statt „Tschüss“ verabschiedet er sich dann mit „Bis denn!“ Diese Schnoddrigkeit muss man also mögen, die Übersetzung scheint sich an einigen Stellen einer dem Zeitgeist geschuldeten Beflissenheit verschrieben zu haben. Man kann das alles natürlich auch ignorieren, für Unterhaltung ist ja bestens gesorgt. Der Diogenes Verlag hat angedroht, uns weitere Neuausgaben zu Raymond Chandler aufzutischen. Wir freuen uns. //

Mischpoke – Familienangelegenheiten

Herausgegeben von Alexandra Wehrmann

Mit Beiträgen von Jonny Bauer, Laura Jil Beyer, Sebastian Brück, Tobi Dahmen, Sebastian Dalkowski, Marlin de Haan, Julia Doppelfeld, Sven-André Dreyer, Anne Florack, half past selber schuld, Philipp Holstein, Claudia Holthausen, Maren Jungclaus, Sina Klein, Alexander Konrad, Felix Krakau, Wibke Ladwig, Bettina Schipping, Katja Vaders, Andreas van der Wingen, Vera Vorneweg, Alexandra Wehrmann, Luise Weigert und Barbara Weitzel

Alles begann mit einem Garagenfund. Eine Kiste mit Dias aus den 1970er und 1980er Jahren. Dias von Reisen mit dem Wohnwagen, Picknicks unter Bäumen, von üppigen Büfets, Strandurlauben und Kellerpartys. Dias von Müttern und Vätern, Onkeln, Tanten, Omas, Opas, Cousins und Cousinen. Bilder, wie es sie in vielen Familien gibt. Und doch war etwas anders. Im Sommer 2021 war die Garage, in der die Dias fast vergessen lagerten, beim Jahrhunderthochwasser überflutet worden – und die Flut hatte mutmaßlich Chemikalien mitgebracht. Die Substanzen hatten Farbverläufe auf die Bilder gezeichnet. Sie verliefen fortan quer durch Gesichter, machten Details unkenntlich und wirkten in anderen Fällen fast wie Rahmen. Sie machten die Bilder einzigartig.



MISCHPOKE.
Familienangelegenheiten
CONNaisseur VERLAG

„Auf mich übten die Dias vom ersten Moment an eine ungeheure Faszination aus“, sagt Alexandra Wehrmann, Herausgeberin des Buchs. „Ich wusste sofort: Damit muss ich was machen.“ Der Plan war schnell gefasst: Sie wollte den Lichtbildern Texte zur Seite stellen. Wehrmann schickte eine Auswahl von rund 100 Dias an Autor:innen, Dichter:innen, Journalist:innen, aber auch Theatermacher:innen, Comiczeichner:innen und Maler:innen. Die bat sie, sich jeweils ein Motiv auszusuchen und dazu einen wie auch immer gearteten Text zu verfassen. Einzige Vorgabe: Der Beitrag sollte sich im weitesten Sinne um das Thema „Familie“ drehen. Viele der Adressierten nahmen den Faden auf und schickten Wehrmann in der ersten Hälfte des Jahres 2022 ihr Geschriebenes. Erzählungen. Gedichte. Sogar ein E-Mail-Wechsel war dabei. Eine Auswahl von 24 Texten zu Bildern versammelt nun die Anthologie „Mischpoke. Familiengeschichten“. Der Wahrheit war bei dem Projekt selbstredend niemand verpflichtet. Und mit den abgebildeten Personen haben die Texte rein gar nichts zu tun. Aber sie alle handeln von jenen, die man sich bekanntlich nicht aussuchen kann und die Familie sind. Bucklige Verwandtschaft. Mischpoke. //

Herausgeberin

Alexandra Wehrmann ist Journalistin und Bloggerin und arbeitet als solche seit vielen Jahren für verschiedene Medien. Seit 2015 betreibt sie das Düsseldorf-Blog theycallitkleinparis. Neben ihrer journalistischen Arbeit organisiert sie Stadtrundgänge und Veranstaltungen. 2021 erschien ihr Buch „Oberbilck. Hinterm Bahnhof“, das sie gemeinsam mit dem Fotografen und Designer Markus Luigs herausgegeben hat.

„Kunst-Stücke“

In dieser Reihe schreiben Studierende der Kunstgeschichte an der H.-Heine-Universität Düsseldorf über Kunstwerke Düsseldorfer Künstler und Künstlerinnen.

Mio Zajac

CLARK SICKLE-LEAF CARPET



Archivierungspapier,
Pigmentdruck,
267 x 196 cm, Auflage: 7
Foto © Mio Zajac

Vermeintlich vertraut aus dem bürgerlichen Ambiente, irritiert die Sichtung des Clark Sickle-Leaf Carpet. Erst bei näherem Hinsehen entdeckt man, dass der Teppich großflächig auf Papier gedruckt ist. Unzählige ‚emot-icons‘ repräsentieren das Teppichmuster.

Die Kunst des Teppichknüpfens oblag traditionell dem unendlichen Fleiß, dem Geschick und der Phantasie der Frauen. In Mio Zajacs Arbeit übernehmen 3297 verschiedene emot-icons die Funktionalität der einzelnen Knoten bei der Erstellung des Gesamtbildes. Als Bildschriftzeichen bergen diese eine archaische Note. Das Wissen um den Wandel von naturgefärbter Wolle und Seide zu chemisch hergestellten Druckfarben auf Papier mag jedoch ambivalente Gefühle erzeugen. Die Wahrnehmung der computergenerierten Basis mag zudem ernüchtern. Emot-icons sind ein vertrauter Ausdruck heute gängiger Kommunikation, wie sie weltweit und unabhängig von Sprachen und Dialekten funktionieren. Sie stehen vielfach für diverse emotionale Zustände, die kollektiv geteilt werden. Da mag man sich global vernetzt ‚zu Hause‘ fühlen, während der originale Teppich zwar staunende Bewunderung entlocken, aber auch wie ein Relikt bürgerlich gediegener Wohnkultur fremd erscheinen mag.

Der Teppich zeigt in symmetrischer Harmonie ein komplexes Netzwerk von stilisierten Weinreben, fruchtbeladenen Zweigen, Sichelblättern, das von allen Seiten her zu genießen ist. Pflanzen als Symbole des Lebens und des Paradieses bringen die Labsal eines Gartens in opulenten Farben in den Wohnbereich. Es ist nicht irgendein Teppich, sondern der Sichelblatt-Teppich aus der Sammlung des amerikanischen Industriellen William A. Clark. Häufig ausgestellt und wissenschaftlich bearbeitet, kam er 2013 bei Sotheby's in New York unter den Hammer und erreichte den Rekordpreis von US\$ 33,8 Mio. und damit eine große Popularität auf dem Kunstmarkt. Heute ist er im Museum of Islamic Art in Doha, Katar zu Hause. Er gilt als überaus großartiges Exemplar der safawidischen Teppichkunst des 17. Jahrhunderts, wie sie im südöstlichen Persien Tradition war.

Mio Zajac bagatellisiert und aktualisiert zugleich die Rezeption des Sensations-teppichs. Die computergenerierte und farblich zurückgenommene Übertragung des Teppichbildes, einem Inbegriff handwerklich hoher Kunst, auf Papier mag kulturell regressiv erscheinen und den Auktionsrekord als Inbegriff eines überhitzten Kunstmarkts abwertend kommentieren. Zugleich lässt er die einst still verwebten Emotionen und Sehnsüchte in heutiger Sprache aufleben und baut so eine Brücke zur Überzeitlichkeit emotionalen Ausdrucks. // ANNA SCHLÜTER

GALERIEN

Baustelle Schaustelle
Brehmstraße 41
bis 14.4. Gianni Passeretti „Hurt but Proud“

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
ab 6.4. Agata Stoltmann
„Zwischenwelten“ Photographie

Konrad Fischer Galerie
Platanenstraße 7 - 0211/685 908
www.konradfischer.com
bis 5.5. Zon Ito, Stephen Kaltenbach und Yuji Takeoka

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Apostelplatz in Gerresheim
www.fuenfzehnwochen.de
bis 19.5. Birgit Huebner -
Aus der Bewegung 2 - Installation

Van Horn
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 12.5. Anys Reimann

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 14.4. Chantal Stiller „Aus-Druck“
ab 21.4. Lydia Schigimont
„Il faut cultiver notre jardin“ (Voltaire)

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
April: „Zeitschichten“ -
Eine Installation von S. Mahony

KAI 10 Raum für Kunst
Kaistraße 10 - 0211/99 43 41 30
bis 3.9. Phantoms and Other Illusions -
div. Künstler

Galerie Kellermann
Heinrich Heine-Allee 12 - 40212 Düsseldorf
www.galerie-kellermann.de
bis 15.4. 75 Jahre ZERO - Bewegung
21.4. - 27.5. Human Society:
Mensch und Gesellschaft

Linn Lühn
Birkenstraße 43 - www.linnluehn.com
29.3. - 20.5. Christoph Schellenberg
„Rain“

Galerie Hans Mayer
Grabbeplatz 2 - 40211 Düsseldorf
www.galeriemayer.de
bis 27.5. Geneviève Claisse „Cercles“

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 23.4. Andreas Schmitt - Zeichnungen
bis 6.8. Pia Fries „durch sieben siebe“

Galerie Petra Rinck
Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de
bis 6.5. Lothar Götz „Tanz auf dem Vulkan“

Galerie Clara Maria Sels
Poststr. 3 - www.claramariasels.de
bis 28.4. Gisoo Kim - beautiful connections

Galerie Peter Tedden
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
2.4. - 10.5. Julia Arzmann

Galerie Töchter und Söhne
Reisholzer Wertstr. 73 - 40589 Düsseldorf
bis 26.4. Claudia Gerlich-Hoffmann - Farben
als „Auskunft“ des Empfindungskarussells

Weltkunstzimmer
Ronsdorfer Str. 77a - www.weltkunstzimmer.de
30.3. - 30.4. When Metabolisms
Become Form

MUSEEN

Hetjens-Museum
Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
www.duesseldorf.de/hetjens
bis 27.8. AZULEJOS - Fassadenschmuck der
Iberischen Halbinsel

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 4.6. Thea Mantwill und Jana Buch
13 MORGEN

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 23.4. Jeehye Song. tschüss (MUR BRUT 26)
bis 21.5. Peter Piller - „there are a couple of
things that bother me“
bis 21.5. Matthias Wollgast (Im Foyer)

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
Die Sammlung. Befragen und Weiterdenken
1.4. - 16.7. Etel Adnan

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 6.8. Jenny Holzer

Kunstpallast
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 23.4. Refik Anadol -
„Machine Hallucinations“
bis 7.5. Mehr Licht. Die Befreiung
der Natur - Kuratiert von Florian Illies

**Kunstverein für die Rheinlande und
Westfalen** Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 21.5. Jessica Vaughn

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 6.8.23 Julian Charrière
„Controlled Burn“

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 9.4. Landsberg-Preis: Alex Grein. Umlauf
bis 14.5. „Out of Sight“ Andreas Gefeller
bis 14.5. Alison Jackson „Truth is Dead“

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 18.6. Jan Kolata. malen
31.3. - 30.7. Jan Stieding. Draußen

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 6.8. Neue Kunst Frau Ey - Das Archiv
Junges Rheinland d. Galerie Remmert und Barth

Open Space Gallery
Düsseldorf

Ab sofort werden am Bauzaun
zum neuen Carsch-Haus
Fotografien von 63 international
und national renommierten
Künstlern*innen und von neuen
Talenten öffentlich gezeigt.
Kurator ist Wolfgang Sohn.



Compagnie Dyptic D-CONSTRUCTION
Foto: © Pinelopi Gerasimou



NRW-Forum
Foto: © Markus van Offern

DÜSSELDORFER NACHT DER MUSEEN 2023

Am Samstag, 22. April, öffnen wieder zahlreiche Kulturinstitute ihre Türen und bieten von 19 bis 2 Uhr ein abwechslungsreiches Programm

Die **Düsseldorfer Nacht der Museen** lädt wieder zum Staunen und Entdecken ein: 48 Museen, Galerien und Sonderlocations versprechen eine Museumsnacht mit vielen neuen Facetten und eine spannende Entdeckungsreise durch die Kulturszene der Landeshauptstadt.

Erstmals ist die Kunstakademie Düsseldorf Teil der Nacht. Sie feiert ihr 250-jähriges Jubiläum mit aktuellen Arbeiten und dem "Kunststudium für einen Tag". Das K21 Ständehaus zeigt Deutschlands größte Überblicksausstellung der renommierten US-amerikanischen Künstlerin Jenny Holzer. Und für den Kunstpallast hat Bestsellerautor Florian Illies die Ölskizzen-Ausstellung „Mehr Licht“ kuratiert.

Neben einem neugeborenen Comic-Helden im Heinrich-Heine-Institut treffen die Besucher:innen im polnischen Institut auf einen Pionier der Weltraumforschung, im Hetjens – Deutsches Keramikmuseum auf Special Guest Pokémon Pikachu, im Aquazoo Löbbecke Museum auf die Kreaturen der Nacht oder im Institut français auf die aus Syrien geflüchtete Nour, mit der sie sich wie über WhatsApp unterhalten können.

„Alles neu!“ verspricht der Landtag NRW und zeigt seine Einkäufe aus den Corona-Jahren. „Alles fake?“ fragt dagegen das NRW-Forum Düsseldorf in der Ausstellung von Alison Jackson und serviert dazu die erste Retrospektive von Andreas Gefeller. Aber auch das "Kulturerbe der Trinkhalle" kommt im Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen zu Ehren. Nicht fehlen darf das Hotel friends, dieses Jahr mit dem Street Art Festival "10 Jahre Turbo". Mittanzen dürfen die Besucher:innen bei "May I dance with you" im tanzhaus nrw, eintauchen in "Traumwelten am seidenen Faden" im Düsseldorfer Marionetten-Theater,

lachen und staunen bei Jacques Tilly und seinen exklusiven Einblicken in die Entstehung der streng geheimen, politischen Karnevalswagen.

Goethes Faszination für Magie widmet sich das Goethe-Museum, unterstützt vom Zauberer Stefan Alexander Rautenberg. Auf den Spuren tierischer Einwanderer und einheimischer Exoten wandeln die Besucher im Schloss Benrath. Und wer will, kann in der Zero Foundation selbst auf dem ZERO-Catwalk posieren.

Von Klassik bis Sinti-Swing, von Hyperpop bis Art-Rock und von Mitmach-Karaoke bis Chorkonzert – ein vielschichtiges Rahmenprogramm lockt auch Musikliebhaber und Partygänger in die Museen.

Von einem Highlight zum nächsten gelangen die Besucher:innen mit drei Buslinien und der historischen Straßenbahn.

Das Ticket kostet 15 Euro (VVK und AK) und gilt auch für die Nutzung des Shuttle-Services. Tipp: Für Besitzer:innen der Art:card ist der Zutritt frei. Mit der Art:card können ein Jahr lang alle Düsseldorfer Museen kostenlos besucht werden. //

Alle Informationen zur Veranstaltung gibt es im ausliegenden Programmheft, auf der Website www.nacht-dermuseen.de und über die Besucher:innen-Hotline 0211 8999555.

Der Infostand am Grabbeplatz wird am 22. April von 18 bis 24 Uhr betrieben.

Folgende Museen /
Locations nehmen teil:

Akademie Galerie
Aquazoo Löbbecke Museum
Basilika St. Lambertus
Filmmuseum Düsseldorf
Goethe-Museum Düsseldorf
Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen mit Villa Horion
Haus des Karnevals
Heinrich-Heine-Institut
Hetjens – Deutsches Keramikmuseum
Institut français Düsseldorf
KAI 10 | Arthema Foundation
KIT – Kunst im Tunnel
Kunstakademie
Kunsthalle Düsseldorf
Kunstpallast
Kunstsammlung NRW – K20 Grabbeplatz – K21 Ständehaus
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf
Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf
Maxhaus – Katholisches Stadthaus
NRW-Forum Düsseldorf
Polnisches Institut Düsseldorf
Schiffahrtmuseum im Schlossturm
Stadtmuseum Düsseldorf
Stiftung Schloss und Park Benrath: Corps de Logis | Museum für Gartenkunst | Naturkundemuseum
Theatermuseum Düsseldorf
Zero Foundation

Sonderlocations, OpenAir-Veranstaltungen,
Galeriebesuche uvm. komplettieren diese phantastische Nacht

Bilder entdecken und sehen

PETER PILLER

Ganz am Schluss des Pressegesprächs in der Kunsthalle wurden zusätzliche Informationen aus erster Hand verteilt: „nach Auflösung örtlicher Frühnebel“ heißt der fünfseitige grafisch gestaltete Text, in dem Peter Piller der Frage nachgeht, warum er Vögel im Moment des Fliegens aus dem Sichtfeld der Kamera fotografiert, also dann wenn sich die Kontrolle beim Abdrücken entzieht und die Vögel nicht unbedingt ornithologisch ergiebig wirken. Im Kinosaal der Kunsthalle hängen Aufnahmen seiner Werkgruppe „Behind Time“ (2017) als Pigmentdrucke versetzt übereinander. „gern würde ich verstehen, wie es dazu kam, dass ich mittlerweile drei Viertel meiner Freizeit mit Vogelfotografie verbringe und der Welt abhandeln gekommen bin“, hat Peter Piller geschrieben. Er hat verschiedene Vogelarten fotografiert, ist zum Teil um die halbe Welt gereist – und mit einem Bild zurückgekehrt, auf dem der Vogel abgewandt oder vom Rand angeschnitten ist. Also gerade nicht mit professionellen Aufnahmen, sondern solchen, die seine Individualität und Emotionalität zum Ausdruck bringen und ganz neue Zugänge eröffnen. Im übrigen, das Gesamtwerk von Peter Piller ist keine l'art pour l'art, sondern soziologisch oder politisch oder historisch motiviert, ohne sich damit in den Vordergrund zu drängen.

Für Peter Piller ist es eher der Sonderfall, dass er die Fotografien selbst aufgenommen hat. Die überwiegende Anzahl seiner Ordnungen und Serien basiert auf Fremdmaterial. Die Bilder stammen aus Zeitschriften, Ansichtspostkarten und Luftbildaufnahmen und sind dem Internet entnommen; er hat sie bei aufwändigen Kontextrecherchen in Bibliotheken gefunden und die Bücher gescannt oder es handelt sich gar um verwaltetes Bildmaterial, das nach der zielgerichteten Auswertung für alle Zeiten wegräumt wurde. Gemeinsam ist den meisten der Fotovorlagen, dass sie von anonymen Personen auf einen jeweils speziellen Zweck hin aufgenommen wurden. Dass Piller auf der Suche nach anderem ist: Er ordnet, kategorisiert gegen die eigentliche Intention, wechselt dabei die Methode und findet mit Hintersinn und tiefeschürfendem Humor andere Kriterien, aufgrund deren er sie zusammenstellt. Das Sehen ist für ihn ein kreativer Prozess, der zu Recht zeitaufwändig ist. „Ich schaffe Ordnung“, sagt Piller. Er probiere viel aus, mehr als er Regeln schaffe. Sich selbst einzubringen, ist für jeden Betrachter produktiv. „Was Sie missverstehen, könnte genauso wichtig sein.“ Und, „man muss nicht alles wissen“.

Geboren 1968 in Fritzlar, hat Peter Piller in Hamburg zunächst Germanistik und Geographie studiert, ehe er an die dortige Kunsthochschule gewechselt ist. In dieser Zeit jobbt er bei einem

Ausschnittsdienst und sortiert misslungene Fotografien aus, etwa das erste, unbeabsichtigte Bild auf einem Rollfilm. Bereits 1994 initiiert er das „Archiv Peter Piller“, in dem er unter immer neuen Aspekten Bildersammlungen anlegt und damit unterschiedliche Bereiche unseres Lebens erfasst. Menschen sind in seinem gesamten Werk nur ganz selten zu sehen. Auf Vergrößerungen von Postkarten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts etwa.

Mit der Serie „Nachkriegsordnung“ (2003) schließt er in der Kunsthallen-Ausstellung unmittelbar an die Erfahrungen beim Ausschnittsdienst an. Sie unterscheidet sich von allen anderen Serien, indem sie sich lediglich einer fotografischen Aufnahme zuwendet und seine Intention mit händischen Einzeichnungen unterstützt. Er wendet sich gegen die „Behauptung von Präzision“ und betont die schwerwiegende Problematik des Scheiterns daran. Er hat ein Foto der Bombardierung Bagdads im zeitaktuellen Irakkrieg aus verschiedenen Zeitungen, im wechselnden Ausschnitt, jeweils zentriert auf ein Blatt Papier geklebt. Anschließend hat die Abstände zu den Rändern gemessen. Sichtbar wird die Unmöglichkeit, es exakt in der Mitte zu platzieren: eine Replik auf die angeblich Millimeter genauen, angeblich die Zivilbevölkerung verschonenden Bombeneinschläge.

Ein Beispiel für Pillers Sichtung von Firmenarchiven sind die Aufnahmen durch Gutachter der Baloise-Versicherung. Anlässlich der Auszeichnung mit deren Kunstpreis 2006 hat er aus dem Fundus digitale Fotos ausgewählt, die versehentlich am eigentlichen Schaden vorbei fokussieren. Hingegen treten die Umgebung, karge Ecken, Kacheln, Werkzeuge in den Vordergrund. Piller hat seine Abzüge als Block gehängt, in welchem das Neben- und Übereinander neue Sinnzusammenhänge anregen – gerade weil die Aufnahmen so belanglos und eher unangenehm wirken, und schon geht es mit der Kombinatorik los.



Peter Piller, Behind Time, 2017, Archivpigmentdrucke, Ausstellungsansicht Kunsthalle Düsseldorf, courtesy Galerie Barbara Wien, © Künstler / VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Katja Illner



Peter Piller, Nimmt Schaden, 2007, Archivpigmentdrucke, Ausstellungsansicht Kunsthalle Düsseldorf, courtesy Capitain Petzel, © Künstler / VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Katja Illner

Ausgestellt sind in dieser Werkschau auch Beispiele der kleinformigen Handzeichnungen mit Feder und Bleistift, die noch Hinweise auf seine biographischen Stationen enthalten. Das betrifft die „Hochschulzeichnungen“, die mit der Verwendung von Briefbögen gerade die Beiläufigkeit der Hinwendung zu diesem Medium betonen. Ab 2006 leitete er die Klasse für Fotografie im Feld der zeitgenössischen Kunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, seit 2018 ist er Professor der Klasse für Freie Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf. Die tagebuchartigen, aus sich selbst heraus entstehenden Blätter enthalten knappe Texte, die teils mit feinen, zerstreut skizzenhaften Liniensetzungen versehen sind und als Sentenzen wiederum Aufschluss über sein künstlerisches Programm geben. Zu lesen ist: „der Pfau verweigert ein Rad zu schlagen.“, „verödete Landschaften, mit Geschwindigkeit durchfahren“, „Herstellen, was jeder herstellen könnte. Gegen jede Kunstfertigkeit“ oder: „In Ruhe das aus Versehen geglückte Werk abwarten“.

Und es gibt die Zeichnungsfolgen der „Peripheriewanderungen“, erstmals 1994-95 zu Hamburg, wo er lebt. Piller hat über Wochen, begleitet von eigenen Fotografien, Gegenden umlaufen und dann erst, gegen jede routinierte Wirklichkeitswiedergabe, den zurückgelegten Weg aus dem Gedächtnis aufgezeichnet. Die Zeichnungen sind abstrakt und krakelig, von Richtungswechseln gekennzeichnet, wobei sich ein System einstellt. Perspektivisch fluchtende Partien finden sich ebenso wie Linien, die sich als Umrisse von Volumina organisieren: Beliebig ist hier nichts, Peter Piller arbeitet auch hier auf Verdichtung und Verbindlichkeit hin, deren Erkennen und Nichterkennen er dem Betrachter überlässt.

Schwerpunkt seiner aktuellen Arbeit aber sind Höhlen und die dortigen steinzeitlichen Malereien und Zeichnungen, die er vor allem in Südfrankreich und Nordspanien im Rahmen von Exkursionen erkundet. Er arbeitet anschließend auch hier an Zeichnungen dieser Begehungen, fotografiert selbst und arbeitet zudem mit fremdem Bildmaterial und stellt die verschiedenen Medien zusammen. Er interessiert sich für die Topographie, für die Bedeutung und Rezeption, aber auch die Formen der Höhlenmalereien und ihre Inhalte, für die kultische Bedeutung dieser Orte usw. Und dann schränkt er ein: „Es geht nicht so viel um Höhlen, sondern um meinen Zugang dazu.“ Und so finden sich in der linearen Hängung völlig verschiedene Beiträge, Aufrasterungen von Felsgestein, Vergrößerungen und Darstellungen, die scheinbar gar nichts damit zu tun haben. Darüber könne er stundenlang reden, sagt Peter Piller: Und das wird er inzwischen getan haben, in seinem „Höhlenvortrag“, Ende März im Salon des Amateurs. // //TH

Peter Piller – there are a couple of things that bother me
Bis 21. Mai in der Kunsthalle Düsseldorf

Außerdem ist er beteiligt bei: Fotonotizen, Werke aus der Sammlung
Gegenwartskunst, bis 6. August im Museum für Gegenwartskunst Siegen



Alex Grein, Aglais in Frankreich, 2021, 1-Kanal HD-Video, Videostill, © Künstlerin, courtesy Galerie Gisela Clement, Bonn

Die Reize echter Fotografie

Drei Ausstellungen im NRW-Forum

Vor 25 Jahren wurde im Düsseldorfer Ehrenhof, getragen von Stadt und Land, das „NRW Forum Kultur und Wirtschaft“ als Sparten übergreifender Veranstaltungsort eröffnet. Vorzüglich kuratiert von Werner Lippert und Petra Wenzel wurden Mode, Design und die angewandte Fotografie sowie Video als kulturelle Praktiken vorgestellt. Nachdem das Land NRW ausstieg und sich Lippert und Wenzel zurückzogen, engagierte die Stadt 2015 Alain Bieber, das Institut im Gleichschritt mit der Jugend- und Pop-Kultur aufzustellen. Noch mit der Videolounge der Stiftung IMAI im Haus, ist es seit 2020 an den benachbarten Kunstpalast angegliedert und hat nach rumpeligem Übergang mittlerweile seine Linie gefunden.

Aktuell sind im NRW-Forum drei Ausstellungen mit Fotografie zu sehen, die sich in der Befragung der Möglichkeiten dieses Mediums im Einsatz subtiler Mittel ergänzen. Die Engländerin Alison Jackson (*1960) hat für ihre inszenierte Fotografie Schauspieler und Doppelgänger medial präsenter „Stars“ engagiert. Sie reagiert auf Zeiten von Paparazzi, Fake News und medialer Empörung und simuliert private oder skandalträchtige Situationen, auch als Weiterdenken des Unausgesprochenen. Das reicht von Marilyn Monroe über Elton John und die Queen bis zu Donald Trump. In diesen Aufnahmen überwiegt der bildgewaltige Humor, das Spektakel in der Totalen. - Der in Düsseldorf lebende Andreas Gefeller (*1970) widmet sich sehr still der Konstitution und Substanz unserer Zivilisation. Mit jeder neuen Werkgruppe verwendet er andere digitale und analoge Verfahren. In Langzeitbeobachtungen oder Überbelichtungen entfremdet er unsere Zivilisation oder generiert urbane Räume aus tausenden digitalen Einzelbildern. - Der dritte Beitrag zur Fotografie stammt, zur Verleihung des Landsberg-Preises, von Alex Grein (*1983), die in Düsseldorf bei Gerhard Vormwald und Andreas Gursky studiert hat und selbst seit diesem Jahr in Mainz lehrt. Sie analysiert die Archivierung und Zuordnung fotografischer Bilder in Sammlungen. Ausgangspunkt sind nun anonyme Fotografien aus der Sammlung des Kunstpalast, die sie mit kleinen Dingen, z.B. einer Vogelfeder, kombiniert und abfotografiert: Über das Spiel der Beziehungen finden Sinnverschiebungen statt. Zu sehen sind außerdem Videomontagen, bei denen Schmetterlings-Präparate im Anflug auf die Gegenden ihrer Herkunft sind, aufgenommen von Google Earth. Jackson, Gefeller und Grein reagieren auf die Strategien des Digitalen und die Bilderflut des Infotainment, indem sie mittels Fotografie einzelne Bilder schaffen, die es gar nicht gibt und die regelrecht die Zeit einfrieren. Vielleicht ist ein Pate für all das, bereits 1966 entstanden und doch so aktuell, Michelangelo Antonionis Film „Blow Up“. // //TH

Alison Jackson: Truth is dead / Andreas Gefeller: Out of Sight, beide bis 14. Mai;
Alex Grein: umlauf, nur bis 10. April, im NRW-Forum Düsseldorf, Ehrenhof 2



Christoph Koncz

Foto: Andreas Hechenberger

Sonntag, 16. April 2023, 18 Uhr, Zeughaus Neuss

TABULA RASA

Die Deutsche Kammerakademie Neuss

spielt Werke von Wolfgang A. Mozart, Arvo Pärt und Béla Bartók

Christoph Koncz, Leitung

Zum fünften Abonnementkonzert der Deutschen Kammerakademie Neuss am Sonntag, den 16. April 2023, 18 Uhr spannen Christoph Koncz und die dkn einen bemerkenswerten Bogen. Als erstes ist Wolfgang Amadeus Mozarts originelle Salzburger Serenata notturna KV 239 zu hören, der mittels eines Zeitsprunges von 200 Jahren die Tabula rasa von Arvo Pärt folgt, bevor die »Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta« von Béla Bartók erklingt, zu der der Dirigent eine ganz persönliche Beziehung hat.

Christoph Koncz über sein außergewöhnliches Programm: »Es kommen in diesem Konzert ausschließlich Streicher und Schlagwerk inklusive Harfe, Celesta und Klavier zum Einsatz. Mozarts Serenata notturna stellt einem Streichquartett die Tuttiinstrumente und eine Pauke gegenüber. Arvo Pärt hat sein Stück Tabula rasa tatsächlich nach einer mehrjährigen kreativen Pause geschrieben, während der er seinen bahnbrechenden »Tintinnabuli«-Stil entwickelt hat. Tabula rasa ist das erste Orchesterwerk dieser Art und hat in den 1970er-Jahren sehr schnell Kultstatus erlangt. Bartóks Musik für Saiteninstrumente ist ein außergewöhnliches Meisterwerk, in dem zwei separate Streichorchester zum Einsatz kommen. Es zählt zu den wichtigsten Stücken des 20. Jahrhunderts.

Ich habe dieses Werk von frühester Kindheit geliebt, anhand dieser Partitur habe ich Notenlesen gelernt. Ich freue mich sehr, dass ich es nach all den Jahren am 16. April zum ersten Mal dirigieren werde!«

Christoph Koncz erobert zur Zeit die internationalen Bühnen: Soeben hat er an den Pulten des London Symphony Orchestra, des Mahler Chamber Orchestra und des Swedish Radio Symphony Orchestra debütiert. Zu Mozarts Geburtstag am 27. Januar dirigierte er ein Festkonzert im Ständetheater Prag, in dem Mozart selbst 1787 seine Prager Symphonie uraufgeführt hat. Und kurz nach dem aktuellen dkn-Konzert leitet Christoph Koncz in einer Ballettpremiere erstmals die Wiener Staatsoper, bei der seine Kollegen im Graben musizieren werden. Im Mai folgt dann eine »Monteverdi«-Produktion am Opernhaus Zürich. //

Veranstaltungsort: Zeughaus Neuss, Markt 43-44, 41460 Neuss

Einzelkarten an den bekannten Vorverkaufsstellen, über die Karten-Hotline unter 02131-5269 9999 oder über das Internet unter www.deutsche-kammerakademie.de (zuzüglich Versandkosten).

www.deutsche-kammerakademie.de

Donnerstag, 20.04.2023 20 Uhr, Maxhaus

Düsseldorf Jazz Trio feat. Nicole Metzger

Moondance – Maxhaus Jazz

Nicole Metzger ist eine großartige Jazzsängerin mit Akzent auf beidem, auf Jazz und auf Sängerin. So kühne und weite Intervallsprünge in derart perfekter Intonation – und doch klingt alles natürlich und spontan, hingezaubert! Ihre Interpretation hat in der frappierenden Variabilität sehr wohl auch improvisatorische Qualität und ihr umwerfender Scatgesang wiederum etwas von der Bestimmtheit einer Interpretation. Mit ihren Projekten sorgte Nicole Metzger über Jahre hinweg für Aufsehen in der deutschen Jazzszene. Die Sängerin bewegt sich seit vielen Jahren ebenso auf internationalem Parkett und tourt seit 2002 mit ihrem amerikanischen Trio Nicole Metzger & The New York Connection regelmäßig durch die USA und Europa. 2006 gewann sie mit ihrem Duo Body & Soul den 1. Preis beim Internationalen Duowettbewerb Voice & Guitar. Im Konzert drehen sich alle Songs um das faszinierende Thema Mond mit Hits aus dem Great American Songbook wie zum Beispiel "Fly me to the moon", "Blue moon", "Old devil moon" oder der Van Morrison-Klassiker "Moondance". //

Nicole Metzger wird vom Düsseldorf Jazz Trio begleitet, bestehend aus Walfried Böcker (b), Martin Sasse (p) und Christian Schröder (dr). Es ist eine tragende Säule des Maxhaus Jazz und konzertiert viermal im Jahr mit wechselnden featuring-Gästen. Das Trio versteht es immer wieder, seine Gastsolisten musikalisch optimal in Szene zu setzen.
18,- (erm. 14,-)

Tickets: Maxhaus-Foyer
eintrittskarten@maxhaus.de
Tel. 0211 9010252



Nicole Metzger

Foto: Laura Carbone

Schostakowitsch

7

Düsseldorfer Symphoniker
Alpesh Chauhan

21.4. * 23.4. * 24.4.



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen



Alpesh Chauhan - Principal Guest Conductor
Foto: Susanne Diesner

21., 23. und 24. April Tonhalle Düsseldorf

Schostakowitsch Leningrader

Alpesh Chauhan hat lange darauf gewartet, die „Leningrader Symphonie“ von Schostakowitsch dirigieren zu dürfen, doch gleich mehrfach kamen coronabedingte Konzertabsagen und Verschiebungen dazwischen. Nun aber ist es endlich so weit und das Werk steht auf dem Programm des Sternzeichens der Düsseldorfer Symphoniker.

Alpesh Chauhan ist seit der Saison 2021/2022 Principal Guest Conductor des Orchesters. Auf das Programm der Sternzeichen-Konzerte am 21., 23. und 24. April freut sich der junge Dirigent besonders, da Schostakowitsch neben Bruckner zu seinen absoluten Lieblingskomponisten zählt und sich Chauhan diesem Repertoire besonders verbunden fühlt: „Ich wollte schon so lange einmal die ‚Leningrader‘ spielen und bin froh, dass wir das jetzt in Düsseldorf realisieren werden“, erklärt Chauhan. „Schostakowitschs Symphonien sind für mich so menschlich – sie fassen die Gefühle eines Volkes und Landes zusammen, das die schwierigsten und kompliziertesten Zeiten durchlebt. Sie von der 1. bis zur 15. anzuhören ist wie eine Geschichtsstunde. Man erfährt von historischen Ereignissen, die in der Musik dargestellt werden, aber nimmt auch wahr, was Schostakowitsch in verschiedenen Momenten der russischen Geschichte gefühlt hat.“

Schostakowitschs 7. Symphonie ist eines der stärksten Antikriegsmomente der Musikgeschichte. Die unerbittliche Musik rüttelt auf und ist eine tiefe Verneigung vor den Menschen einer gequälten Stadt. Das Werk wurde 1942 mitten im Zweiten Weltkrieg von halb verhungerten Musikern im belagerten Leningrad uraufgeführt. Dabei überflutete die Musik per Lautsprecher die ganze Stadt und eine völlig verdutzte Wehrmacht, weshalb die „Leningrader“ bis heute als Leuchtfeuer der Hoffnung mitten im tiefsten Leid gilt. Einen besonderen Bezug dürfte Alpesh Chauhan auch zum ersten Teil des Konzertprogramms haben, schließlich studierte er Violoncello am Royal Northern College of Music, bevor er ins Dirigentenfach wechselte. Bevor die Düsseldorfer Symphoniker sich Schostakowitschs „Leningrader“ widmen, steht die Symphonie für Violoncello und Orchester von Benjamin Britten auf dem Programm. Solist ist Alban Gebhardt. Gelobt als „ein Kantabilitätszauberer und Meister virtuoser Rasanz“ (Der Tagesspiegel) hat Alban Gebhardt seit mehr als 30 Jahren durch sein hohes Maß an Musikalität, seine überwältigende Bühnenpräsenz und seine nahezu unstillbare künstlerische Neugier eine einzigartige Wirkung auf sein Publikum weltweit. Seine Gabe, bekannte Werke in neuem Licht erscheinen zu lassen und sein Appetit, neues Repertoire kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

aus den vergangenen Jahrhunderten bis zu zeitgenössischen Werken zu entdecken, suchen ihresgleichen. Gebhardt spielte u. a. mit Spitzenorchestern wie dem Concertgebouw Amsterdam, den Berliner Philharmonikern, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Orchestre National de France, allen britischen und deutschen Rundfunkorchestern sowie den Sinfonieorchestern von Cleveland, Philadelphia, Boston und Chicago unter Dirigenten wie Christoph von Dohnányi, Kurt Masur, Klaus Mäkelä, Christian Thielemann, Simone Young, Susanna Mälkki, Vladimir Jurowski und Andris Nelsons. //

www.tonhalle.de



Alban Gebhardt Foto: Kaupo Kikkas

1.4. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Apus Weg ins Leben: Auf der Straße
21.15 Apus Weg ins Leben: Der Unbesiegbare

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Sabeth Pérez

Zakk

17.30 Oxfest 2023

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

14.30/19.30 West Side Story

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Macbeth
20.00 Trauer ist das Ding mit Federn

Deutsche Oper am Rhein

10.50 Einblicke – Öffentliches Ballett-Training
15.00 Open Class II: Mittelstufe/Fortgeschritten – Ballettraining zum Mittanzen
19.00 Le Nozze di Figaro

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Kroat

KaBAREtt Flin

20.00 Stößels Komödie:
„Ich hasse dich – heirate mich!“

Kom(m)ödchen

16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater

20.00 Hamlet! (leicht gekürzt)

Stadthalle, Neuss

20.00 Internationale Tanzwochen Neuss
Hofesh Shechter Company

Stephanuskirche

17.00 Rolling Thunder Brass

tanzhaus nrw

15.00 Dance like nobody's watching
20.00 Candela Capitán / TANZ_KASSEL
1 9 7 6 2 – solos y conectados | lonesome and connected | einsam gebunden

Theater am Schlachthof

20.00 Alte Liebe

Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Orange Planet Theatre:
„An Inspector Calls“

Theaterkantone

20.00 Ein Abend mit Rosa. Liebe, Sehnsucht, Kochen ...

Theaterfabrik

20.00 Improvisation Basterds

Tonhalle

19.30 Peter Kraus:
„Meine Hits – Meine Idole“ – live 2023

UND...

Tonhallenufer

11.00 Fischmarkt

2.4. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Die goldene Stadt
17.30 Apus Weg ins Leben: Apus Welt

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.00 WestCoastJazz

Zakk

20.00 Peter Doherty
The Battered SongBook Tour

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

11.00 Insight – Butoh-Tanz-Workshop

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Der Mann, der eine Blume sein wollte

D'Haus, Schauspielhaus

16.00 Identitti
18.00 Cabaret

Deutsche Oper am Rhein

18.30 Turandot

KaBAREtt Flin

18.00 Stößels Komödie:
„Ich hasse dich – heirate mich!“

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater

14.00 Und immer wieder geht die Sonne auf

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Sonntagsorgel mit Nick Goudkuil

tanzhaus nrw

18.00 Candela Capitán / TANZ_KASSEL
1 9 7 6 2 – solos y conectados | lonesome and connected | einsam gebunden

Theater am Schlachthof

15.00 Rapunzel

Theater an der Luegallee

15.00 Orange Planet Theatre:
„An Inspector Calls“

Tonhalle

11.00 Ein Heldenleben

Zakk

13.00 yadigâr „Yurdum Uzakta Kalan Askim!“ Gastspiel von Theaterfabrik Ankara

3.4. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus

20.00 Serge

Rheinisches Landestheater

10.00 Theatercamp

Tonhalle

17.45 Führung „Von Sternen zu Stars“

FESTIVAL ZEITGENÖSSISCHER TANZ

BONN
DÜSSELDORF
ESSEN
KÖLN
KREFELD
MÜLHEIM
MÜNSTER
VIERSEN
WUPPERTAL

04 - 14 | 05

tanztanz nrw 23

WWW.TANZ-NRW-AKTUELL.DE



Sabeth Pérez
Sa 01.04. 20:30 € 15,- / Ermäßigt € 11,-

Jam Session Magnolith
Di 04.04. 20:00 Eintritt frei

Jam Session Katharina Pfeifer Quartett
Di 11.04. 20:00 Eintritt frei

Winds of Aral Sea Epengesang aus Karakalpakstan (Zentralasien)
Mi 12.04. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,- globalklang



Deadeye - Baas/Downes/Burgwinkel
Fr 14.04. 20:30 € 15,- / Ermäßigt € 11,-

Himoya
Sa 15.04. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-
New Faces mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jam Session Nähmaschinen Quartett
Di 18.04. 20:00 Eintritt frei

Tierney Sutton's Paris Sessions Trio
Fr 21.04. 20:30 € 15,- / Ermäßigt € 11,-

Jorik Bergman Trio
Sa 22.04. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-
New Faces mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jam Session FAQ / Feli Ammer Quartett
Di 25.04. 20:00 Eintritt frei

Christine Corvisier Stet
Chansons de Cologne
Fr 28.04. 20:30 € 15,- / Ermäßigt € 11,-

Big Band der Clara Schumann Musikschule
Sa 29.04. 20:30 € 14,- / Ermäßigt € 10,- Big Band

Rupi
So 30.04. 20:30 € 16,- / Ermäßigt € 12,-

On Stage
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Culture Club
So 16.04. 19:00 € 7,50

Frizzles - Improvisationstheater
Spontantheater mit allen Mitteln
Do 20.04. 20:00 € 18,- / Ermäßigt € 14,-



Filmwerkstatt Düsseldorf
D'Amore e d'Anarchia
Do 6.4., 20 Uhr



Düsseldorfer Marionettentheater
Krabat
Mi 5.4., 20 Uhr



Heinrich-Heine-Institut
Literarischer Treff
der Heinrich-Heine-Gesellschaft
Sa 8.4., 15 Uhr

4.4. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Die goldene Stadt
20.00 Misfits – Nich Gesellschaftsfähig

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das Leben macht mir keine Angst

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Johann Holtrop
20.00 Der Zauberberg

D'Haus, Unterhaus
20.00 Muinda

Kulturhaus Süd
11.00 Kaffee & Kino

Mitsubishi Electric Halle
19.30 Philipp Kirkorov:
„Ich + Ich“ #diefarbederlaune

Rheinisches Landestheater
10.00 Theatercamp

Zakk
20.00 4 FEINDE – Back to the roots
Live.Bühne

5.4. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Die Insel der verlorenen Seelen

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das Leben macht mir keine Angst
18.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it! – Afterwork Tanz
19.30 Die fünf Leben der Irmgard Keun
20.00 Ödipus

D'Haus, Unterhaus
20.00 Drag & Biest

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Opernwerkstatt: Die tote Stadt

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Krabat

FFT

18.00 Seniorentheater Seta
„Yvonne, Die Burgunderprinzessin“
von Witold Gombrowicz

Kom(m)ödchen
20.00 Ingo Borchers:
„Das Würde des Menschen“

Rheinisches Landestheater
10.00 Theatercamp

Savoy Theater
20.00 Niedecken liest & singt Bob Dylan

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa

Zakk
20.00 Yves Macak: R-Zieher – Echt jetzt?!

UND...

Maxhaus
19.00 Vertiefender Blick in die alttestamentlichen Lesungstexte der Osternacht

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch St. Andreas mit Mausoleum

6.4. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Der Super Mario Bros. Film (3D) / Air / Beautiful Disaster / Die Kairo-Verschönerung / Neneh Superstar / Olaf Jagger / The Pope's Exorcist / Sindbads Abenteuer (1976) / Victim

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Apus Weg ins Leben: Auf der Straße

Filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 D'Amore e d'Anarchia

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
19.30 The Exploited

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
20.00 Die Physiker
20.00 Sessions

Deutsche Oper am Rhein
19.30 One and Others

FFT

15.00 Seniorentheater Seta
„Yvonne, Die Burgunderprinzessin“
von Witold Gombrowicz

KaBARett Flin
20.00 Stößels Komödie:
„Ich hasse dich – heirate mich!“

Kom(m)ödchen
20.00 Moritz Netenjakob:
„Das Ufo parkt falsch“

Rheinisches Landestheater
10.00 Theatercamp

tanzhaus nrw
20.00 Alfonso Losa
Flamenco: espacio creativo

Theater an der Luegallee
20.00 Die Patientin

7.4. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Apus Weg ins Leben: Der Unbesiegbare
21.00 Die Fliege

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Das kunstseidene Mädchen
20.00 Gott

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung

Neanderkirche
11.00 Musik im Gottesdienst
Werke für Oboe und Orgel, René Eljabi & Sebastian Klein
15.00 Musik zur Todesstunde Jesu
Alma Quartett

tanzhaus nrw
20.00 Carmen Muñoz:
„Bailes de históricas“

8.4. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Apus Weg ins Leben: Apus Welt
21.00 Katzenmenschen



tanzhaus nrw
Marco Vargas & Chloé Brulé
„Los Cuerpos Celestes“
Sa 8.4., 20 Uhr



tanzhaus nrw
Impro-Performance: „Im Flame“
Mo 10.4., 18 Uhr



Jazz Schmiede
Winds of Aral Sea – Epengesang aus Karakalpakstan (Zentralasien)
Mi 12.4., 20.30 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Max Giesinger:
„Irgendwann ist jetzt“ Tour

Zakk
23.00 Deine Mama ist auch Techno

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Der Sandmann
20.00 Linda

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Turandot

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Krabat

Kom(m)ödchen
20.00 Sven Kemmler: „Paradise lost – Die Zukunft der Demokratie“

tanzhaus nrw
20.00 Marco Vargas & Chloé Brulé
„Los Cuerpos Celestes“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Die Patientin

UND...

Heinrich-Heine-Institut
15.00 Literarischer Treff der Heinrich-Heine-Gesellschaft

9.4. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Die Fliege
17.00 Katzenmenschen

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

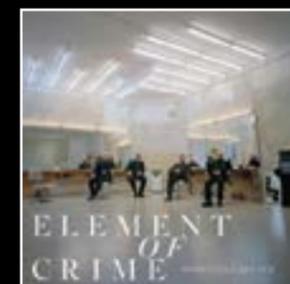
THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Maxim Galkin – Comedy in russischer Sprache

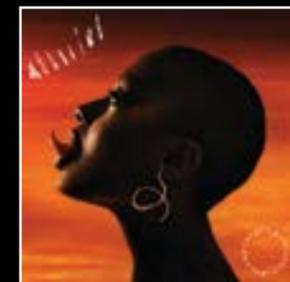
D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Das Leben macht mir keine Angst
18.00 Der Sandmann
18.30 Identitti



Pink Floyd I Dark Side Of The Moon – Live At Wembley 1974 & 50Th Anniversary Boxset
Der Klassiker als historische Liveaufnahme von 1974 einzeln oder als Jubiläumsboxset das keine Wünsche offenlässt



Element Of Crime I Morgens um Vier
Zitat Sven Regener: Wir haben keine Lösung wir haben Lieder. Wo der Mann recht hat...



Cécile McLorin Salvant I Mélusine
Die großartige amerikanische Jazzsängerin mit Interpretationen von Traditionals aber auch Eigenkompositionen



London Brew I London Brew
Das Who Is Who der Londoner Jazzszene lässt sich von Miles Davis „Bitches Brew“ Album inspirieren

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
20.00 Serge

Zakk
19.30 Looters Impro: Improtheater
20.00 WDR Kabarettfest
Kabarett.Comedy.Humor

12.4. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Charulata – Die einsame Frau

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Winds of Aral Sea – Epengesang aus Karakalpakstan (Zentralasien)

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
18.00 Solingen 1993

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Wenn Wolken wachsen
18.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it! – Afterwork Yoga
19.30 Das kunstseidene Mädchen
20.00 News from the Past

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Krabat

Kom(m)ödchen
20.00 Ensemble:Crash.
„Ein Drama in vier Fenstern“

Rheinisches Landestheater
18.00 Peer Gynt

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa

Theaterkantine
20.00 Trattoria
Was hilft, wenn nichts mehr hilft?

Zakk
20.00 Dirk von Lowtzow: Ich tauche auf Lesung & Konzert
19.00 Lesung mit Nele Müller
Im Rahmen von Femmes & Schwestern
20.00 Dirk von Lowtzow: Ich tauche auf Lesung & Konzert

UND...

Maxhaus
18.00 Themenführung: Heinrich Heine auf dem Weg zur Schule



Jazz Schmiede
Tierney Sutton's Paris Sessions Trio
Fr 21.4., 20.30 Uhr



tanzhaus nrw
Compagnie Dyptik: „D-Construction“
Sa 22.4., 21 Uhr



Jazz Schmiede
Jorik Bergman Trio
Sa 22.4., 20.30 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
Turandot
So 23.4., 18.30 Uhr
Foto: Andreas Etter

FFT
10.00 Keren Levi: „Drunter und Drüber“
Tanz
19.00 Elbers/Zhukov: „All about Love“
Tanztheater

Jazz Schmiede
20.00 Frizzles – Improvisationstheater
Spontantheater mit allen Mitteln

KaBARett Flin
20.00 Stephan Bauer
„Ehepaare kommen in den Himmel –
in der Hölle waren sie schon“

Kom(m)ödchen
20.00 Thomas Reis:
„Mit Abstand das Beste“

Savoy Theater
20.00 Frieda Braun: „Sprechpause“

Theater an der Luegallee
20.00 Die Patientin

UND...

Buchhandlung BiBaBuZe
19.30 Buchvorstellung mit Hanna
Mittelstädt: „Arbeitet nie!“
Autobiographie einer Verlegerin und
Biographie eines Verlages

21.4. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Der Wolfsmensch
20.30 American Werewolf

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Tierney Sutton's Paris Sessions Trio
Zakk
19.30 HitQuiz – den Song kenn ich!
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klassik Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Psychologie to go! mit Franca Cerutti
20.00 Volker Weinger – Der Sitzungs-
präsident

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Alice
20.00 Der Zauberberg

D'Haus, Unterhaus
20.00 Geschichten aus dem Exil

Deutsche Oper am Rhein
19.30 One and Others

FFT
10.00 Keren Levi: „Drunter und Drüber“
Tanz
10.30 Elbers/Zhukov: „All about Love“
Tanztheater

21.00 Kati von Schwerin – Konzert

KaBARett Flin
20.00 Fabienne van Straten
„Ist das Liebe oder kann das weg“

Kom(m)ödchen
20.00 Timo Wopp: Ultimo
(Die Jubiläumstour)

Neanderkirche
19.00 Elektronische Musik und Orgel
Dominik Susteck – Tobias Hagedorn

Savoy Theater
20.00 Nightwash Live
Stand-Up Comedy at its best!

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Herbert Knebls Affentheater
„Fahr zur Hölle Baby“

Theater am Schlachthof
20.00 „Am Zug“ Ein Klima-Duett

Theater an der Luegallee
20.00 Die Patientin

Theaterkantine
20.00 Ein Abend mit Rosa. Liebe,
Sehnsucht, Kochen ...

Tonhalle
20.00 Schostakowitsch „Leningrader“
Die Düsseldorfer Symphoniker mit Alban
Gerhardt & Alpesh Chauhan

22.4. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Lange Nacht der Museen

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Jorik Bergman Trio
Zakk
20.00 Fehlfarben
Mit neuem Album „?0??“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Nicole Jäger
20.00 SingOUT

D'Haus, Central
18.00 Solingen 1993

D'Haus, Junges Schauspielhaus
18.00 Renn!

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Der gute Mensch von Sezuan
20.00 Serge

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Open Class II: Mittelstufe/
Fortgeschrittenen – Ballettraining zum
Mittanz
16.30 Opernhausführung
19.30 Die tote Stadt

FFT
19.00 Elbers/Zhukov: „All about Love“
Tanztheater

KaBARett Flin
20.00 Thomas Müller: „Alter Ego Karl, Udo,
Friedrich, Andre und ich“

Kom(m)ödchen
20.00 Michael Frowin:
„Mammon – Geld.Macht.Glück“

Rheinisches Landestheater
20.00 Johanna ist tot

Savoy Theater
20.00 Erwin Pelzig: „Der wunde Punkt“

tanzhaus nrw
21.00 Compagnie Dyptik
„D-Construction“

Theater am Schlachthof
20.00 „Am Zug“ Ein Klima-Duett

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Die Patientin

Theaterkantine
20.00 Ein Abend mit Rosa. Liebe,
Sehnsucht, Kochen ...

Sa. 22.4.

Record
Store
Day

bei A&O: Medien
in den Shadow Arkaden
www.recordstoredaygermany.de

UND...

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Schallplatten- & CD-Börse

Heinrich-Heine-Institut
19.00 Nacht der Museen

Maxhaus
19.00 Nacht der Museen im Maxhaus

Nacht der Museen
19.00 Programm und Infos unter:
<https://www.nacht-der-museen.de/>

23.4. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Bim der Esel & Der weiße Hengst
17.00 Mahapurush

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück: The Step Twins

Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Bilderbuchkino – Heute: »Hier sind
wir – Anleitung zum Leben auf der Erde«
von Oliver Jeffers

D'Haus, Schauspielhaus
16.00 Ingeborg Bachmann und Max Frisch
»Wir haben es nicht gut gemacht.«
18.00 Dorian

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Liedmatinée
18.30 Turandot

Flügelssaal, Langenfeld
16.30 Duo Palatino
„All Time Favourites“

Kom(m)ödchen
18.00 Andreas Rebers: „rein geschäftlich“

Palais Wittgenstein
11.00 Internationale Gitarrenmatinee:
Max Clouth, Kabuki & Sophie-Justine Herr

tanzhaus nrw
18.00/24.00 Compagnie Dyptik
„D-Construction“

Theater am Schlachthof
15.00 Die Geschichte vom kleinen Maul-
wurf, der wissen wollte, wer ihm auf den
Kopf gemacht hat

Theater an der Luegallee
15.00 Die Patientin



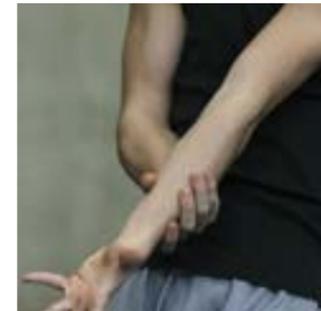
D'Haus, Junges Schauspielhaus
Der Mann, der eine Blume sein wollte
Mo 24.4., 10.30 Uhr
Foto: David Baltzer



D'Haus, Schauspielhaus
Cabaret
Di 25.4., 19.30 Uhr
Foto: Thomas Rabsch



Düsseldorfer Marionettentheater
Ein Sommernachtstraum
Mi 26.4., 20 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
Ballettwerkstatt: Sacre
Mi 26.4., 18 Uhr
Foto: Sigrid Reinrichs

Tonhalle

11.00 Schostakowitsch „Leningrader“
Die Düsseldorfer Symphoniker mit Alban
Gerhardt & Alpesh Chauhan

Wasserburg Haus Graven, Langenfeld
18.00 Der „Bergische“-Komponist Max
Bruch und dessen Zeitgenossen

Zeughaus, Neuss
18.00 Neusser Kammerorchester –
Frühlingskonzert 2023 mit Händel

24.4. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.30 Der Mann, der eine Blume sein
wollte

D'Haus, Schauspielhaus
18.00 Dorian

FFT
17.00 Caspar Weimann Und Anke Retzlaff /
FFT: Forscher*Innenclubtreffen
Im Rahmen Des Projekts „Das Digitale“
Workshop

**Orangerie Schloss Benrath,
Urdenbacher Allee 6**

19.30 Montagsprosa in der Orangerie
Doris Konradi liest: „Aber die Insel“

Tonhalle
17.45 Führung „Von Sternen zu Stars“
20.00 Schostakowitsch „Leningrader“
Die Düsseldorfer Symphoniker mit Alban
Gerhardt & Alpesh Chauhan

25.4. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Die Nacht von San Lorenzo

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Dirty Dancing

Christuskirche

20.00 Vinylpredigt mit Haru Specks

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.30 Cabaret
20.00 Odyssee

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Cabaret
20.00 Odyssee

D'Haus, Bürgerstiftung Gerricus
19.30 Johanna (to go)

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Ballettwerkstatt: Sacre

Theaterkantine
19.30 Carmen Gastspiel
Zum Weinen. Zum Träumen. Zum Sterben
schön

Tonhalle
19.30 The Sound of Hans Zimmer & John
Williams

26.4. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Der Held

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT
20.00 Ponds kater, Katja Stuke, Dj Edel-
escort: Ponds kater: Way Out Ouest
In Kooperation mit Toplap Düsseldorf

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Dirty Dancing

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der Mann, der eine Blume sein
wollte
18.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it! – Afterwork Yoga
19.30 Johann Holtrop
20.00 Die Nacht so groß wie wir

D'Haus, Bürgerstiftung Gerricus
19.30 Johanna (to go)

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Ein Sommernachtstraum

Jazz Schmiede
20.00 Velvo sings Eurovision
The UK-raine Edition (2023)

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater

18.00 Das Ballhaus (Le Bal)

Robert-Schumann-Saal
20.00 Klavier-Festival Ruhr
Janina Fialkowska

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa

Theaterkantine
19.30 Carmen Gastspiel
Zum Weinen. Zum Träumen. Zum Sterben
schön

Tonhalle
20.00 Na hör'n Sie mal V
Die Kammermusikreihe mit dem notabu.
ensemble neue musik
20.00 Grigory Sokolov: Musik im Mittel-
punkt

Zakk
20.00 Comedy im zakk #3
Die Nachwuchscomedyshow im zakk in
der großen Neuaufgabe!

UND...

Maxhaus
18.00 Mittwochgespräch: Ökumenische
Herausforderungen in stürmischen Zeiten
Pfarrer Heinrich Fucks, Düsseldorf

Grüner Salon Düsseldorf

KLIMAPROTESTE UND DEMOKRATIE -
müssen wir demokratischer werden?

FFT: Forum Freies Theater / Foyer

02. Mai 2023 - 18:30 Uhr

Eine Veranstaltung mit:

Kathrin Henneberger (MdB BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Lothar Kittstein (Dramaturg, Klimaaktivist)

Weitere Informationen:
www.boesw-nrw.de/foe/duesseldorf

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Anne Florack,
Thomas Hirsch, Sarah Holzapfel, Eric
Horst, Werner Kunstleben, Dr. Thomas
Laux, Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Antje
Schneider, Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

**choices trailer
engels**

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de
oder:

Facebook: biograph.duesseldorf

Instagr.: @biograph.duesseldorf

Twitter: @biograph_due

YouTube

LinkedIn

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name
Vorname
Straße
PLZ, Ort
ab Monat



Jazz Schmiede
Christine Corvisier 5tet
Chansons de Cologne
Fr 28.4., 20.30 Uhr



Stadthalle, Ratingen
Margot Käßmann (Lesung) –
„Schöne Aussichten auf die besten Jahre“
Fr 28.4., 20 Uhr



tanzhaus nrw
André Uerba: „Burn Time“
Fr 28.4., 20 Uhr

FFT
17.00 FFT Düsseldorf
„Schulen der Wahrnehmung“
Fortbildungsreihe für Pädagog*Innen
20.00 What Robots need to Learn
Wonderland Incorporated Part 3
Bühnen-Comic

Rheinisches Landestheater
20.00 Jugendclub – Nichts. was im Leben
wichtig ist

Savoy Theater
20.00 Alfons: „Wo kommen wir her? Wo
gehen wir hin? Und gibt es dort genug
Parkplätze?“

Theater an der Luegallee
20.00 Amber Hall

Zakk
19.00 Von wegen Sokrates –
Das Philosophische Café
Moderation: Jost Guido Freese

UND...
Heinrich-Heine-Institut
19.00 „Geistesarbeit“ – Die Kulturwissen-
schaften in der Praxis; Buchvorstellung
mit Steffen Martus und Carlos Spoerhase

28.4. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19.00 Nomadland

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Christine Corvisier 5tet
Chansons de Cologne

Zakk
20.00 Anjas Singabend
22.00 Die Fête
23.00 Elektro Swing + Balkan Kracher
die große Grammophon Sause

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Dirty Dancing

Christuskirche
20.00 Off Church – interpoetry forum

D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 K wie Kafka
20.00 Die bitteren Tränen der Petra von
Kant

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Mutter Courage und ihre Kinder

D’Haus, Unterhaus
20.00 Reigen

Deutsche Oper am Rhein
20.00 Der Kaiser von Atlantis

Düsseldorf Marionettentheater
20.00 Ein Sommernachtstraum

FFT
20.00 What Robots need to Learn
Wonderland Incorporated Part 3
Bühnen-Comic

KaBARett Flin
20.00 Die netten Koketten:
„Geben Sie acht!“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Maxhaus
18.30 Literaturdinner: Im wunderschönen
Monat Mai

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Martin Rütter
„Der will nur spielen“

Rheinisches Landestheater
20.00 Jugendclub – Nichts. was im Leben
wichtig ist

Savoy Theater
20.00 Niklas Kolorz: „MBU Live 2023“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Michael Feindler
„Ihr Standort wird berechnet“

Stadthalle, Ratingen
20.00 Margot Käßmann (Lesung) –
„Schöne Aussichten auf die besten
Jahre“

tanzhaus nrw
20.00 André Uerba: „Burn Time“

Theater am Schlachthof
20.00 Sherlock Holmes und das Mysterium
des Mirakels

Theater an der Luegallee
20.00 Amber Hall

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe
Ein Stück über Liebe, Lust und Liebesleid

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
14.30/19.30 Dirty Dancing

D’Haus, Junges Schauspielhaus
18.00 K wie Kafka

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Rückkehr zu den Sternen (Welt-
raumoper)
20.00 Der Zauberberg

D’Haus, Central
18.00 Solingen 1993

Deutsche Oper am Rhein
12.00 Opernhausführung
15.00 Open Class II: Mittelstufe/Fortge-
schritten – Ballettraining zum Mitltanzen
19.30 Sacre

Düsseldorf Marionettentheater
15.00/20.00 Ein Sommernachtstraum

KaBARett Flin
20.00 Vera Deckers: „Vera Deckers: Wenn
die Narzissten wieder blühen“

Kom(m)ödchen
20.00 ONKeL fISCH: „Wahrheit – die
nackte und die ungeschminkte“

PSD Bank Dome
19.00 Ehrlich Brothers „Dream & Fly“
Die Magie-Show

Rheinisches Landestheater
20.00 Das Ballhaus (Le Bal)

Savoy Theater
20.00 WDR 4 sing(t) mit Guildo

tanzhaus nrw
20.00 André Uerba: „Burn Time“

Theater am Schlachthof
20.00 Sherlock Holmes und das Mysterium
des Mirakels

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**



Deutsche Oper am Rhein
Der Kaiser von Atlantis
Fr 28.4., 20 Uhr
Foto: Jörg Michel

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Amber Hall

TheaterLabor, Georg-Glock-Str. 15
19.00 Orange Planet Theatre:
„An Inspector Calls“

UND...
Maxhaus
12.15 Historische Führung „Maxhaus Clas-
sic“ durch Maxhaus und Maxkirche

30.4. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
15.00 Die Insel der verlorenen Seelen
17.00 Ein Mädchen aus Flandern

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

Jazz Schmiede
20.30 Rupi

Schauplatz, Langenfeld
11.30 A Tribute to Louis Armstrong
Jazz im Foyer

Zakk
21.00 Tanz in den Mai

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
13.30/18.30 Dirty Dancing

D’Haus, Central
15.00 Familienführung durch das Proben-
zentrum, den Fundus und die Werkstätten

D’Haus, Schauspielhaus
14.30 Robin Hood
16.00 Das Tribunal

D’Haus, Unterhaus
20.00 Frankenstein

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Opernhausführung
15.00 Sacre

KaBARett Flin
18.00 Murzarellas Music-Puppet-Show –
Sabine Murza: „Murzarellas Music“

Kom(m)ödchen
18.00 Christian Ehring: „Stand jetzt“

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**



Jazz Schmiede
Rupi
So 30.4., 20.30 Uhr

PSD Bank Dome
13.00/18.00 Ehrlich Brothers „Dream & Fly“
Die Magie-Show

Rheinisches Landestheater
11.00/14.00 Kultur für Kinder 2023
18.00 Johanna ist tot

Savoy Theater
20.00 Konrad Beikircher: „Das rheinische
Universum“

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagorgel mit Gabriele Müller

Theater an der Luegallee
15.00 Amber Hall

Theaterfabrik
19.00 Tanz in den Mai

Tonhalle
15.00 Frau Luna – das Cafékonzert
mit dem Tea Time Ensemble



DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1.ETAGE

**„Köstlichkeiten
ohne Schnickschnack“**

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

*Eisbeine holt man sich manchmal draußen. Man könnte sowas auch im
Brauhaus bestellen. In der DESTILLE dagegen gibt's heute etwas ganz
Besonderes: „High Heels“ statt fetter Haxen, sozusagen ...*

Lammstelzen (Rezept für 4 Portionen)

4 Lamm-Hinterhaxen

ein paar Zweige Rosmarin, frische Salbeiblätter, Salz, Pfeffer

4 große Knoblauchzehen, 2 TL Steinpilzpulver

2 handvoll Wurzelgemüse (Möhre, Sellerie, Petersilienwurzel, Zwiebeln)

Weißwein, Weinbrand, Honig, Chili, (150 ml Sahne, wenn man mag)

Lammhaxen mit Olivenöl im Bräter von allen Seiten hellbraun anbraten. Dann
das fein gewürfelte Wurzelgemüse zugeben und beherzt würzen: mit reichlich
Salz, zerstoßenem schwarzen Pfeffer, einigen Zweigen Rosmarin, einer knap-
pe handvoll Salbeiblätter, 4 grob gehackten Knoblauchzehen und 1 TL des
Steinpilzpulvers. Kurz umrühren, dann mit einem sehr guten Schuss Weinbrand
ablöschen, nein, lieber mit zweien. Und wenn die beinahe verkocht sind, alles
mit etwa 100 ml Weißwein und 100 ml Wasser zum Schmoren auffüllen: Die
Stelzen sollten knapp zur Hälfte von der Flüssigkeit bedeckt sein.
Der Bräter mit Deckel wandert in den vorgeheizten Ofen: bei 150 Grad Ober-/
Unterhitze, 45 min. lang. Dann müssen die Haxen gewendet werden, der Ofen
wird auf 90 Grad C heruntergeschaltet und die Haxen ziehen noch etwa 2,5
Stunden langsam weiter, wobei nach halber Zeit nochmals gewendet wird,
vorsichtig, denn das Fleisch ist jetzt butterzart.

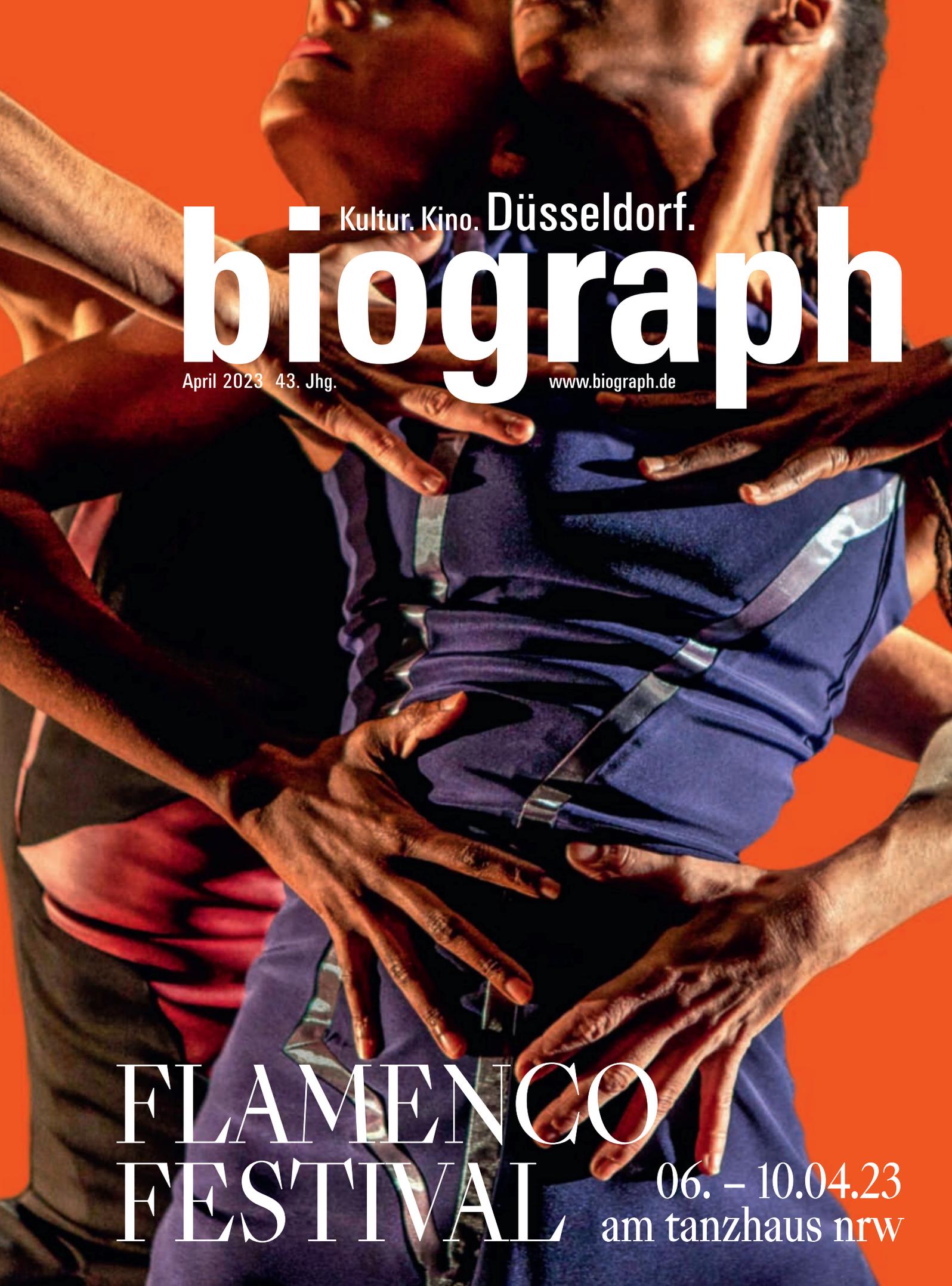
Dann werden die Haxen in Alufolie im Ofen weiter warmgehalten. Jetzt geht's
um die Sauce: Die ausgekochten Kräuter könnte man aus dem Topf entfernen.
Mit dem zweiten TL Steinpilzpulver, 1 TL Honig, etwas Chilipulver, nochmals
Weinbrand und einem Schuss Wein wird mit dem Zauberstab das Wuzelgemüse
mit der Flüssigkeit verbunden und so zu einem göttliches Sößchen einge-
kocht. Schließlich mit Salz und Pfeffer abschmecken, vielleicht noch ein biss-
chen Flüssigkeit, falls die Sauce zu dick ist – hmmm fertig.
Wer mag, kann das Wurzelgemüse auch abseihen und die Sauce mit 100 bis
150 ml Sahne einkochen.

Das schmeckt sehr gut, macht aber kein Franzose und wir auch nicht. Serviert
werden die Haxen mit Rosmarinkartoffeln und mediterranem Gemüse.

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de



■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

April 2023 43. Jhg.

www.biograph.de

FLAMENCO FESTIVAL

06. – 10.04.23
am tanzhaus nrw